

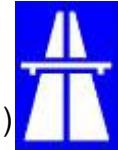


Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg

mit niedersächsischem Teil der B 190n

Abschnitt 3 Bad Bevensen (L 253) – Uelzen (B 71)

1. Arbeitskreissitzung



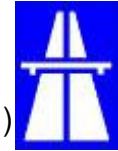
Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung und Vorstellung der Projektorganisation
- TOP 2 Anlass, Zweck und Aufgabe der Arbeitskreissitzung
- TOP 3 Vorstellung der Vorplanungsergebnisse
- TOP 4 Diskussion und weiteres Vorgehen



Ablauf der Arbeitskreissitzung

- bei Beiträgen bitte Ihren Namen und Dienststelle für das Protokoll angeben
- Ende der Arbeitskreissitzung ca. 13:00 Uhr
- Pause nach Bedarf



NLStBV-RGB Lüneburg

Herr Möller, Geschäftsbereichsleitung

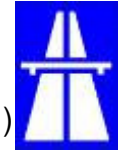
Frau Padberg, Projektleitung A 39

Herr Tacke, Projektkoordination A 39 und Teilprojektleitung

Herr Meyer, Abschnittsleitung

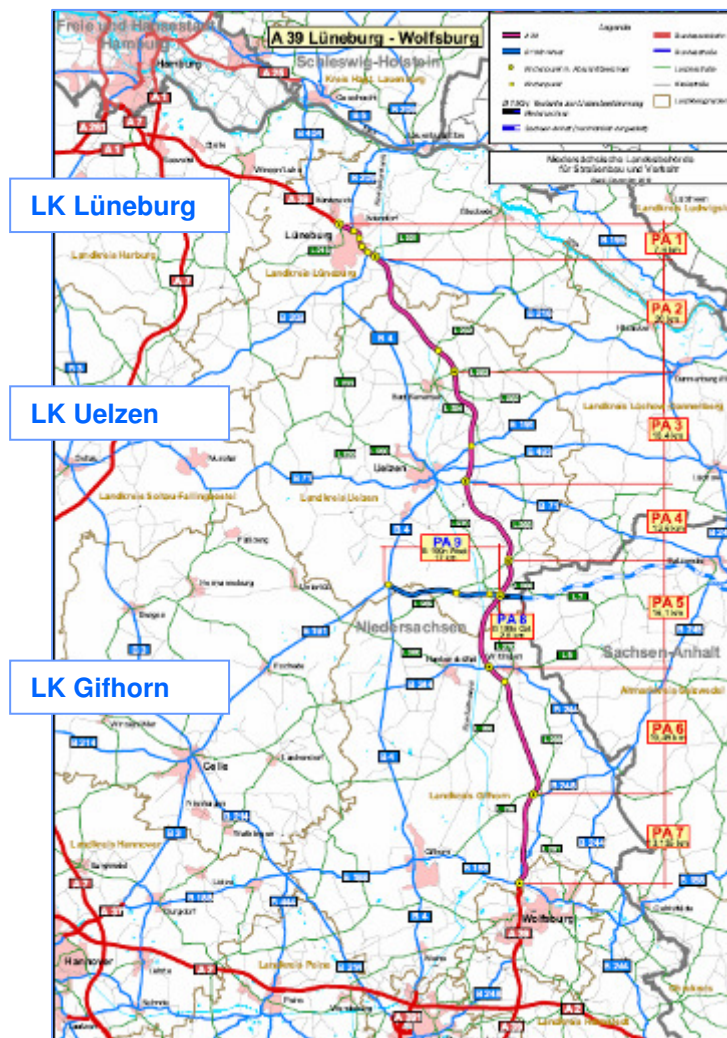
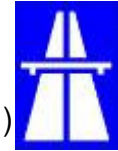
Herr Schlattmann, Umweltfachliche Untersuchungen

Herr Recklies, Grunderwerb (nicht anwesend)



Beauftragte Ingenieurbüros

- **Herr Berchtold**, MIV, und **Herr Meyer**, IBV,
Objektplanung Verkehrsanlagen
- **Herr Runge**, Planungsgruppe Umwelt, und
Herr Brokmann, Kortemeier Brokmann Landschaftsarchitekten,
Umweltfachliche Untersuchungen
- **Herr V. Meyer**, Ing.-Büro für Immissionsschutz,
Schalltechnische Untersuchungen
- **Herr Nagel**, Ing.-Büro Lohmeyer,
Luftschadstofftechnische Untersuchungen
- **Herr Fischer**, Biodata,
Faunistische Untersuchungen
- **Herr Kluge**, Baader Konzept und **Herr Dr. Herrmann**, Öko-Log,
Vernetzungskonzept



Abschnittseinteilung

**Abschn. 1: Lüneburg-Nord – östl. Lüneburg
(L 216 – B 216)**

**Abschn. 2: Lüneburg Ost – Bad Bevensen
(B 216 – L 253)**

Abschn. 3: Bad Bevensen – Uelzen (L 253 – B 71)

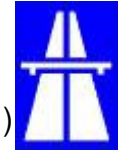
Abschn. 4: Uelzen – Bad Bodenteich (B 71 – L 265)

**Abschn. 5: Bad Bodenteich – Wittingen
(L 265 – B 244)**

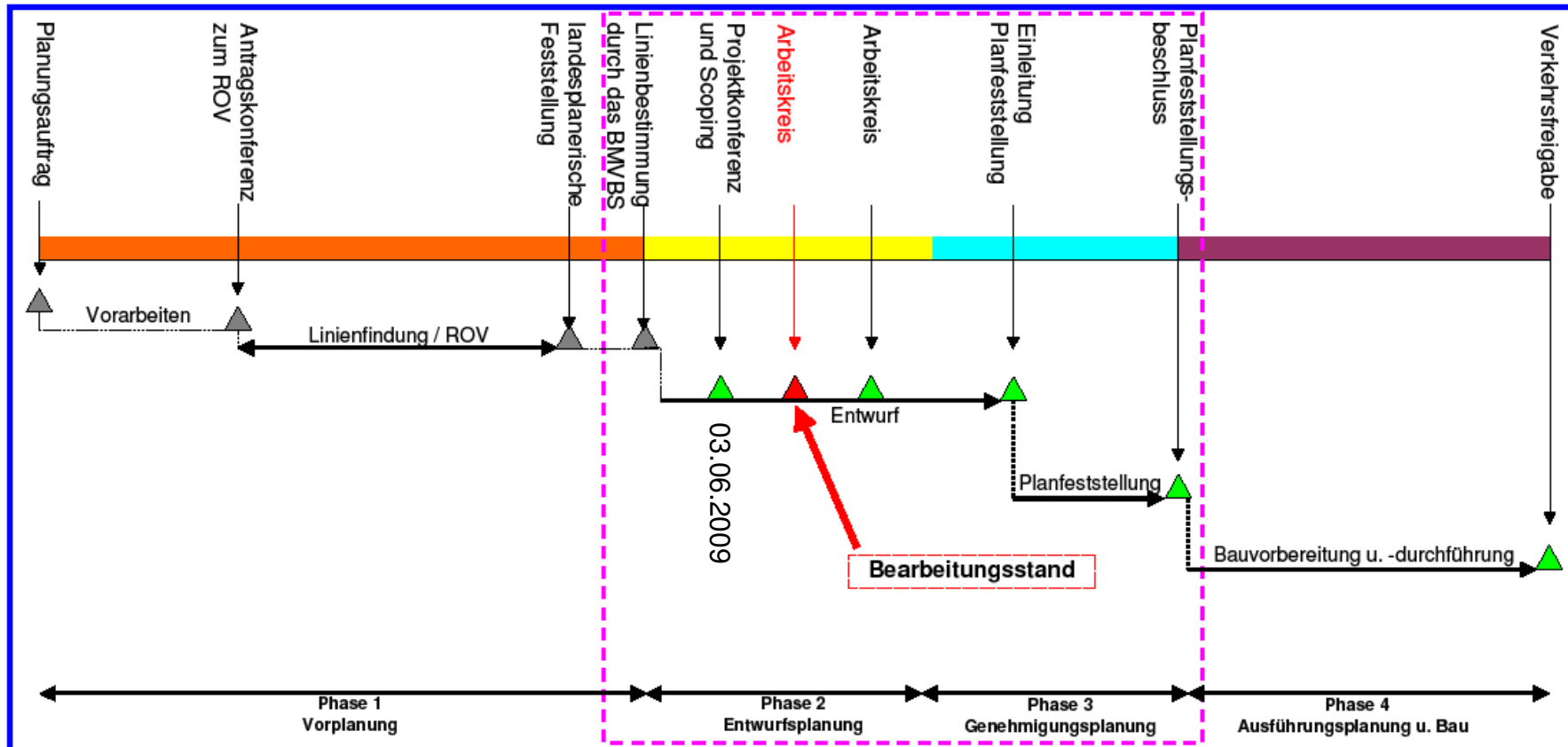
Abschn. 6: Wittingen – Ehra (B 244 – L 289)

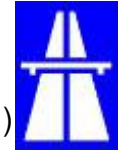
Abschn. 7: Ehra – Wolfsburg (L 289 – B 188)

B190n: Abschn. B 190n Ost (A 39 – Landesgrenze)
Abschn. B 190n West (B 4 – A 39)



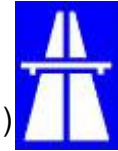
Grundsätzlicher Planungsablauf





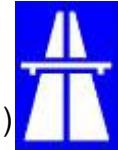
TOP 2

Anlass, Zweck und Aufgabe der Arbeitskreissitzung



Zweck und Aufgabe der Arbeitskreissitzung:

- Information der Gemeinden, Fachbehörden und sonstige Träger öffentlicher Belange über die Planung und frühzeitige Einbindung in die Planung
- Überprüfen der für das Projekt erforderlichen entscheidungs-erheblichen Inhalte
- Klären der mit dem Entwurf und der technischen Lösung zusammenhängenden Fragen
- Information über die weiteren Planungsschritte
- Die erlangten Informationen und Daten werden ausgewertet und die daraus erzielten Erkenntnisse fließen in die weitere Planung ein.



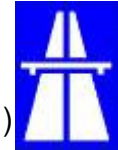
Maßgebende Punkte der Vorplanung

- Variantenuntersuchung A 39 im Bereich Röbbelbach (West- und Ostvarianten) als Maßgabe aus der Linienbestimmung
- Variantenuntersuchung Windenergieanlagen Hanstedt II
- Anschlussstellenkonzept Bad Bevensen
- Untersuchung Rastanlagen



Vorplanung Übersichtskarte





TOP 3

Vorstellung der Vorplanungsergebnisse

- **Umweltfachliche Untersuchungen**
- **Objektplanung Verkehrsanlagen**
- **Schalltechnische Untersuchungen**
- **Vernetzungskonzept**



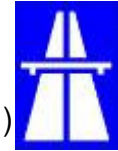
TOP 3

Vorstellung der Vorplanungsergebnisse

Umweltfachliche Untersuchungen

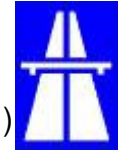
Herr Runge (Planungsgruppe Umwelt)

Herr Fischer (Biodata)



Gliederungspunkte umweltfachliche Untersuchung

- Bestandserfassung LBP
- Variantenvergleich mit Alternativenprüfung Röbbelbach
- Vorüberlegungen Maßnahmenplanung



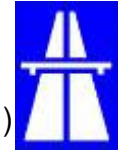
Bestandserfassung LBP

- Planungsraumanalyse / Bezugsräume
- Schutzgebiete
- Boden, Wasser
- Landschaftsbild
- Biotope
- Fauna



Abgrenzung Bezugsräume (Anwendung RLBP-Entwurf)

- Unter planungspragmatischen Gesichtspunkten abgegrenzte Landschaftsausschnitte mit weitgehend einheitlicher Ausprägung der geomorphologisch abiotischen Standortbedingungen und der Biotop- / Nutzungsstrukturen.
- Hilfsmittel um verschiedene Funktionen des Naturhaushalts nach dem Indikatorprinzip summarisch in der Konfliktanalyse und Maßnahmenplanung behandeln zu können.
- Beschreibung der Bezugsräume in Form von Steckbriefen.



Bezugsräume im Abschnitt 3

Feldfluren

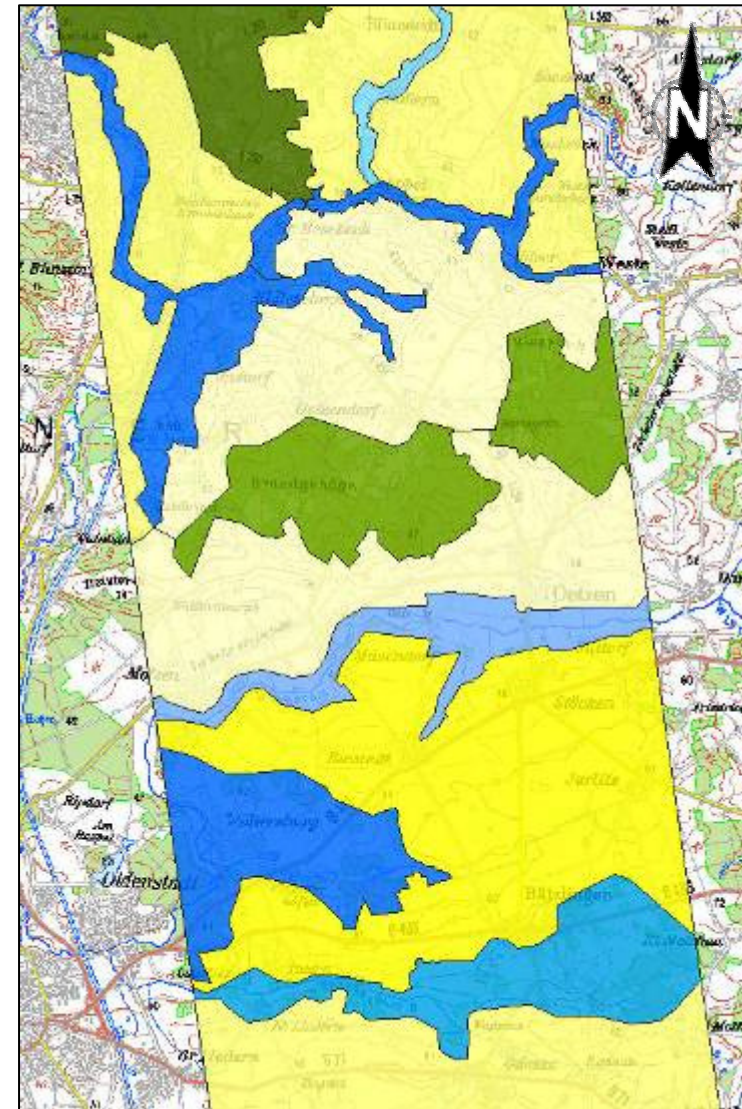
- Feld-/Wald-Wechsellandschaft nord-westlich Gollern
- Feldflur nördlich Röbbel
- Feldflur südlich Röbbel
- Feldflur nördlich Oetzen
- Feldflur zwischen Stöcken und Rätzingen
- Feldflur westlich Hanstedt 2

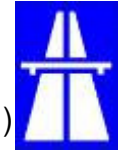
Niederungen

- Gollernbachniederung nördlich Gollern
- Röbbelbachniederung östlich Groß Hesebeck
- Niederung südlich Röbbel
- Wipperauniederung südlich Oetzen
- Niederung nordwestlich Rätzingen
- Klein Liederner Bach-Niederung

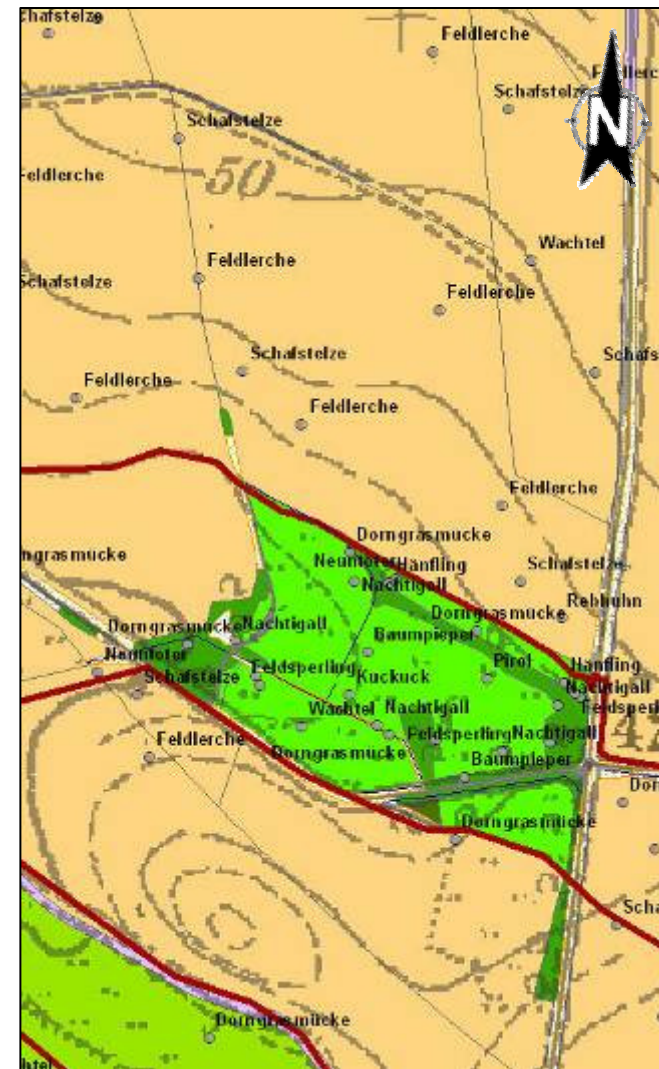
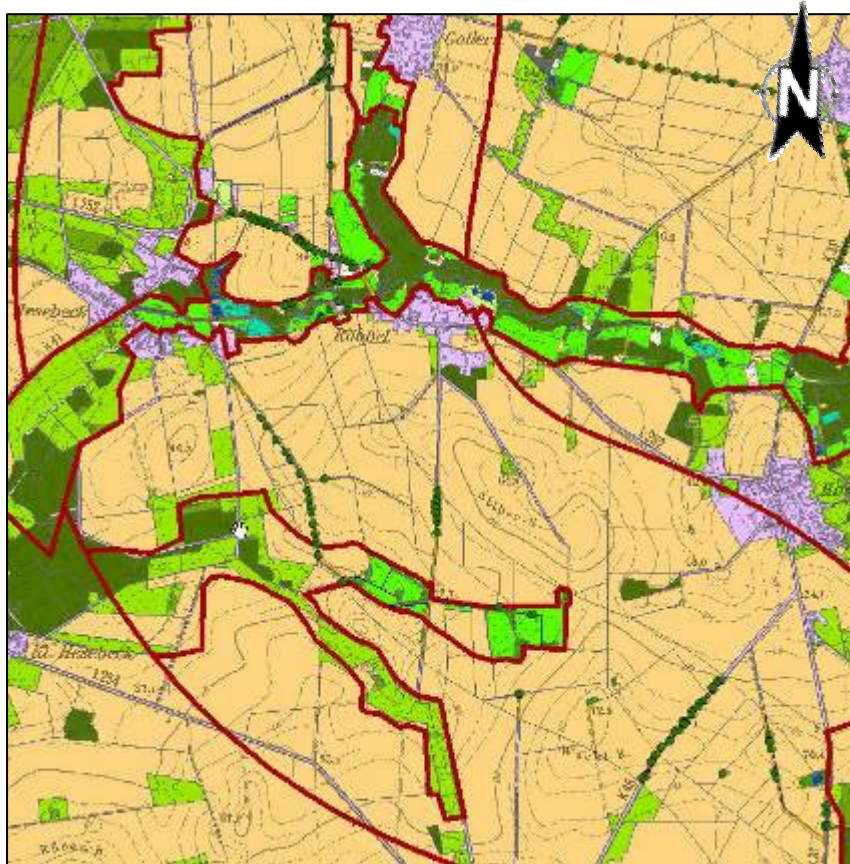
Wälder

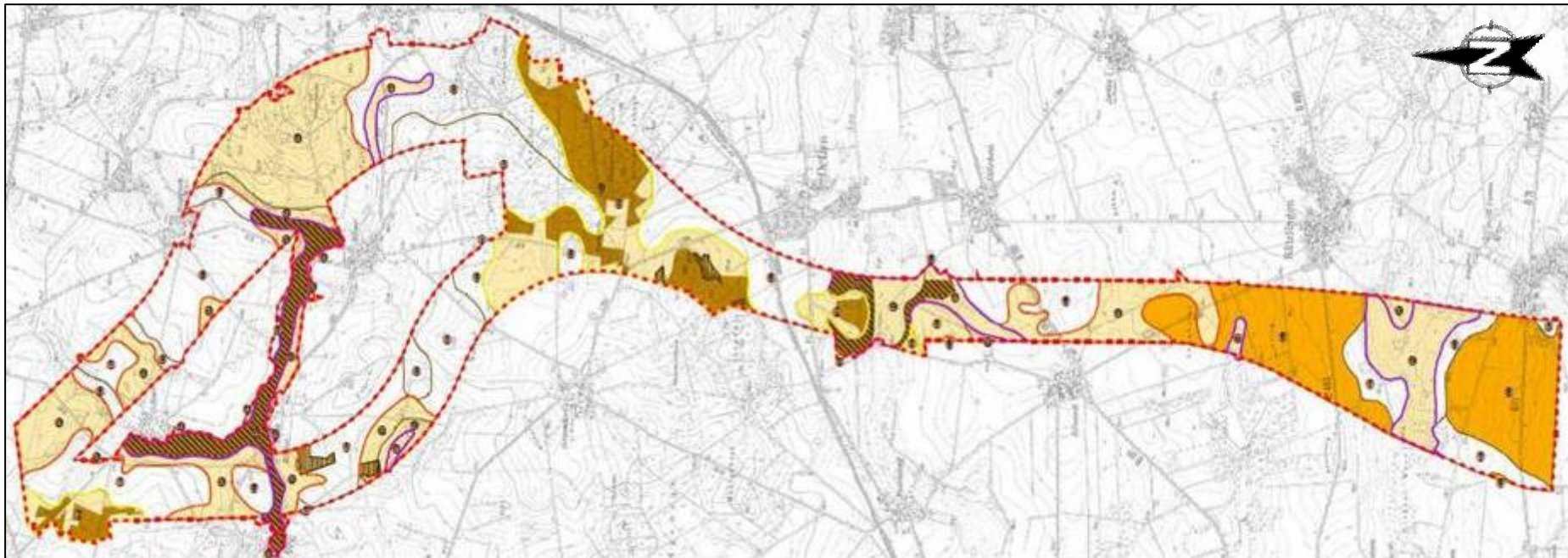
- Wälder südlich Oetzendorf / Absunder
- Wälder bei Karlsgrün / Oetzer Gehege










Darstellung Biotoptypen/Avifauna





Textkarte Schutzgut Boden



Böden mit besonderen Standorteigenschaften für die Biotopentwicklung

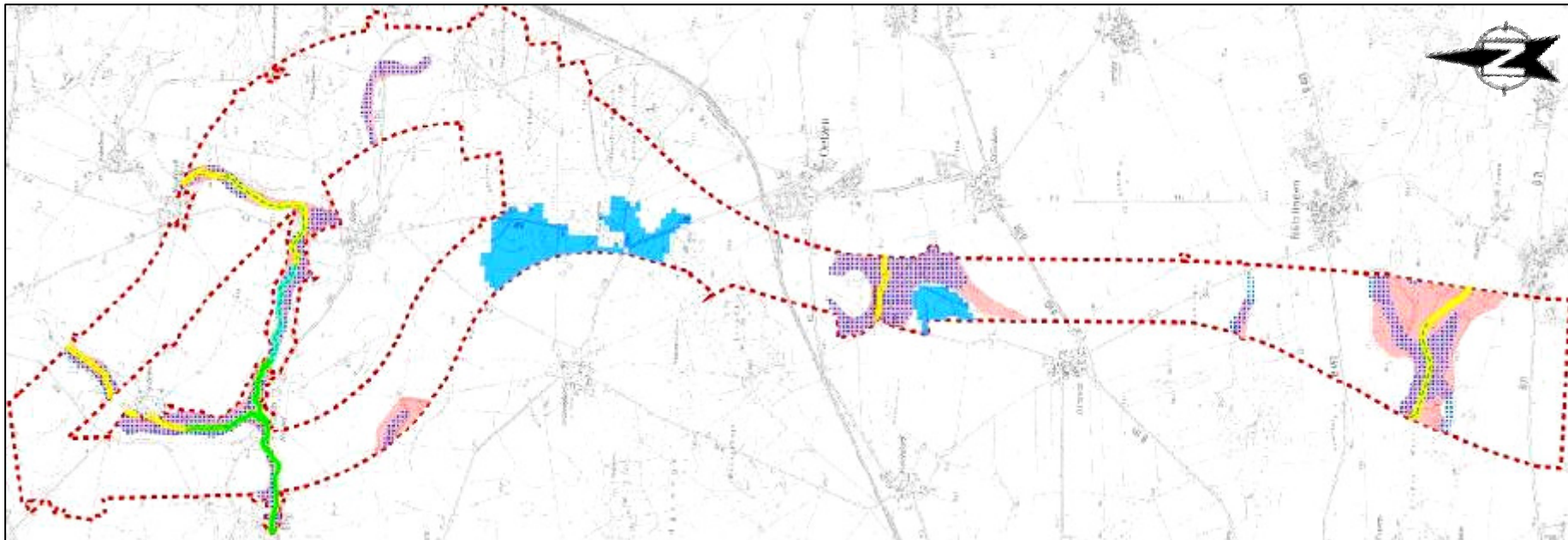
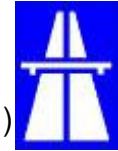
-  Biotopentwicklungspotenzial hoch
-  Biotopentwicklungspotenzial vorhanden
-  mittelfeuchter bis nasser Standort
-  nährstoffarmer Standort
-  trockener, nährstoffarmer Standort

Böden mit besonderer Archivfunktion

-  Seltene Böden (Gley mit Erd-Niedermoorauflage)

Böden mit hoher natürlicher Bodenfruchtbarkeit

-  hohes standortbezogenes ackerbauliches Ertragspotenzial
-  hohes Ertragspotenzial gemäß Bodenschätzung



Textkarte Schutzgut Wasser

Grundwasserneubildung

Bereich mit hoher Grundwasserneubildungsrate (> 250mm/a)

Funktion im Landschaftswasserhaushalt

Bereich mit geringem Grundwasserflurabstand (< 2m)

Empfindlichkeit des Grundwassers gegenüber Schadstoffeintrag

Bereich mit hoher Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeinträgen

Potenziell hochwassergefährdete Bereiche

Bereich mit Gefährdungsstufe 1 oder 2

Gewässergüte

mäßig belastet

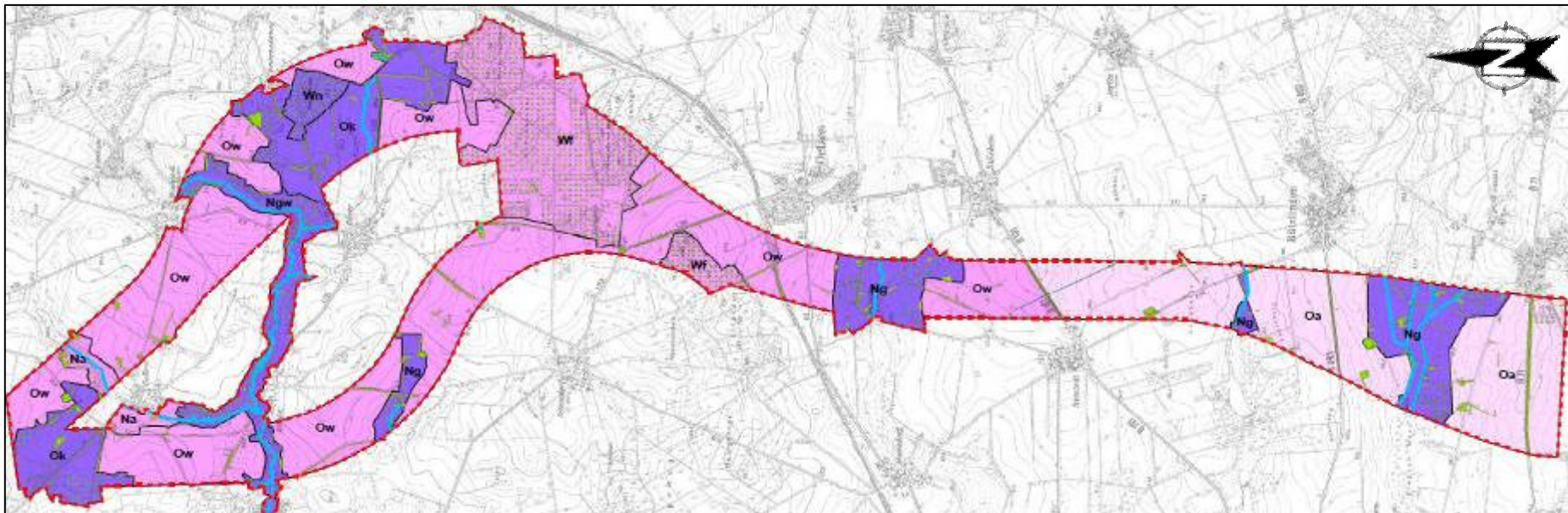
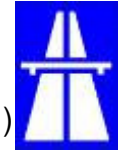
kritisch belastet

Gewässerstrukturgüte

gering verändert

deutlich verändert

stark verändert



Textkarte Schutzgut Landschaft / Landschaftsbild

Landschaftsbildqualität

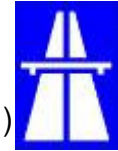


Landschaftsbildprägende Strukturelemente



Landschaftsbildeinheit

Na	Niederung, ackerbaulich geprägt
Ng	Niederung, kleinräumig gegliedert - naturmah
Ngw	Niederung, kleinräumig gegliedert - naturmah, waldreich
Oa	Offenlandschaft, ausgeräumt, wenig gliedernde Landschaftselemente
Ok	Offenlandschaft, kleinräumig gegliedert
Ow	Offenlandschaft, weitraumig gegliedert
Wn	Wald, vorwiegend naturraumtypisch bzw. strukturreich
Wf	Wald, vorwiegend naturfremd bzw. strukturarm



Biotoptypenerfassung und Bewertung



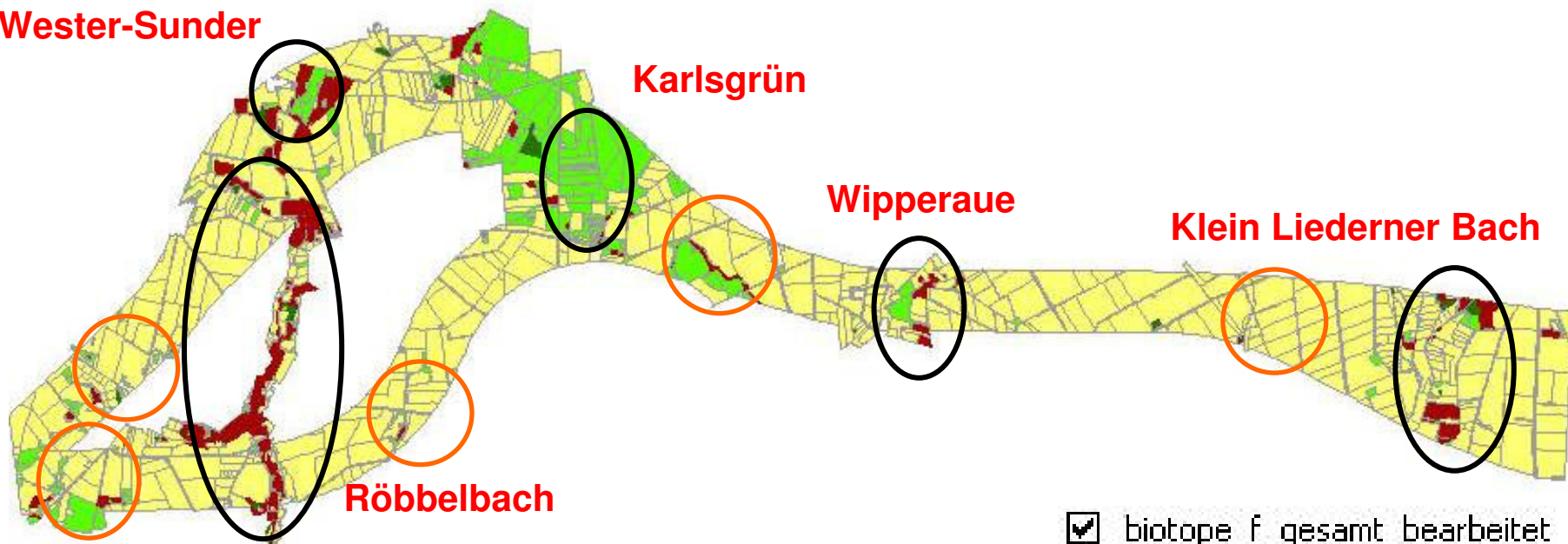
Wester-Sunder

Karlsgrün

Wipperaue

Klein Liederner Bach

Röbbelbach



biotope_f_gesamt_bearbeitet

Bewertung

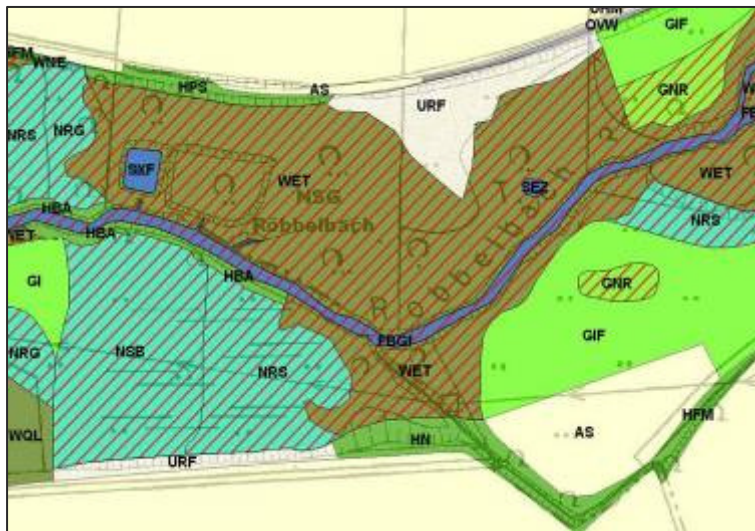
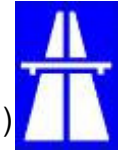
sehr hoch

hoch

mittel

gering

sehr gering



Konfliktbereich Röbbelbach

- FFH-Gebiet „Ilmenau mit Nebenbächen“ 91 E0
- Geschützte Biotope
- Seltene Böden (Gley mit Erdniedermoor), grundwassernahe Standorte, Landschaftsbild
- Fischotter, Fledermäuse, Groppe
- Ortsnahe Linienführung (Röbbel /Gr. Hesebeck)





Konfliktbereich Karlsgrün

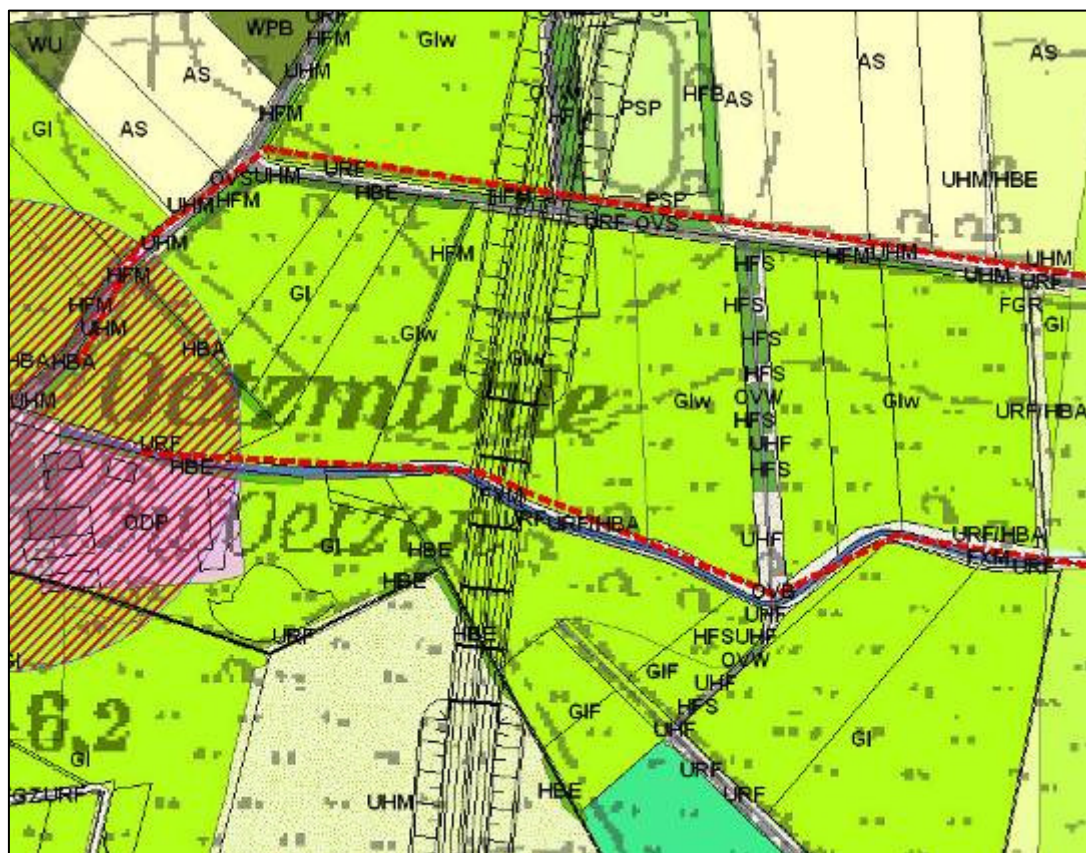
- Kiefernwälder mit Offenlandbereichen und trocken-warmen Saumstrukturen
- Zauneidechse und Schlingnatter
- Amphibienwanderkorridore (u. a. Laubfrosch und Kammmolch)
- Fledermäuse

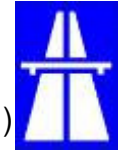




Konfliktbereich Wipperaue

Grünlandgeprägter Niederungsbereich, besondere Bedeutung für Fledermäuse (Quartier Oetzmühle), Brutvögel des Offen- und Halboffenlandes, Landschaftsbild, seltene Böden





Bestandserfassung LBP

1. Arbeitskreissitzung 01.04.2011

Konfliktbereich Niederung Klein Liederner Bach

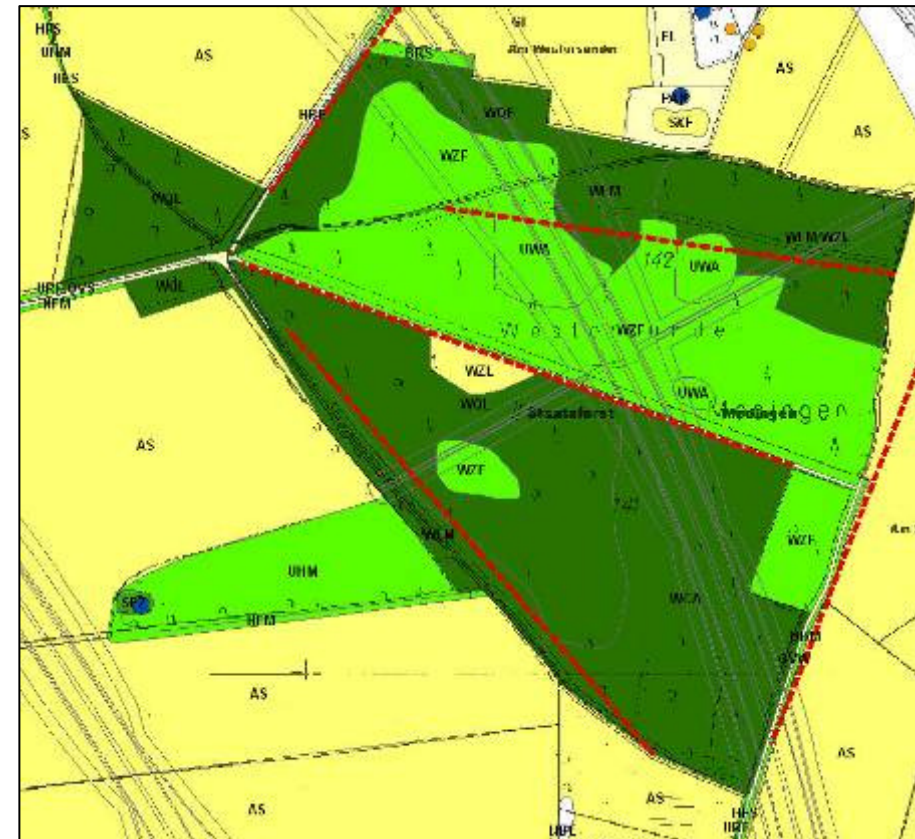
Grünlandgeprägter Niederungsbereich mit besondere Bedeutung für Brutvögel des Offen- und Halboffenlandes, Fledermäuse, Amphibien (u. a. Kammmolch), Landschaftsbild

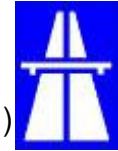




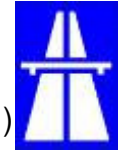
Konfliktbereich Wester-Sunder

Bodensaurer Eichenwald und Hainbuchen Eichenmischwald sehr hoher Bedeutung.
Landschaftsbild, Fledermäuse, Amphibien u. a. Kammmolch und Laubfrosch.



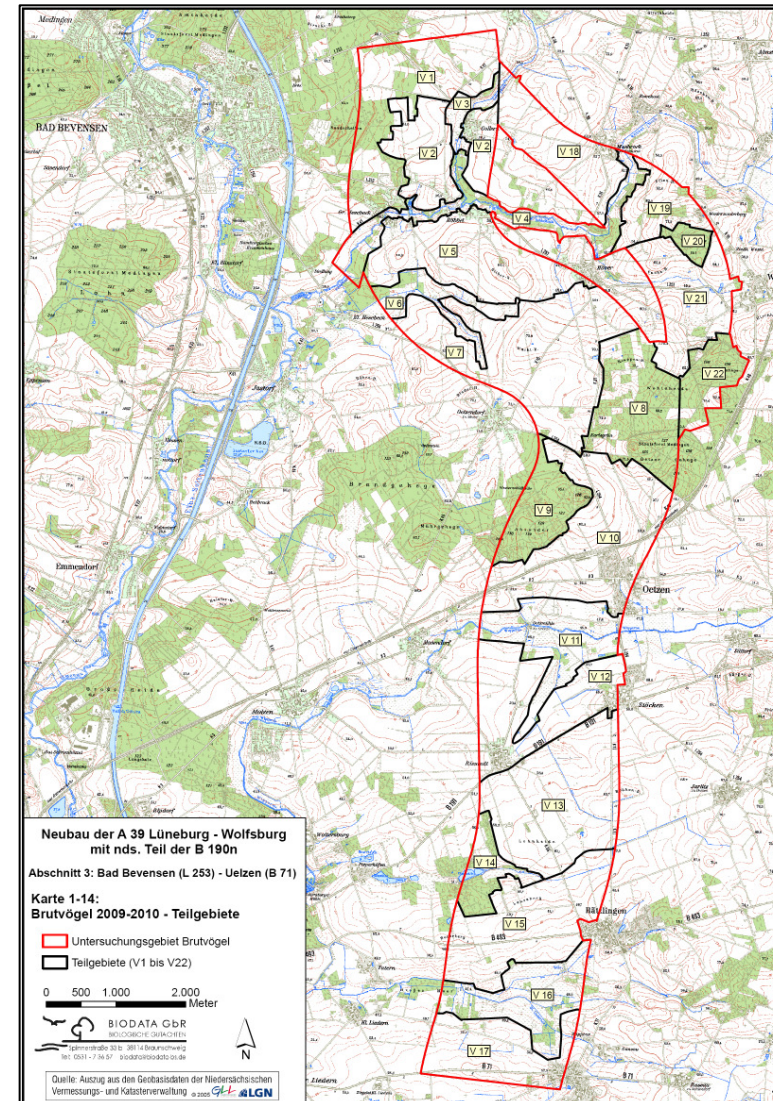


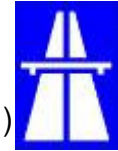
Fauna 2009	<ul style="list-style-type: none">• Brutvögel• Rastvögel / Wintergäste• Amphibien• Fledermäuse• Fischotter• Reptilien• Tagfalter• Nachtfalter• Heuschrecken• Holzkäfer• Laufkäfer• Libellen• Muscheln• Fische und Rundmäuler• Haselmaus• Zufallsfunde Stechimmen	Fauna 2010 Ergänzende Untersuchungen	<ul style="list-style-type: none">• Brutvögel• Amphibien• Fledermäuse• Reptilien• Heuschrecken• Laufkäfer• Libellen• Muscheln
------------	---	--	--



Brutvögel

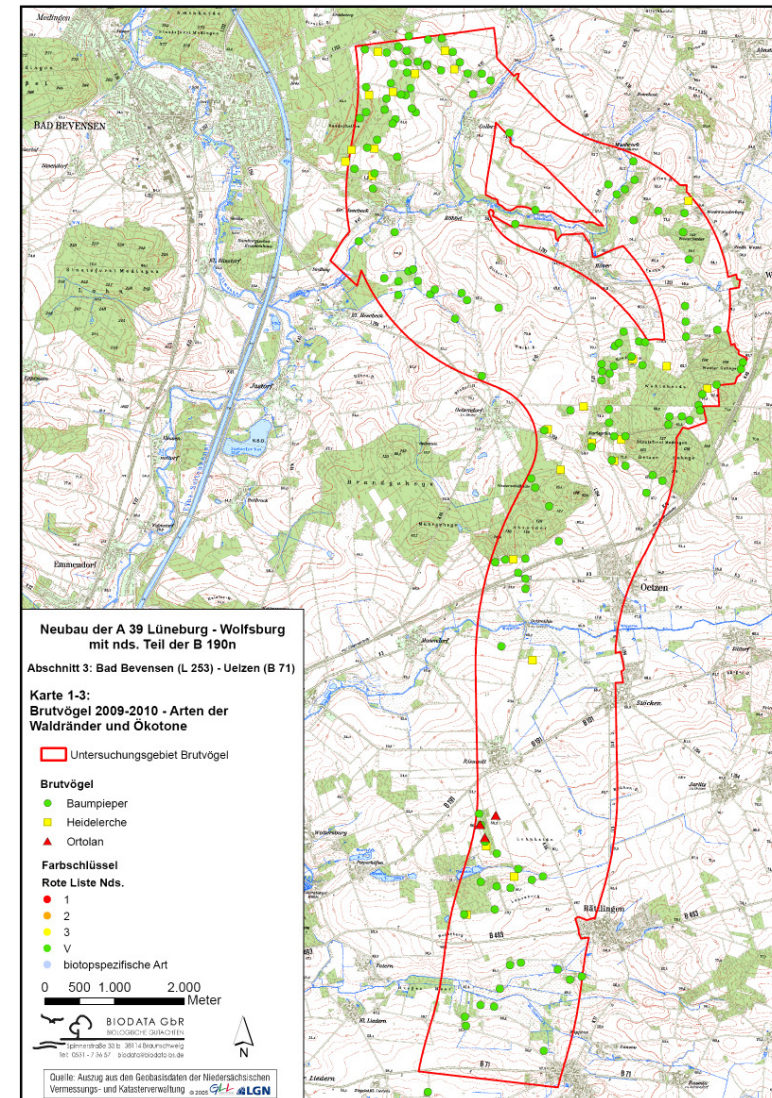
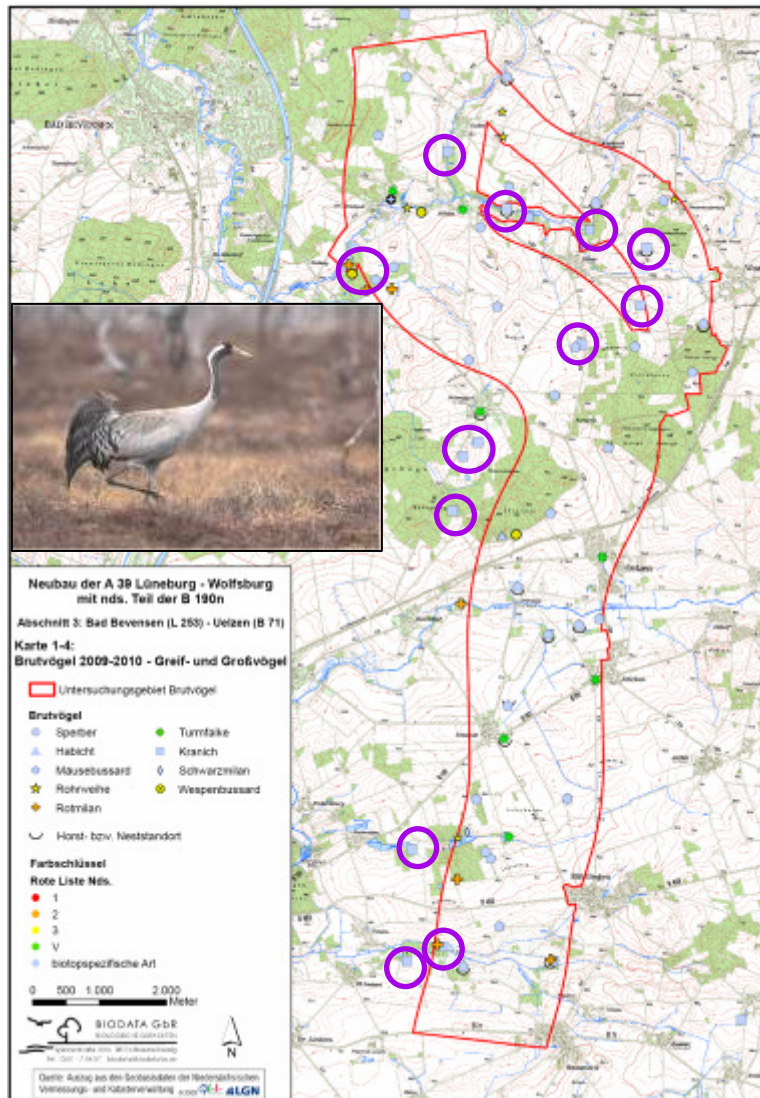
- flächendeckend im dargestellten Untersuchungsraum (2009 und 2010)
- Punktkartierungen relevanter Arten
(5 Begehungen flächendeckend, 2 selektive Begehungen)
- Abfrage für Großvogelarten im 10 km-Radius
- Kartierung potenziell geeigneter Bruthöhlen im Trassenbereich
(1 Begehung im Trassenbereich im Winter)

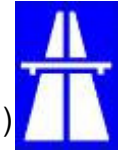




Bestandserfassung LBP

1. Arbeitskreissitzung 01.04.2011





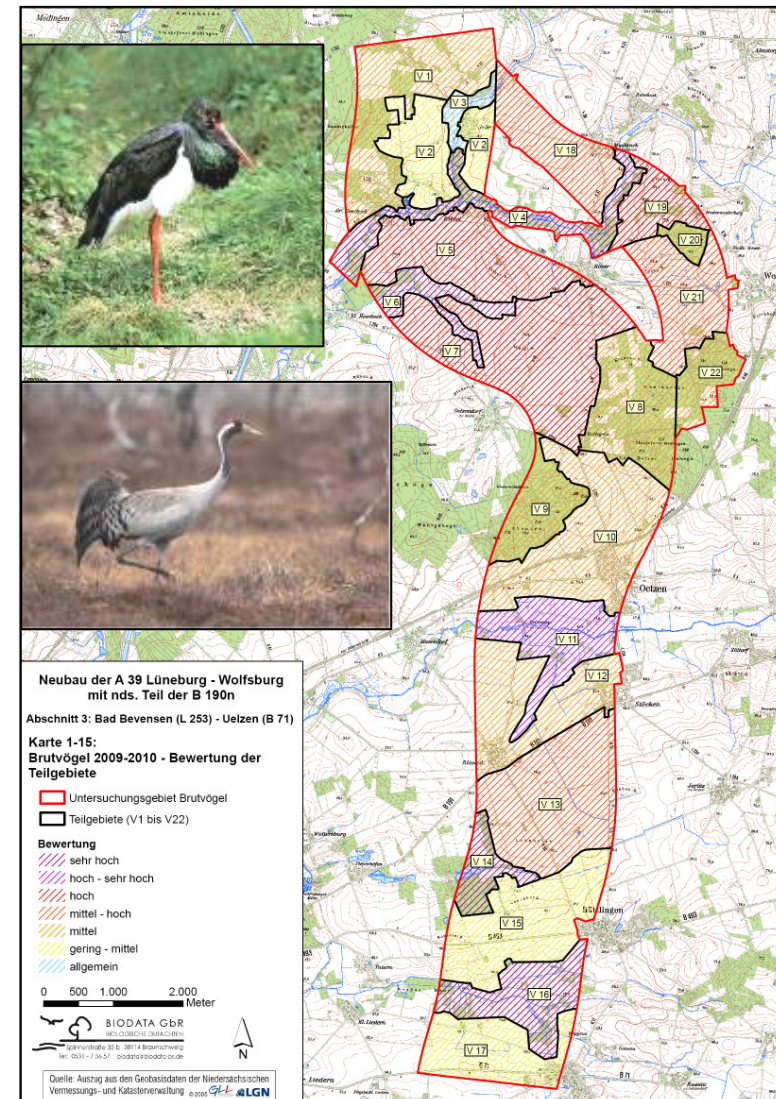
Brutvögel

Wertgebende Brutvogelarten

- Kranich verbreitet in den Niederungen
- u. a. Rebhuhn, Wachtel, Kiebitz, Feldlerche, Braunkehlchen, Neuntöter als Arten der offenen / halboffenen Feldflur bzw. der halboffenen Niederungen
- Aktionsraum von Großvögeln (Kranich, Schwarzstorch, Greifvögel)

Besonders wertvoll:

- Niederung von Röbbelbach (V4, V6) sowie von Klein Liederner Bach (V16) und der Wipperau (V11); Randbereich Pieperhöfer Teiche (V14)
- Halboffenland zwischen Oetzendorf und Röbbel (V5, V7) sowie im Ostkorridor (V18, V19, V21)
- von den Zielarten verbreitete Vorkommen von Heidelerche, tlw. Rebhuhn; Ortolan nördl. Pieperhöfer Teiche, Kranich (s. o.)
- Nahrungshabitat vom Schwarzstorch am Röbbelbach



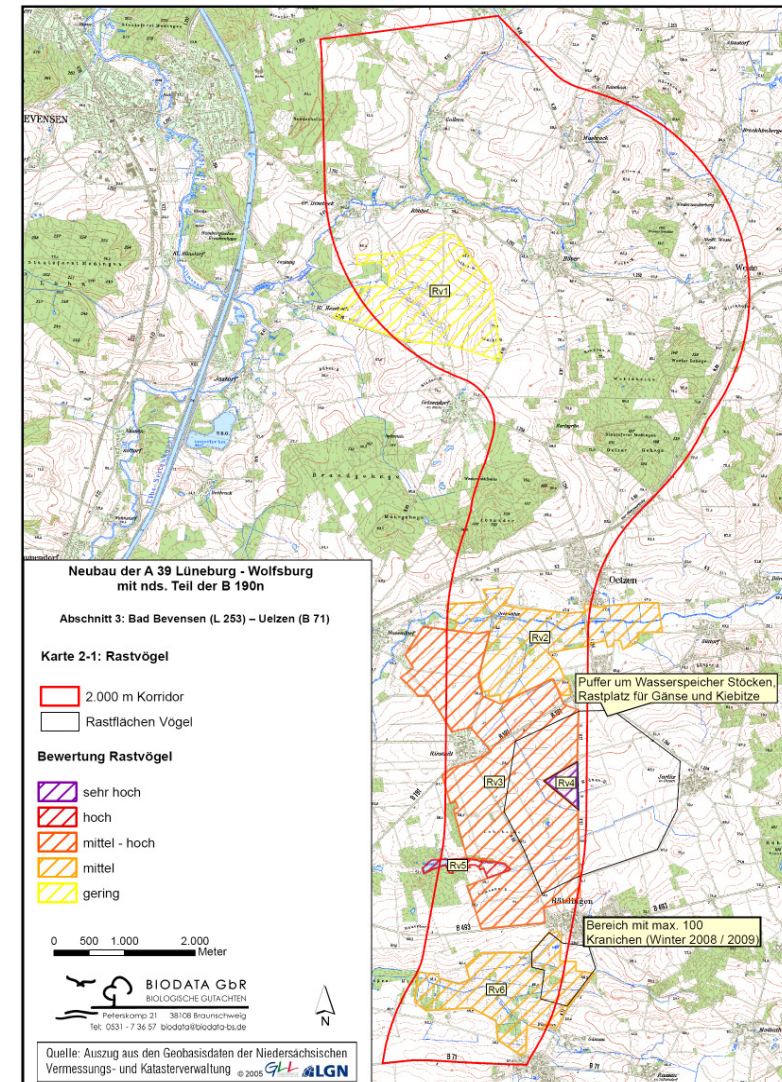


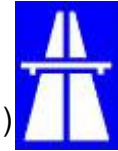
**Rastvögel und
Wintergäste**

- im Untersuchungsraum auf ausgewählten Probeflächen (6 Probeflächen)
- 10 Begehungen flächendeckend (Probeflächen)
- Auswertung Daten NABU

**Rastvögel und
Wintergäste**

- Speicherbecken Stöcken von besonderer Bedeutung, da exklusiver Lebensraum aufgrund variabler Wasserstände (Wasser- und Watvögel, Kranichschlafplatz)
- Funktionsbeziehungen zur Niederung Wipperau und Klein Liederner Bach sowie Maisstoppel-felder der Umgebung
- Pieperhöfer Teich ebenfalls relevant für Wasservögel

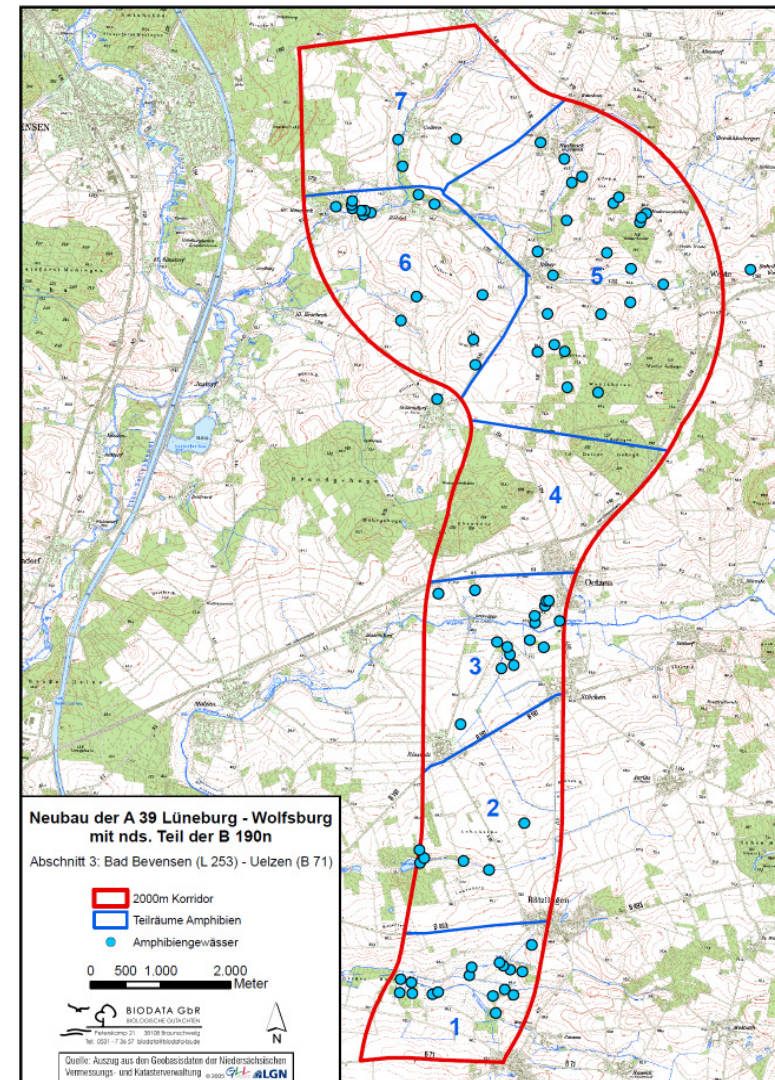




Amphibien

- Freilanderrfassung an 80 Probestellen, in 2010 zwei weitere Gewässer
- Aktualisierung der UVS-Kartierung (1 Übersichtsbegehung 5 Begehungen der Laichgewässer, davon 2 Nachtbegehungen)
- Nachweise aller fünf Zielarten in kleineren, tlw. großen Beständen

Lfd. Nr.	Art	Gefährdung			Schutz		Untersuchungsbereich						
		V	RL D	RL Nds	FFH	BNat-SchG	I	II	III	IV	V	VI	VII
01	Bergmolch <i>Triturus alpestris</i>	I	-	3	-	+	--	--	--	--	X	--	--
02	Kammolch <i>Triturus cristatus</i>	I	V	3	II/IV	#	X	X	--	--	X	X	--
03	Teichmolch <i>Triturus vulgaris</i>	-	-	-	-	+	X	X	X	--	X	--	--
04	Knoblauchkröte <i>Pelobates fuscus</i>	-	3	3	IV	#	--	--	--	--	X	--	--
05	Kreuzkröte <i>Bufo calamita</i>	I	V	3	IV	#	--	X	--	--	--	--	--
06	Erdkröte <i>Bufo bufo</i>	-	-	-	-	+	X	X	X	--	X	X	X
07	Laubfrosch <i>Hyla arborea</i>	-	3	2	IV	#	--	X	X	--	X	--	--
08	Moorfrosch <i>Rana arvalis</i>	-	3	3	IV	#	--	--	--	--	--	--	X
09	Grasfrosch <i>Rana temporaria</i>	-	-	-	-	+	X	--	X	--	X	X	X
10	Teichfrosch <i>Rana kl. esculenta</i>	I	-	-	-	+	X	X	X	--	X	X	X
Summen		4	5	6	5	10	5	6	5	0	8	4	4
Rote-Liste-Arten							1	3	1	0	4	1	1



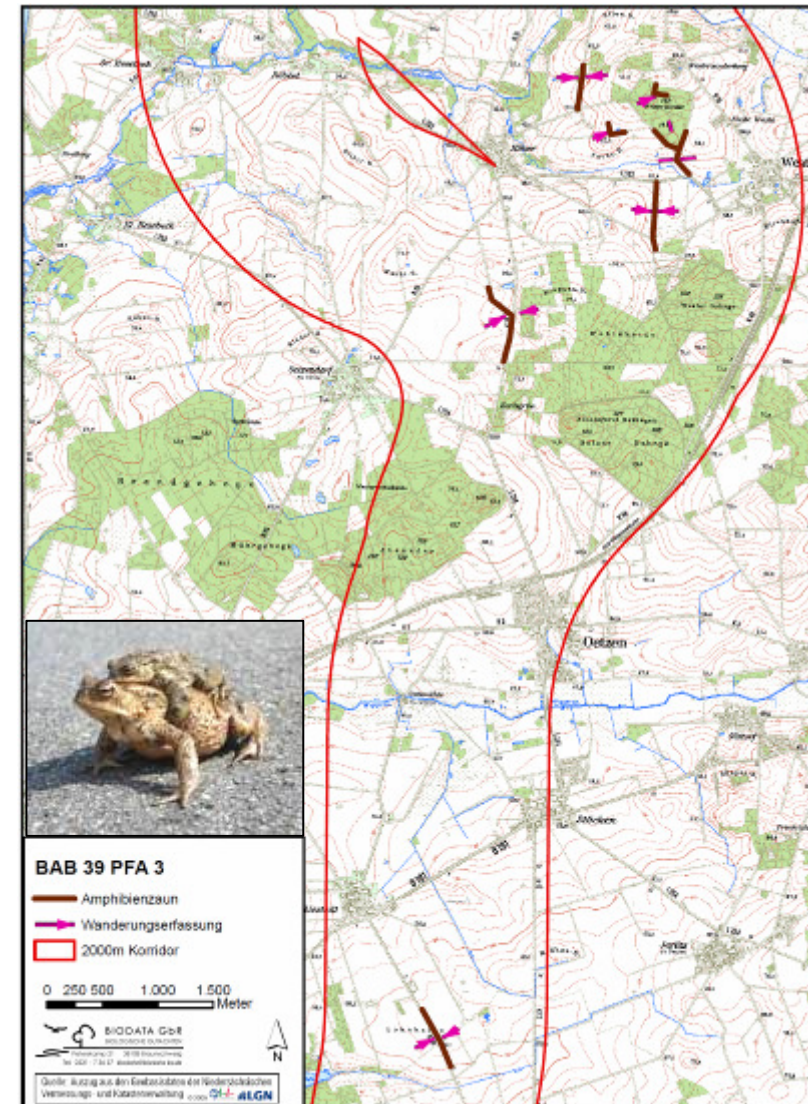


Amphibien-
Sonderkartierung
zu Wanderwegen

- Übersichtsbegehung zur Auswahl von geeigneten Transsekten (1 Übersichtsbegehung)
- 6 Fangzaunkartierungen in 2009 und eine weitere in 2010 (15 Wandernächte)
- Linientaxierung an 7 Standorten (15 Nächte, 2.000 m Länge)

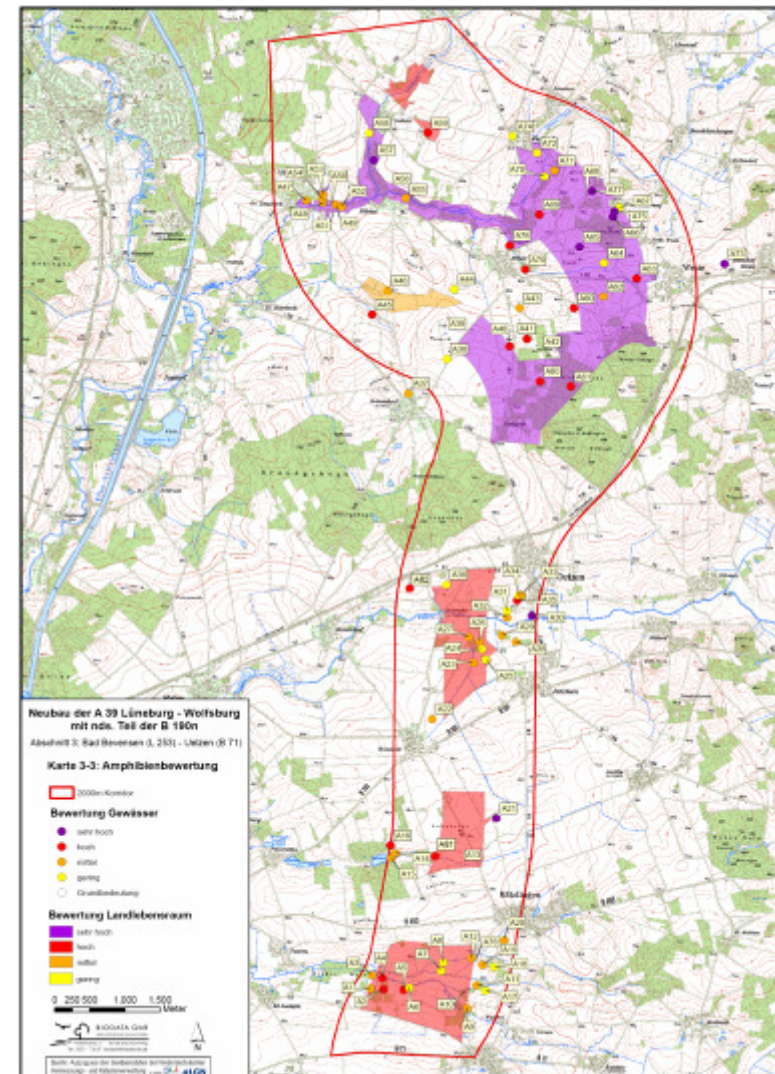
Amphibien-
Sonderkartierung
zu Wanderwegen

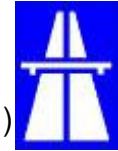
- Fangzäune zw. Höfer und Weste: 6 Arten in geringer bis hoher Anzahl (Σ 9 bis 1132 Individ., verbreitet Kammmolch)
- Fangzaun Oetzendorf: 7 Arten, starke Anwanderung (Σ 741 Individ., Kammmolch, Knoblauchkröte)
- Fangzaun Riestedt: 5 Arten, in mittlerer Anzahl (Σ 129 Individ., Kammmolch, Kreuzkröte)





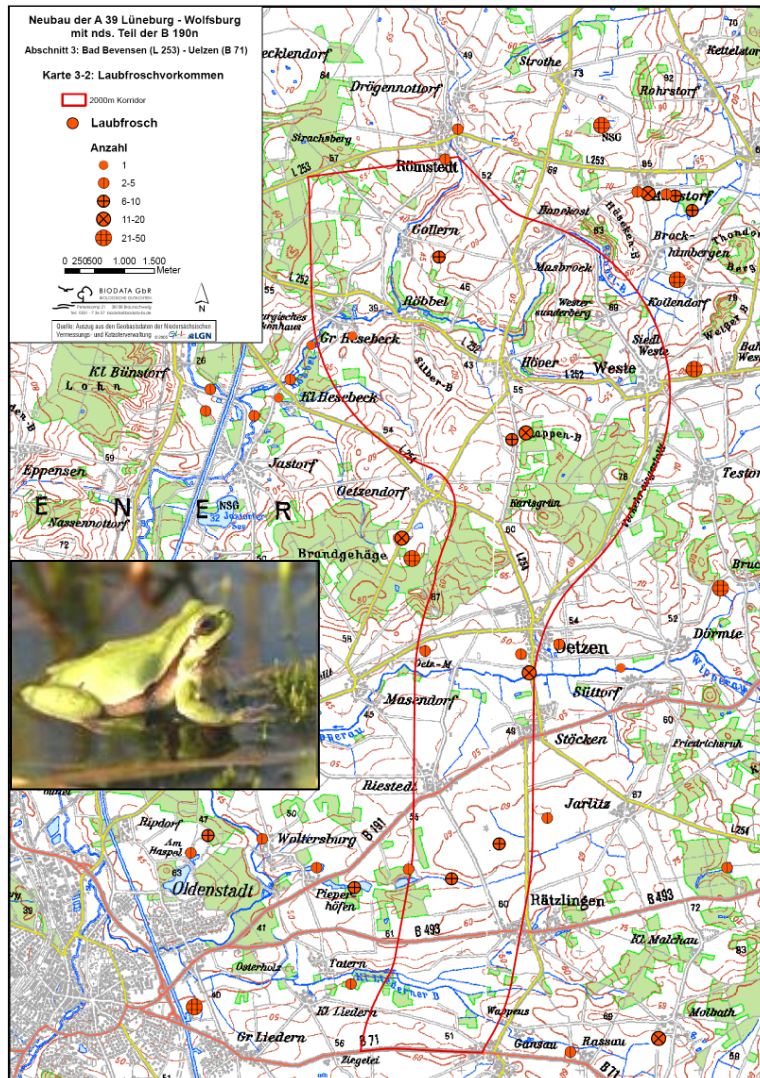
Amphibien	<ul style="list-style-type: none">Wertvolle Lebensräume entlang der Niederungen und in der strukturreichen Halboffenlandschaft des Ostkorridors
Amphibien 2010	<ul style="list-style-type: none">2 Sonderkartierungen zur weiträumigen Erfassung von Laubfrosch und Kreuzkröte in einem Umfeld von 4 km zu bekannten Laichgewässern innerhalb des Trassenkorridors
Amphibien 2010	<ul style="list-style-type: none">weiträumige Vernetzung der Vorkommen des Laubfrosches, Abstände der Vorkommen stets < 3 kmAusbreitung des Laubfrosches entlang der NiederungenKreuzkröte, lückige Verbreitung im südlichen Bereich des Untersuchungsraumes

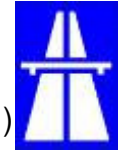




Bestandserfassung LBP

1. Arbeitskreissitzung 01.04.2011



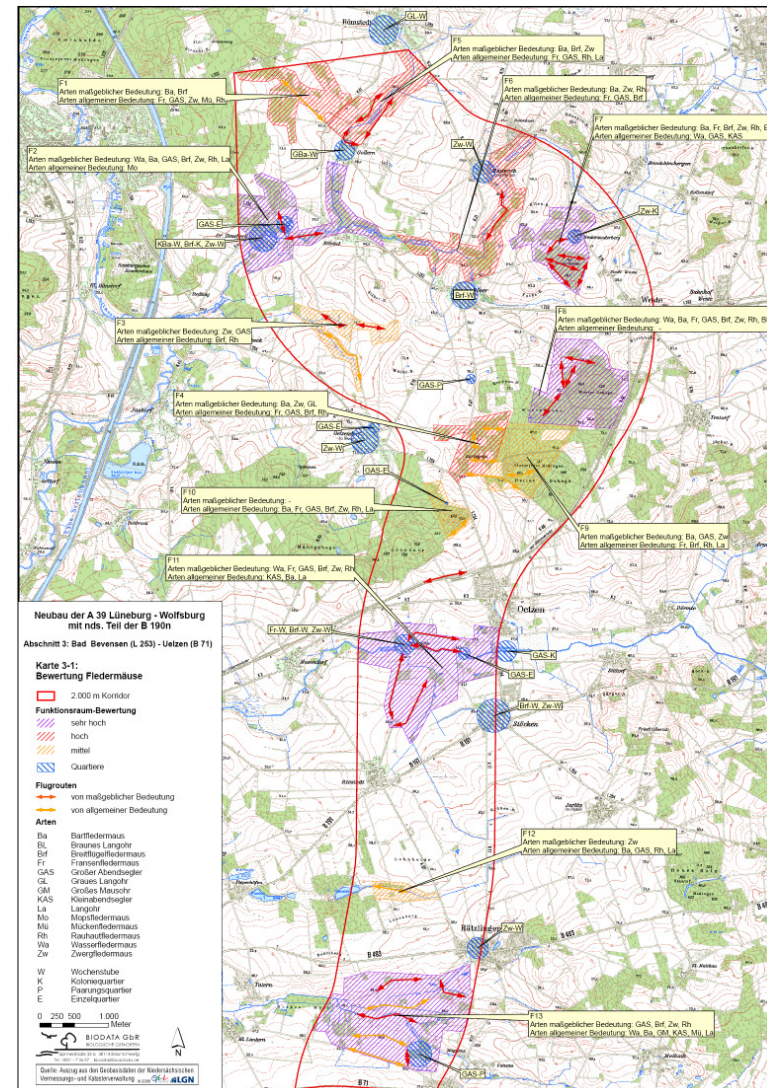


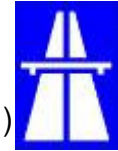
Bestandserfassung LBP

1. Arbeitskreissitzung 01.04.2011

- | | |
|---------------------------|---|
| <p>Fledermäuse</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Übersichtskartierung (1 Begehung) • Detektoruntersuchung (7 Begehungen) • Horchboxen (2 Durchgänge) • Netzfang nach Erfordernis an ausgewählten Standorten |
|---------------------------|---|

Lfd. Nr.	Art	Gefährdung			Schutz			Status	Nachweis
		V	RL D	RL Nds	RL Nds*	FFH-RL	BNat SchG		
01	Wasserfledermaus <i>Myotis daubentonii</i>	-	-	3	-	IV	#	SL, RP	DT, NF
02	Große Bartfledermaus <i>Myotis brandtii</i>	-	V	2	3	IV	#	SL, RP	DT, NF
03	Kleine Bartfledermaus <i>Myotis mystacinus</i>	-	V	2	D	IV	#	SL, RP	DT, NF
04	Fransenfledermaus <i>Myotis nattereri</i>	-	-	2	-	IV	#	SL, RP	DT, NF
05	Großes Mausohr <i>Myotis myotis</i>	!	V	2	3	II, IV	#	SL	DT, NF
06	Großer Abendsegler <i>Nyctalus noctula</i>	?	V	2	3	IV	#	SL, RP	DT, NF
07	Kleinaubendsegler <i>Nyctalus leisleri</i>	-	D	1	G	IV	#	SL	DT, NF
08	Breitflügel-Fledermaus <i>Eptesicus serotinus</i>	-	G	2	2	IV	#	SL, RP	DT, NF
09	Zwergfledermaus <i>Pipistrellus pipistrellus</i>	-	-	3	-	IV	#	SL, RP	DT, NF
10	Mückenfledermaus <i>Pipistrellus pygmaeus</i>	-	D	n.g.	D	IV	#	SL	DT
11	Rauhautfledermaus <i>Pipistrellus nathusii</i>	-	-	2	3	IV	#	SL, DZ	DT, NF
12	Mopsfledermaus <i>Barbastella barbastellus</i>	!	2	1	1	II/IV	#	SL	NF
13	Braunes Langohr <i>Plecotus auritus</i>	-	V	2	-	IV	#	SL, RP	DT, NF
14	Graues Langohr <i>Plecotus austriacus</i>	-	2	2	R	IV	#	SL, RP	NF
Summe Arten		3	10	13	10	14	14		



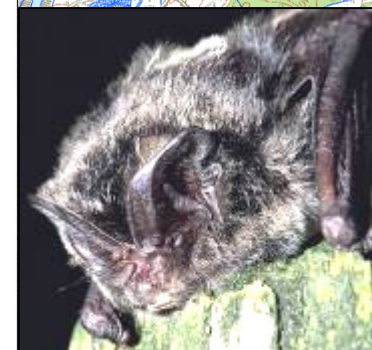
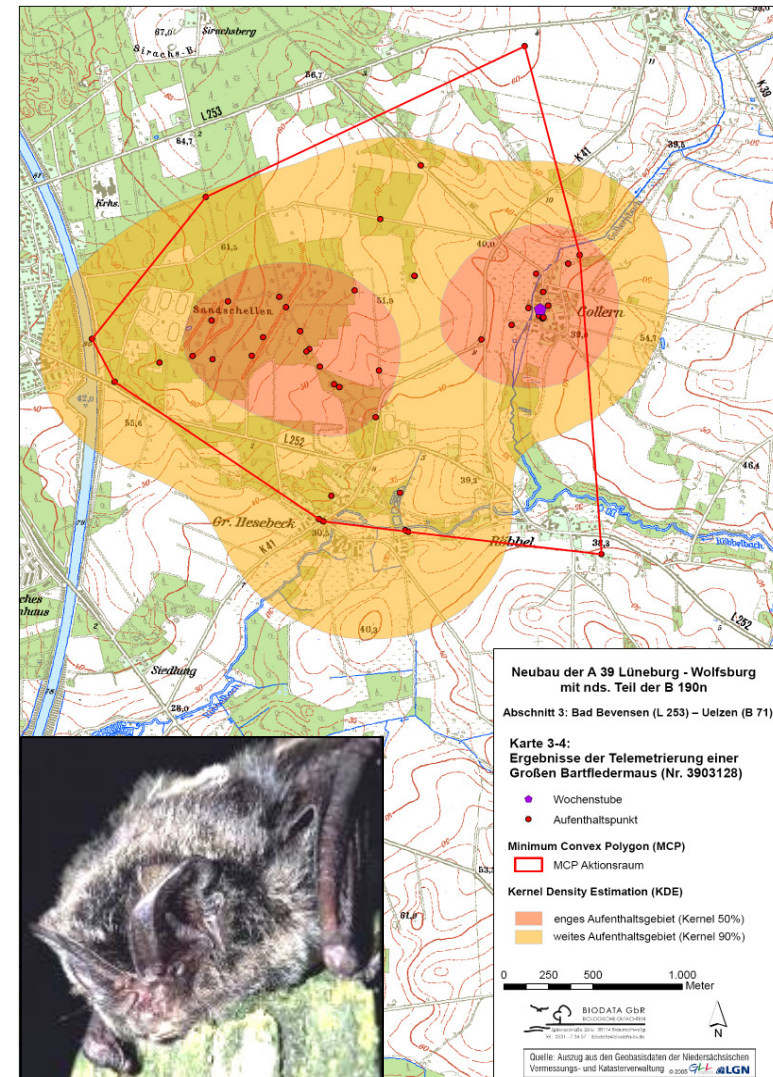


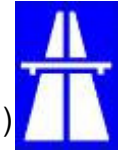
Bestandserfassung LBP

1. Arbeitskreissitzung 01.04.2011

Fledermäuse	<ul style="list-style-type: none">• Nachweis von 14 Arten• Reproduktionsnachweise von 9 Arten• Einzelnachweis der Mopsfledermaus• Sehr hohe Bedeutung der Niederungen von Röbbelbach, Wipperau und Kl. Liederner Bach sowie von Teilbereichen im Ostkorridor
-------------	---

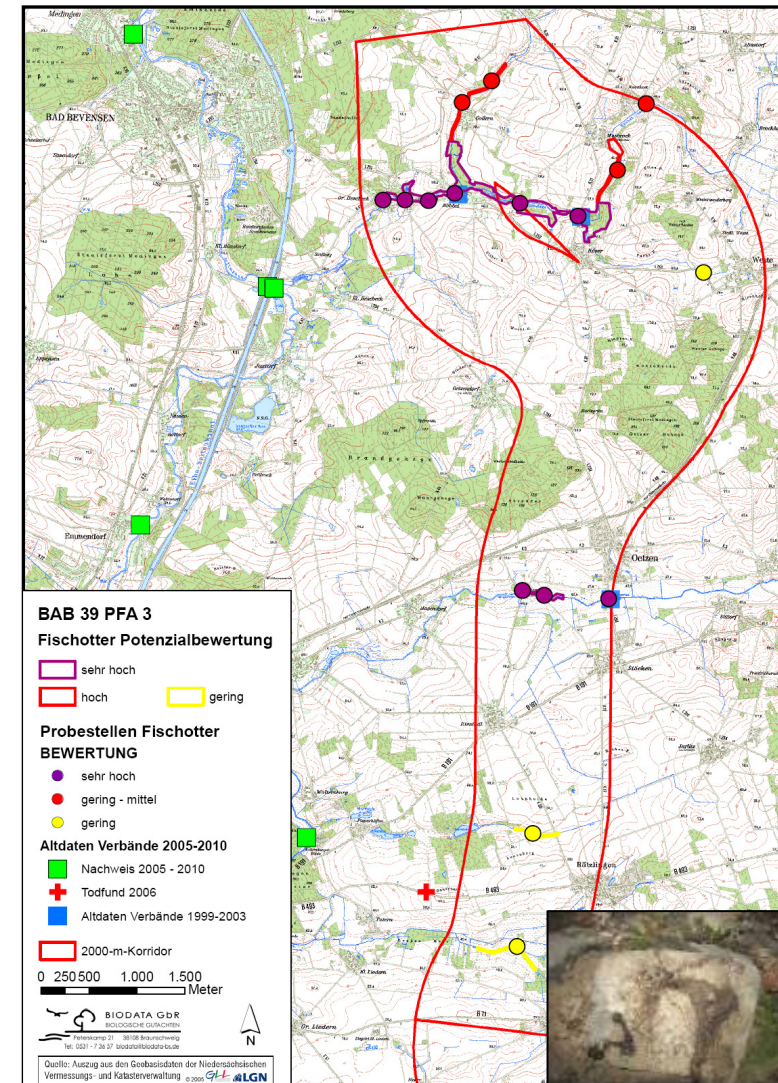
Fledermäuse 2010	<ul style="list-style-type: none">• 4 Tiere von 3 Arten telemetriert• Kleine und Große Bartfledermaus, Graues Langohr• Wochenstuben im Siedlungsbereich
---------------------	---





Fischotter	<ul style="list-style-type: none">• Untersuchungen an Gewässerquerungen• Übersichtsbegehung (1 Begehung)• Freilanderrfassung an 16 Kontrollpunkten (4 Begehungen)
------------	---

Fischotter	<ul style="list-style-type: none">• Stetige Nachweise am Röbbelbach und auch Gollernbach; hier hohe Strukturvielfalt, gutes Nahrungsangebot, Störungsarmut; Anbindung an Ilmenausystem vorhanden;• Ganzjahreslebensraum möglich• Stetige Nachweise auch an Wipperau• Übrige Gewässer im Gebiet von Bedeutung, v. a. als Wanderkorridor• Totfund 2006 an B 493
------------	---



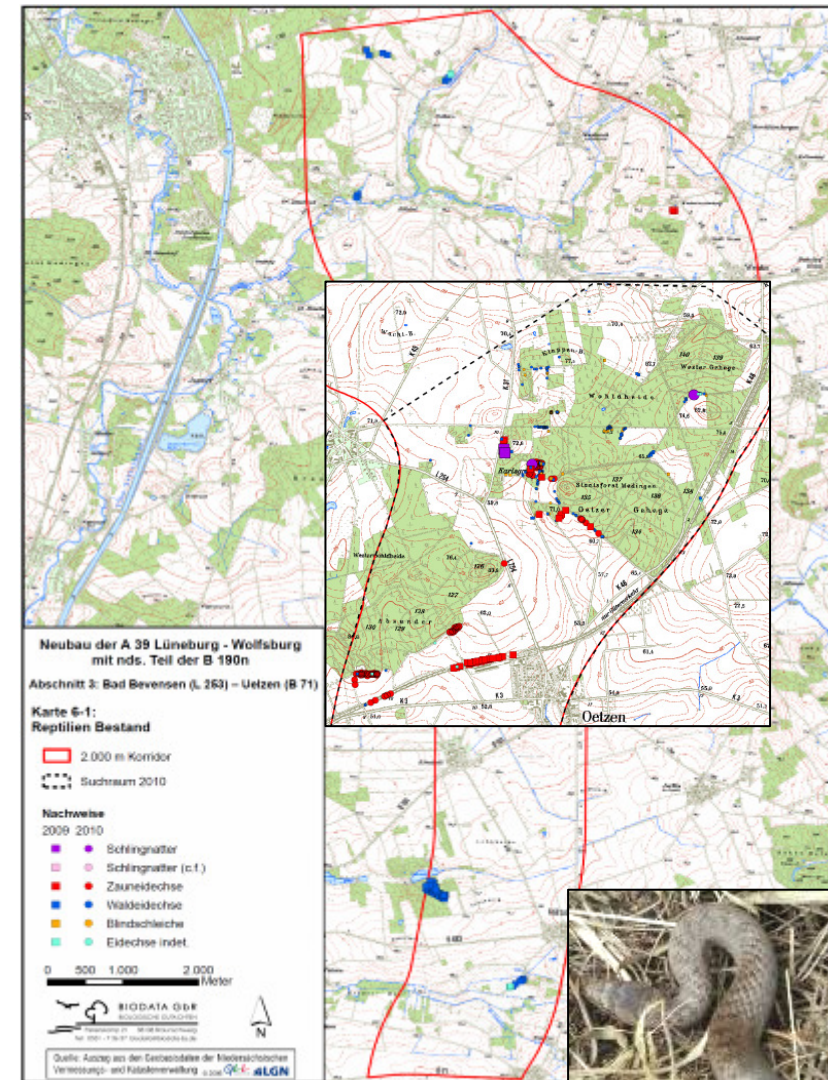


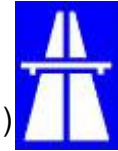
Reptilien

- Untersuchungen an 10 Probeflächen
- Übersichtsbegehung (1 Begehung)
- Freilandfassung (6-10 Begehungen)
- 2010 flächige Untersuchung in den Waldbereichen (Zauneidechse, Schlingnatter) nördlich Oetzen sowie Niederung der Wipperau (Ringelnatter)

Reptilien

- Wertvolle Bereiche v. a. die Waldränder bei Karlsgrün mit Vorkommen der Zauneidechse und Schlingnatter, weiterhin Bahndamm / Waldrand bei Oetzen und Waldrand westlich Rätzlingen
- Zauneidechse nördlich Oetzen ausschließlich entlang äußerer Waldränder





Sonstige
Artengruppen



Wälder

Tagfalter

- Nierenfleck / Großer Schillerfalter (Zielart) entlang Waldränder von Westersunder und Wohldheide / Oetzer Gehege

Nachtfalter

- Westersunderberg und Niederung Röbbelbach mit hoher Bedeutung

Holzkäfer

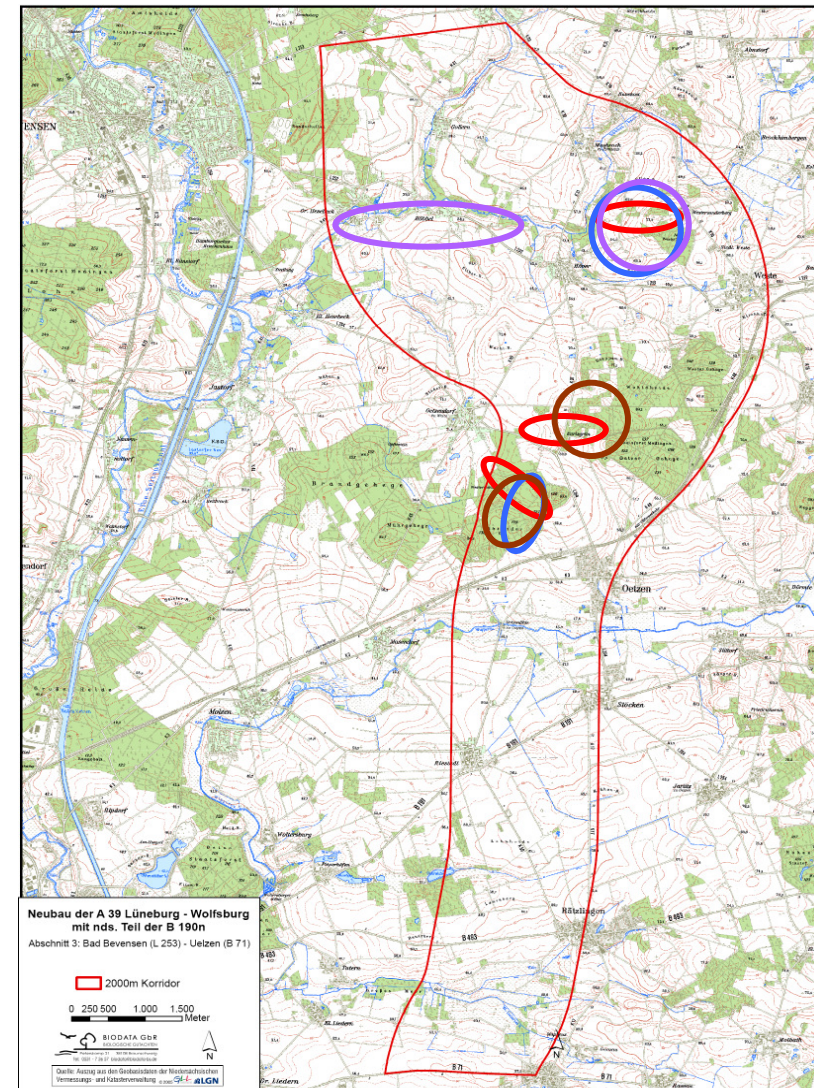
- Westersunderberg und Waldrand Absunder mit hoher Bedeutung

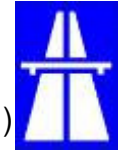
Laufkäfer

- Vorkommen von Indikatorarten historisch alter Wälder

Stechimmen (Zufallsfund)

- Erstnachweis für Niedersachsen bei Westersunder und Absunder
- ❖ Westersunderberg und Waldsäume und -ränder von besond. Bedeutung für Insekten





Sonstige
Artengruppen



Trockenlebensräume

Tagfalter

- Entlang Bahndamm Oetzen
Kleinen Sonnenröschenbläuling

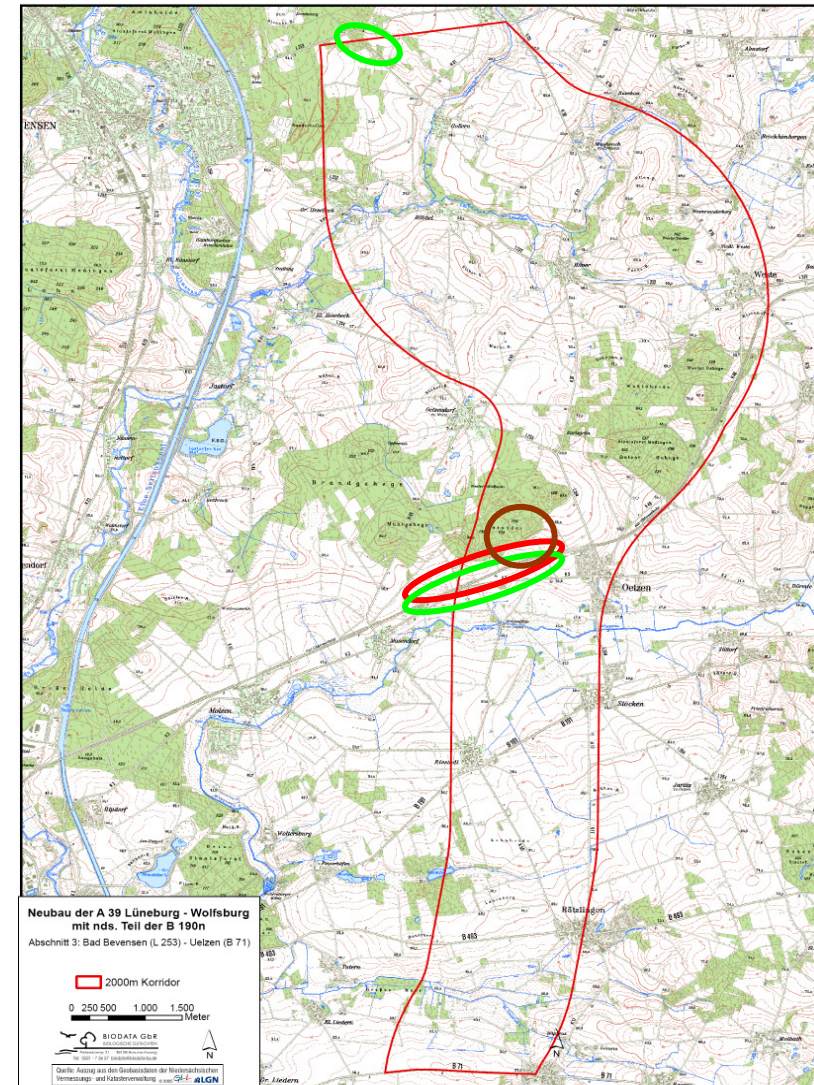
Heuschrecken

- Warzenbeißer / Westliche
Beißschrecke entlang Brache
Gollern / Bahndamm Oetzen

Laufkäfer (nur Ackerflächen)

- hier Zielart der Trockenbiotope /
Oetzen; südexponierte magere
Ackerflächen mit hohem
Lebensraumpotenzial

- ❖ Bahndamm bei Oetzen wichtiger
Lebensraum und Ausbreitungs-
korridor für Arten trockenwarmer
Lebensräume





Sonstige
Artengruppen



Feuchtlebensräume

Tagfalter

- verarmtes Artenspektrum

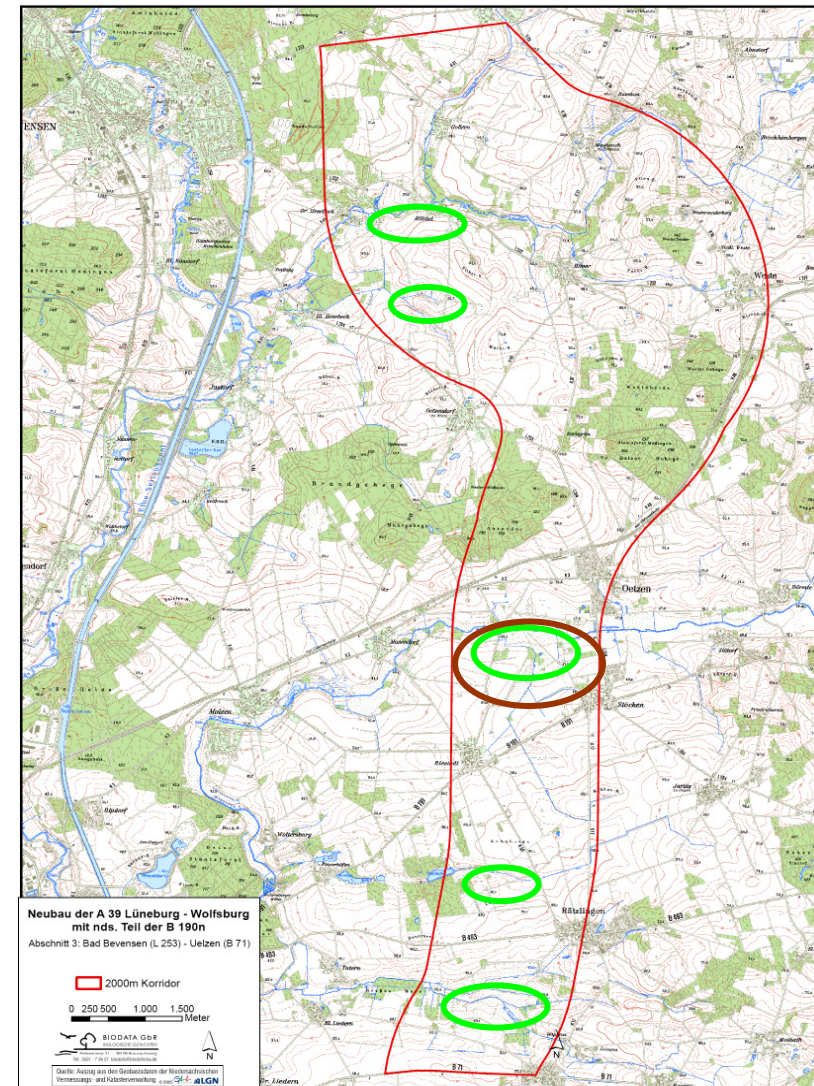
Heuschrecken

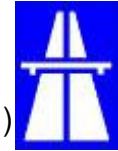
- Sumpfschrecke / Sumpf-Grashüpfer
tlw. in Niederungen

Laufkäfer

- Einzelnachweis von *Carabus auratus* bei Oetzen; Niederung
auch für andere Käfergruppen von
hoher Bedeutung

- ❖ Niederungen mit hohem
Biotoppotenzial





Sonstige
Artengruppen



Gewässer

Libellen

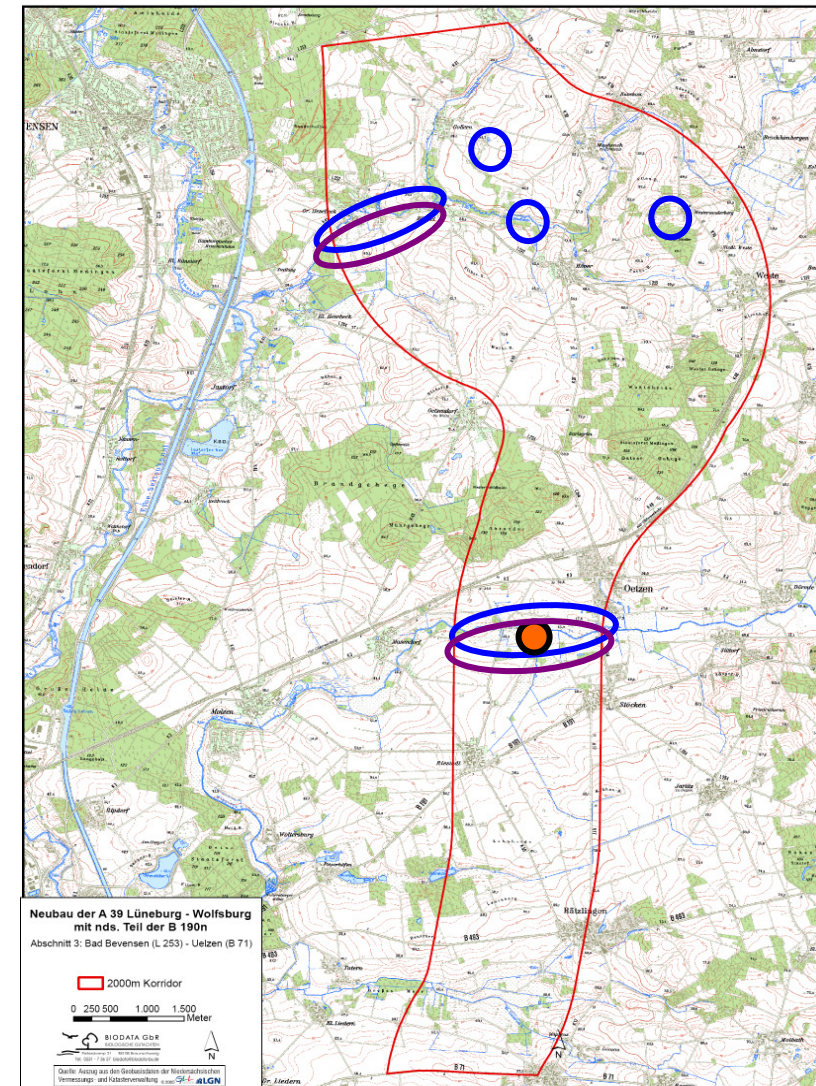
- Stillgewässer: wenig geeignete Gewässer
- Fließgewässer: besondere Bedeutung von Röbbelbach und Wipperau (Grüne Keiljungfer, Zweigestreifter Quelljungfer, Blauflügelige Prachtlibelle)

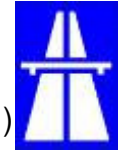
Muscheln

- 2009 Einzelnachweis der Bachmuschel in der Wipperau; in 2010 keine Bestätigung

Fische

- Wipperau und Röbbelbach von hoher Bedeutung; Vorkommen von Bachneunauge (c.f.), Groppe, Elritze Quappe sowie Bachforelle (zahlreich im Röbbelbach)
- ❖ Hohe Bedeutung von Wipperau und Röbbelbach





Bestandserfassung LBP

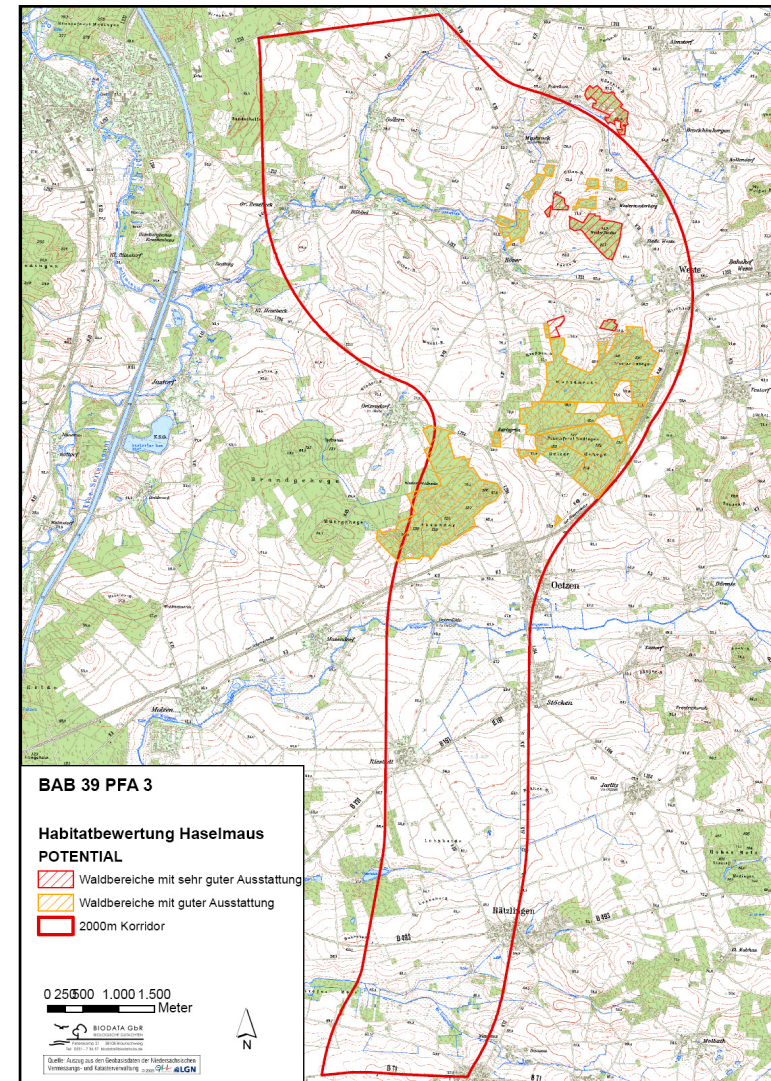
1. Arbeitskreissitzung 01.04.2011

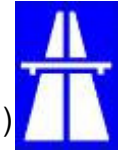
Haselmaus

- 1 Übersichtskartierung
- Freinestersuche
- Fraßspurensuche
- Kontrolle von Nistkästen
- Kontrolle entlang von ca. 18 km (Waldränder, Säume)
- Befragungen

Haselmaus

- Kein Nachweis
- Potentiell geeignete Habitate vorhanden

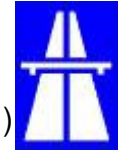




Fazit Fauna Abschnitt 3

besonderes Konfliktpotenzial durch

- Großvogellebensräume und wertvolle Avizönosen der Niederungen
- Aktionsräume von Fledermäusen in den Niederungen und Wäldern
- Vorkommen von Schlingnatter und Zauneidechse v. a. im Ostkorridor
- Verbreitetes Vorkommen vom Laubfrosch
- Zerschneidung von Wanderkorridoren (Kammolch, Laubfrosch)
- wertvolle Insektenvorkommen im Ostkorridor, an Waldrändern und –säumen und in Niederungen
- Hochwertige aquatische Lebensräume an Röbbelbach und Wipperau (Fischotter, Fische, Muscheln, Libellen)



Fazit Fauna Abschnitt 3

vorgeschlagene Maßnahmen

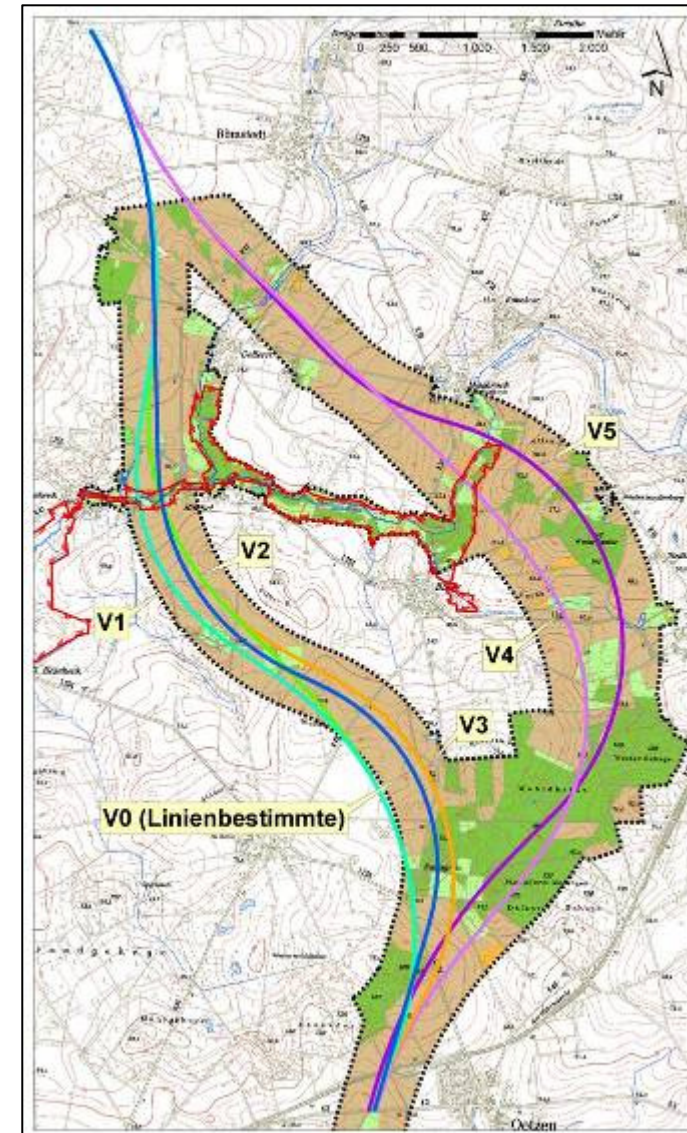
- frühzeitige Maßnahmenplanung (Aufwertung von Lebensräumen und Vernetzungselementen, Anlage Laichgewässer, Monitoring der Bestände streng geschützter Arten)
- Erhalt und Entwicklung bestehender Vernetzungselemente (Niederungen, Saumstrukturen, Waldränder, Bahndamm Oetzen)
- Entwicklung naturnaher Niederungen (Wipperau, Klein Liederner Bach)

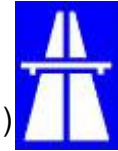


Variantenvergleich mit Alternativenprüfung Röbbelbach

Maßgabe der Linienbestimmung

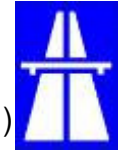
Die Beeinträchtigungen bei der Querung des FFH-Gebiets „Ilmenau mit Nebenbächen“ sind als erheblich anzusehen. Es ist zu klären, inwieweit andere ernst zu nehmende und weniger beeinträchtigende Alternativen zu würdigen sind.





Leitsätze des BVerwG zur Alternativenprüfung

- Die FFH-rechtliche Alternativenprüfung ist nicht Teil einer planerischen Abwägung. Der Planfeststellungsbehörde ist für den Alternativenvergleich kein Ermessen eingeräumt.
- Eine Alternative ist vorzugswürdig, wenn sich mit ihr die Planungsziele an einem nach dem Schutzkonzept der Habitatrichtlinie günstigeren Standort oder mit geringerer Eingriffsintensität verwirklichen lassen.
- Von entscheidender Bedeutung ist, ob am Alternativenstandort eine Linienführung möglich ist, bei der keine Lebensraumtypen oder Arten erheblich beeinträchtigt werden oder jedenfalls prioritäre Biotop- und Arten verschont bleiben.
- Das dem Planungsträger zugemutete Maß an Vermeidungsanstrengungen darf nicht außerhalb jedes vernünftigen Verhältnisses zu dem erzielbaren Gewinn für das Schutzgebietsnetz Natura 2000 stehen (gemeinschaftsrechtlicher Grundsatz der Verhältnismäßigkeit).



Bewertungsaspekte des Alternativenvergleichs

Ermittlung der für das Schutzgebietsnetz Natura 2000 günstigsten Variante

Art u. Umfang erheblicher Beeinträchtigungen von Lebensraumtypen des Anhang I (prioritär/ nicht prioritär), Arten des Anhang II (prioritär/ nicht prioritär)



Prüfung der Zumutbarkeit

Vergleichende Variantenbeurteilung unter artenschutzrechtlichen Gesichtspunkten

Verbotstatbestände des § 44 BNatschG

Vergleichende Beurteilung sonstiger umweltrelevanter Auswirkungen

Schutzgut Mensch
Sonstige Schutzgüter des UVPG

Vergleichende Beurteilung Verkehrlich-wirtschaftlicher Aspekte

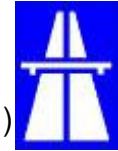
Trassierungsparameter, Baukosten

➤ **Sämtliche geprüften Varianten erfüllen die verkehrlichen Ziele**



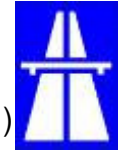
Maßgebliche Gebietsbestandteile / Erhaltungsziele des FFH-Gebietes (gemäß NSG-Verordnung Röbbelbach)

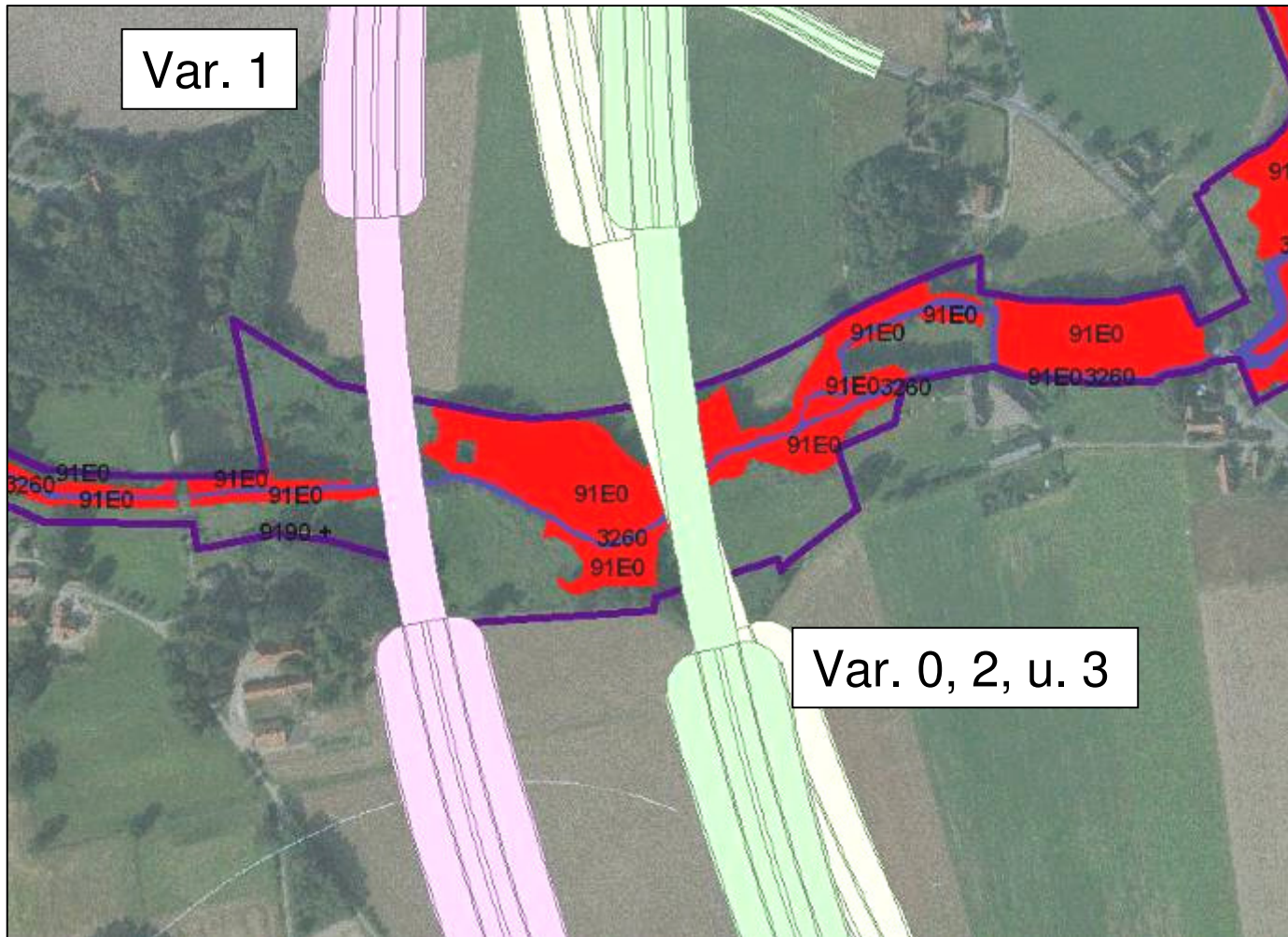
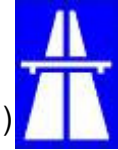
Code	Lebensraumtyp / Art
91E0*	Erlen-Eschen-Auwald (prioritär)
9160	Eichen-Hainbuchenwald
9190	Alte bodensaure Eichenwälder
91D0	Moorwälder (im UG nicht vorhanden)
3260	Flüsse mit Vegetation des <i>Ranunculus fluitantis</i> (flutender Hahnenfuß)
MAM	Fischotter
FISH	Groppe
FISH	Bachneunauge (im UG nicht nachgewiesen)



Einzelfallspezifisch besonders maßgebliche Beeinträchtigungen

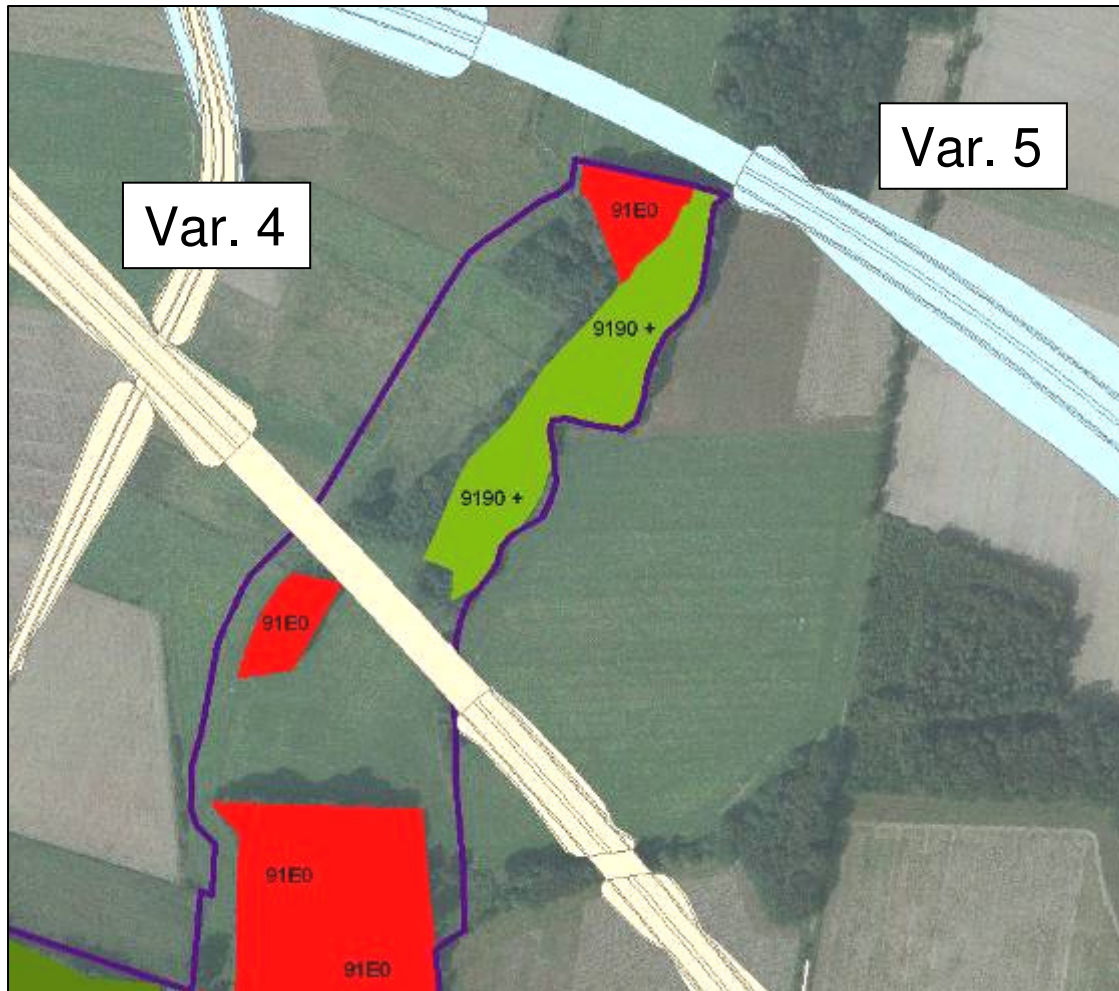
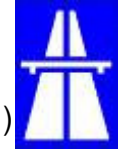
- **Bau- und anlagebedingte Verluste von Lebensraumtypen**
- **Beeinträchtigung von Lebensraumtypen durch Stickstoffdepositionen**
- Zerschneidungseffekte sowie akustische und visuelle Störwirkungen (überwiegend vermeidbar / minderbar)
- Schadstofftransport (insb. Tausalz) in Oberflächengewässer durch Regenwassereinleitungen (überwiegend vermeidbar / minderbar)





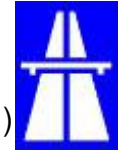
Westkorridor:
Flächenverbrauch
im FFH-Gebiet:

- Var. 1 unerheblich
- Var. 0, 2 u. 3 erheblich



Ostkorridor:
Flächenverbrauch
im FFH-Gebiet:

- Var.4 und 5 unerheblich.



Beeinträchtigungen durch Stickstoffeinträge (Critical Loads)

Definition

- Critical Loads geben an, welche Menge eines Stoffes pro Fläche und Zeitraum in ein Ökosystem eingetragen werden kann, ohne dass nach bisherigem Wissensstand langfristig Schadwirkungen auftreten.

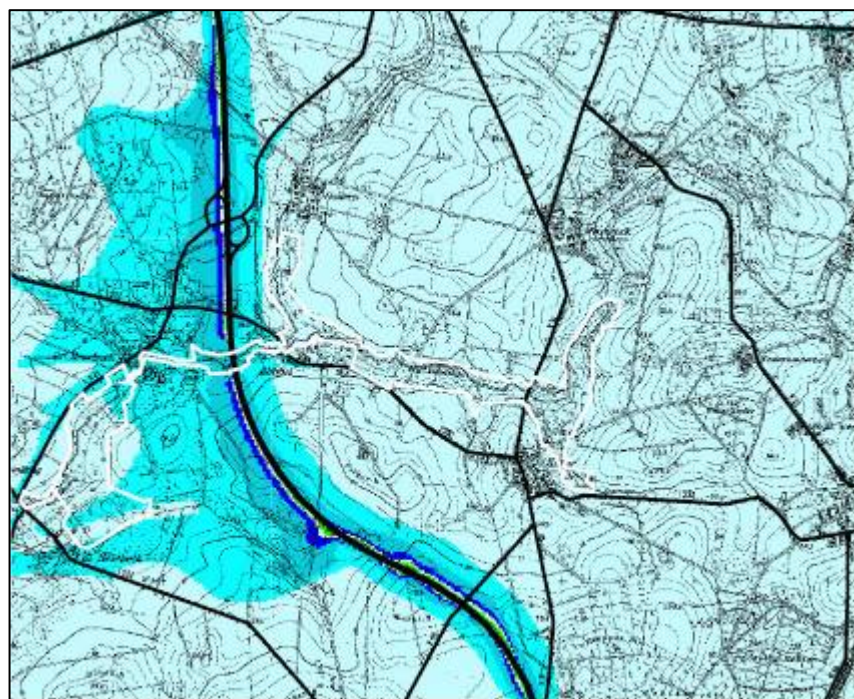
Vorgehensweise

- Ermittlung vorhabensbedingter Stickstoffimmissionen und –depositionsraten (Ingenieurbüro Lohmeyer).
- Ermittlung standortbezogener Critical Loads in Abhängigkeit von Lebensraumtyp/Pflanzengesellschaft und Bodentyp (Büro Ökodata) .
- Ermittlung von Bereichen in denen Critical Loads neu überschritten werden bzw. relevante Zusatzbelastungen auftreten.

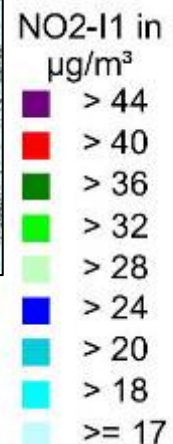
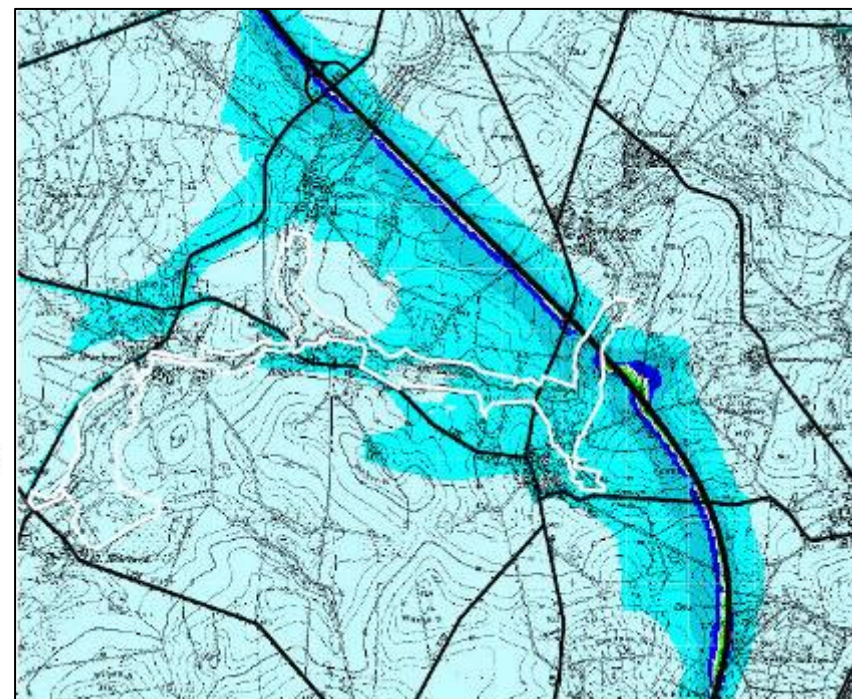


NO₂ Immissionen

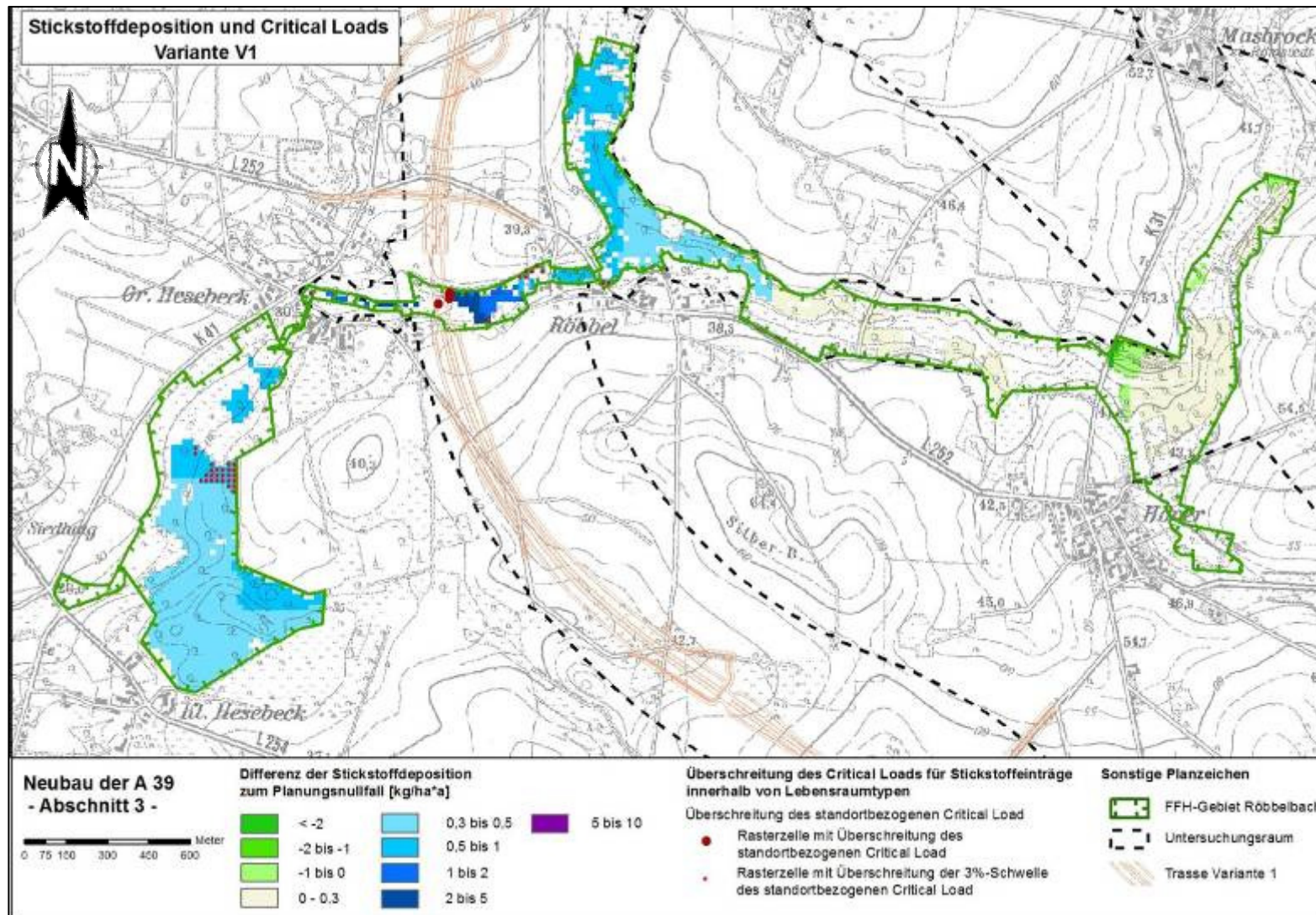
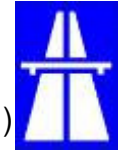
Variante 1

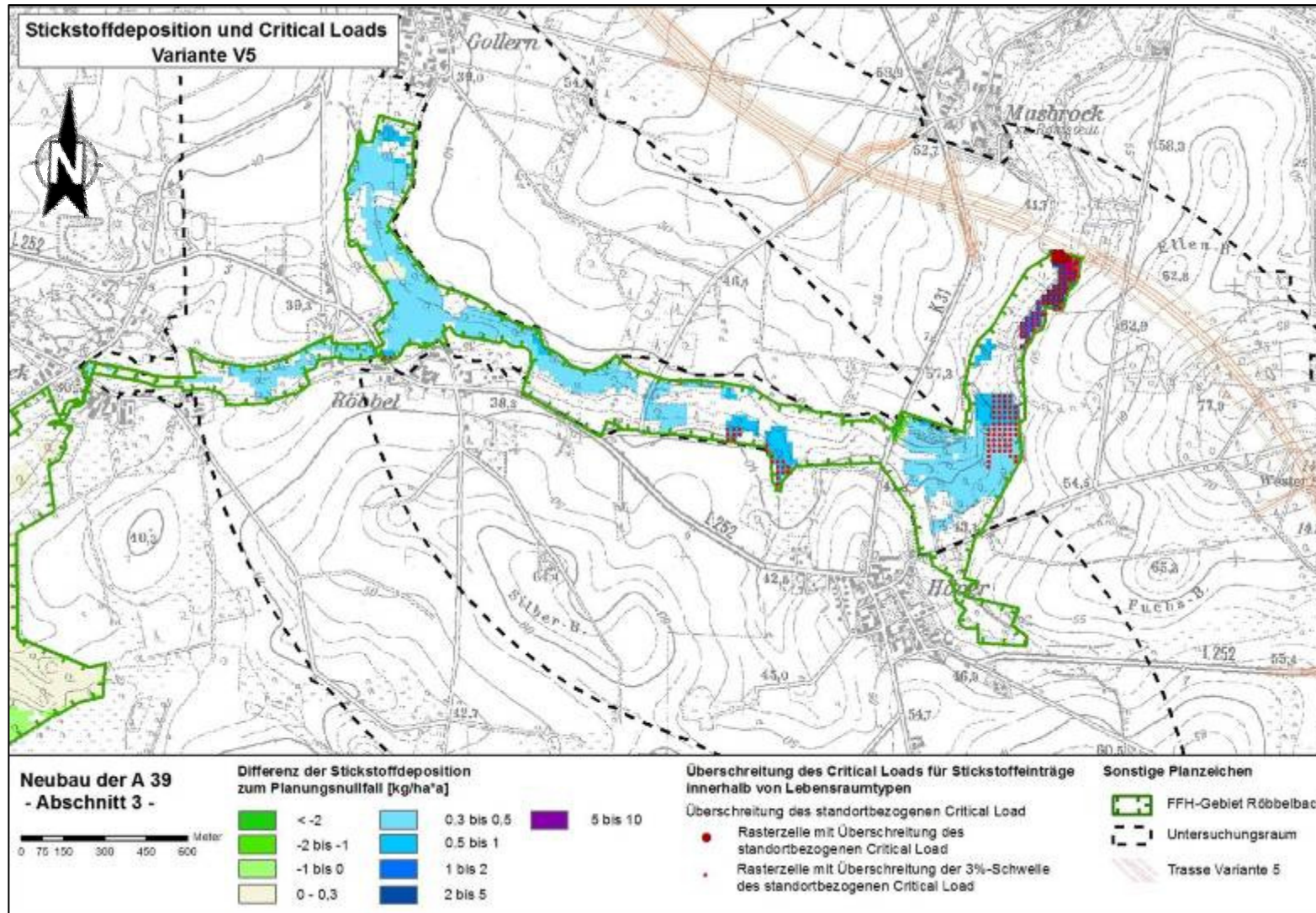


Variante 4



aus: Lohmeyer 2010







Rangfolge der FFH - Verträglichkeit

Erhaltungs- ziele	Beeinträchtigung	Var. V0	Var. V1	Var. V2	Var. V3	Var. V4	Var. V5
LRT 91 E0 (prioritär) Erlen-Eschen Auwald	Flächeninanspruchnahme	2951 m² erheblich	227 m²	2714 m² erheblich	2714 m² erheblich	115 m²	0 m²
	Überschreitung standortbezogener Critical Load	3,2 ha erheblich	2,72 ha erheblich	3,2 ha erheblich	3,24 ha erheblich	5 ha erheblich	3,8 ha erheblich
LRT 9190 Bodensaure Eichenwälder	Überschreitung standortbezogener Critical Load	0,72 ha erheblich	-	0,52 ha erheblich	0,48 ha erheblich	4,04 ha erheblich	1,88 ha erheblich
LRT 9160 Eichen-Hain- buchen-wald	Überschreitung standort- bezogener Critical Load	0,32 ha erheblich	0,68 ha erheblich	0,12 ha erheblich	0,15 ha erheblich	-	-
Summe nicht prioritäre LRT	Überschreitung standortbezogener Critical Load	1,04ha	0,68 ha	0,64 ha	0,63 ha	4,04 ha	1,88 ha
Rangfolge		III	I	III	III	II	II



Rangfolge Artenschutz

Betroffenheit nach § 44 (5) BNatSchG relevanter Arten	Rangfolge Variante					
	V 0	V 1	V 2	V 3	V 4	V 5
Brutvögel	II	IV	III	II	I	I
Fledermäuse	I	II	I	I	III	IV
Amphibien (Laubfrosch, Kammolch)	II	I	I	II	III	IV
Reptilien (Zauneidechse, Schlingnatter)	II	I	I	II	II	II
Fischotter	II	II	II	II	I	I
Gesamt	III	II	I	III	IV	V



Verbotstatbestände voraussichtlich durch CEF-Maßnahmen vermeidbar

Verbotstatbestände voraussichtlich nicht vermeidbar



Rangfolge Schutzgüter gemäß UVPG

Schutzgüter UVPG	V 0	V 1	V 2	V 3	V 4	V 5
Mensch -Wohnen	2	4	1	2	1	3
Mensch -Erholen	2	2	2	2	1	1
Pflanzen	2	3	2	1	3	4
Tiere	3	2	1	3	3	4
Boden	2	3	1	3	3	4
Wasser - Grundwasser	1	3	1	1	1	2
Wasser	1	1	1	1	2	2
Klima / Luft	4	1	2	3	3	5
Landschaft	2	2	1	1	2	3
Kultur u. Sachgüter	4	1	3	2	3	5
Rangfolge	IV	V	I	II	III	VI

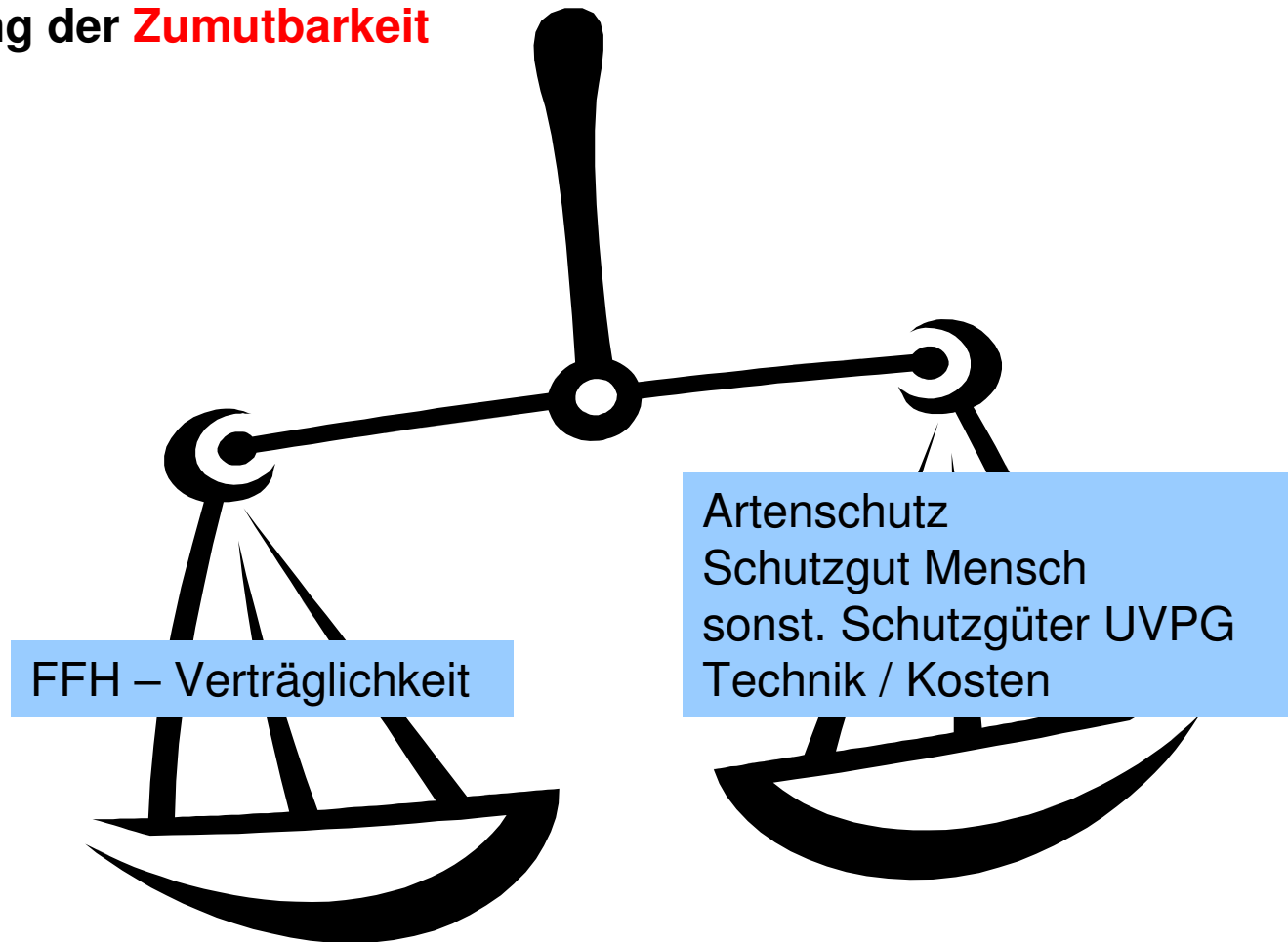
	Schutzgüter/Sachverhalte mit besonderer Entscheidungsrelevanz
--	---

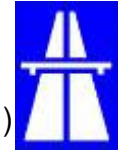


Sachverhalt	V 1	V 2	V 3	V 0	V 4	V 5
Rangfolge FFH-Verträglichkeit	1	3	3	3	2	2
Rangfolge Artenschutz	2	1	3	3	3	4
Rangfolge Schutzgüter des UVPG /(insbesondere Schutzgut Mensch)	4	1	2	4	3	5
Variantenauswahl für nachfolgend dargestellte exemplarische Detailgegenüberstellung	<u>V 1</u> geringste Beeinträchtigung des FFH-Gebiets	<u>V 2</u> Hinsichtlich FFH-VP keine relevanten Unterschiede zu V 3 u. V 0 aber deutliche Vorteile Artenschutz und Schutzgüter des UVPG		<u>V 4</u> Hinsichtlich FFH-VP keine relevanten Unterschiede zu V 5 aber deutliche Vorteile Artenschutz und Schutzgüter des UVPG		



Beurteilung der **Zumutbarkeit**





Rechtsprechung des OVG Lüneburg zu Fragen der **Zumutbarkeit**

- Das für Ortslagen verhältnismäßige bestimmt sich auf Grundlage der 16. BImSchV
- Trennungsgebot § 50 BImSchG steht hinter Vermeidungsgebot § 34 Abs.3 Nr. 2 BNatSchG zurück
- Einhaltung 16. BImSchV durch passiven Lärmschutz an 11 statt 9 Gebäuden (Planfeststellungstrasse) bei 20 % geringerer (110 ha) Inanspruchnahme von VSG ist zumutbar.

Beschluss 12. Dez. 2005 - A 26



Maßgebliche Kriterien Zumutbarkeit	Var. 1	Var. 2	Var. 4
91 E0 Flächenverlust in m ² Fachkonvention= 1000 m ²	227	2714 erheblich	115
91 E0 Überschreitung Critical Load	2,72 erheblich	3,2 erheblich	5,0 erheblich
9190/9160 Überschreitung Critical Load in ha	0,68 erheblich	0,64 erheblich	4,04 erheblich
Artenschutz	Brutvögel (Fledermäuse)	Brutvögel	Amphibien Fledermäuse Reptilien
Mensch - Überbauung / Lärm Überschreitung 16. BImSchV (Nacht) (Anzahl Gebäude / freie Schallausbreit.)	1 Grdst. Überb. 8 (Gr. Heseb.) 16 (Oetzen)	5 (Gr. Heseb.) 16 (Oetzen)	31 (Oetzen)
Mensch - NO ₂ / Feinstaub 39. BImSchV Grenzwert NO ₂ 40 µg/m ³ Grenzwert PM 10 40 µg/m ³ (Kurzzeit / Vergleichswert 29 µg/m ³)	Grenzwerte eingehalten NO₂ < 24 (Gr. Hes.) < 20 (Röbbel) PM10 < 20	Grenzwerte eingehalten NO₂ < 24 (Gr. Hes.) < 24 (Röbbel) PM10 < 20	Grenzwerte eingehalten NO₂ < 24 (Höver, Gollern, Röb.) PM10 < 20
Kosten	+	+	0

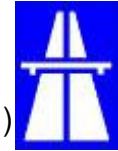


Variantevergleich mit Alternativenprüfung Röbbelbach

1. Arbeitskreissitzung 01.04.2011

Sachverhalt	V 1	V 2	V 3	V 0	V 4	V 5
Gesamtrangfolge	Vorzugsvariante geringste Beeinträchtigung FFH, keine unzumutbaren Nachteile	Hinsichtlich der FFH-VP ungünstigste Trassenführungen			Keine Vorteile hinsichtlich FFH- VP, erhebliche sonstige Nachteile	





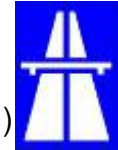
Vorüberlegung Maßnahmenplanung

mögliche Vermeidungsmaßnahmen

- Lärmschutzmaßnahmen
- Irritationsschutzmaßnahmen
- Talbrücke Röbbelbach
- Talbrücken Wipperaue und Klein Liederner Bach
- Grünbrücke Absunder
- Weitere Querungshilfen für Fledermäuse, Amphibien und Kriechtiere, Leit- und Sperreinrichtungen

mögliche Kompensationsmaßnahmen

- CEF - Maßnahmen für Vogelarten der Feldfluren (bspw. Feldlerche , Rebhuhn)
- Anlage von Ersatzlaichgewässern für Amphibien (z. T. CEF)
- Aufwertungsmaßnahmen in den Niederungen (z. T. CEF)
- Aufwertung von Waldbereichen

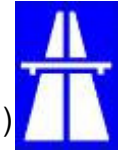


TOP 3

Vorstellung der Vorplanungsergebnisse

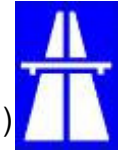
Objektplanung Verkehr

Herr Berchtold (MIV / IBV)

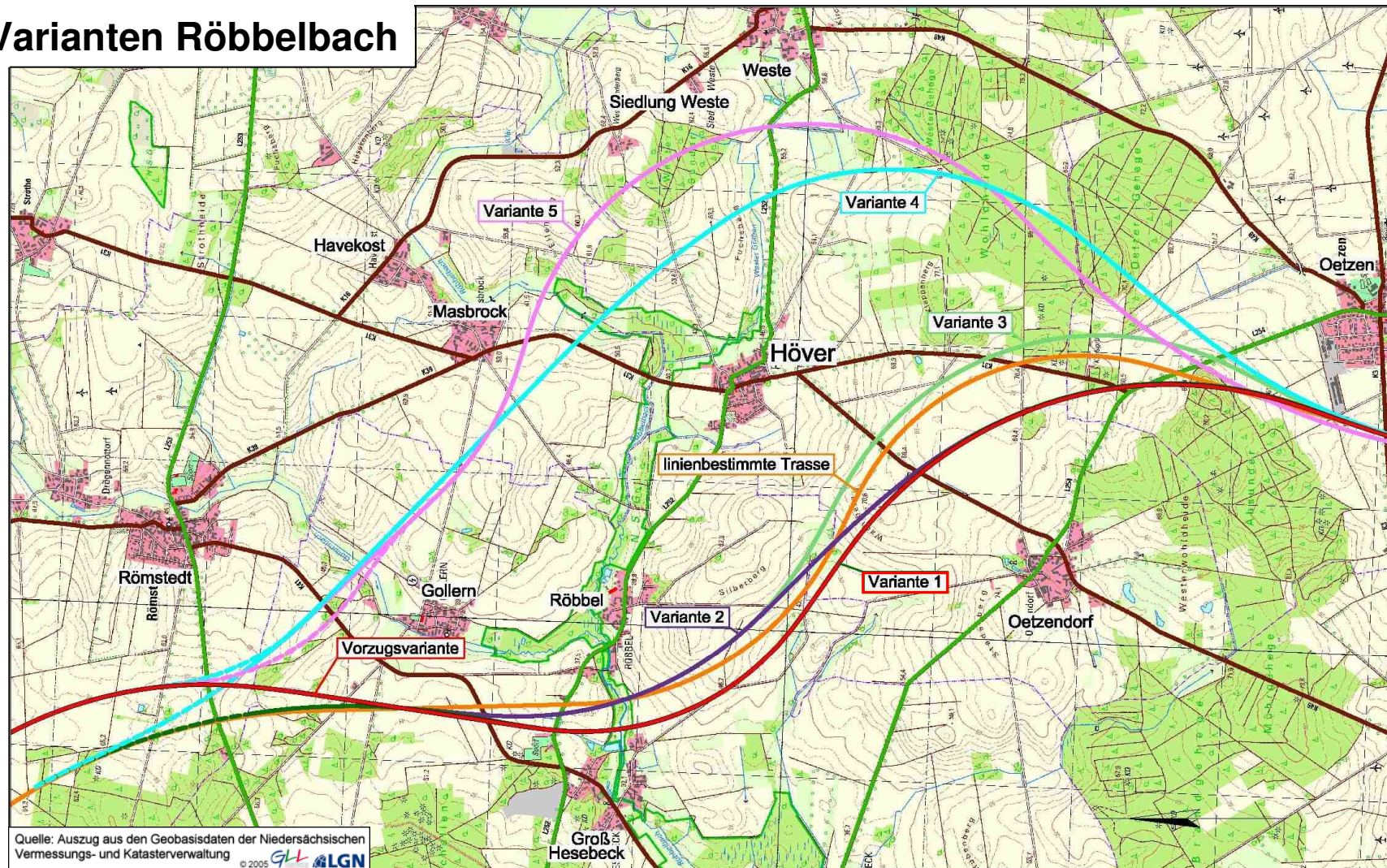


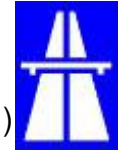
Variantenvergleiche und Optimierungen

- Variantenuntersuchung A 39 im Bereich Röbbelbach (West- und Ostvarianten)
- Variantenvergleich Windenergieanlagen Hanstedt II
- Anschlussstellenkonzept Bad Bevensen
- Untersuchung Rastanlagen



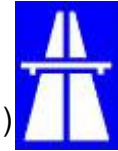
Varianten Röbbelbach





Variantenvergleich Windenergieanlagen Hanstedt II

- Ergebnisse des Variantenvergleiches sind im Rahmen der ersten Arbeitskreissitzung des Abschnittes 4 vorgestellt und in die Planung des Abschnittes 3 übernommen worden.



Anschlussstellenkonzept Bad Bevensen

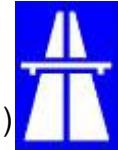
Veranlassung:

Gemäß dem Erlass der Linienbestimmung des BMVBS ist die Anzahl und Lage der Anschlussstellen im gesamten Verlauf der A 39 sinnvoll und verkehrlich begründet.

Die Maßgaben der landesplanerischen Feststellung beinhalten unter anderem die Prüfung des Anschlussstellenkonzeptes im Bereich Bad Bevensen.

Am 05.08.2009 wurde das Anschlussstellenkonzept für den Bereich Bad Bevensen in einem Facharbeitskreis vorgestellt.

Im Rahmen des Facharbeitskreises wurde eine Prüfung der Verlegung der Anschlussstelle an die K 1 gefordert sowie die Untersuchung der Einflüsse der Brücke Neu Darchau.



Anschlussstellenkonzept Bad Bevensen

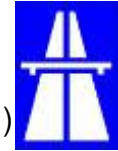
Vorgehensweise

Beurteilung der verkehrlichen Wirkungen des jeweiligen Anschlussstellenkonzeptes

- Verkehrsbelastungen, Belastungserhöhungen und –reduzierungen (z.B. in Ortslagen)
- Fahrleistungen (Gesamtbilanz)
- Fahrzeiten (Verkehrsbeteiligungsdauer, Gesamtbilanz)

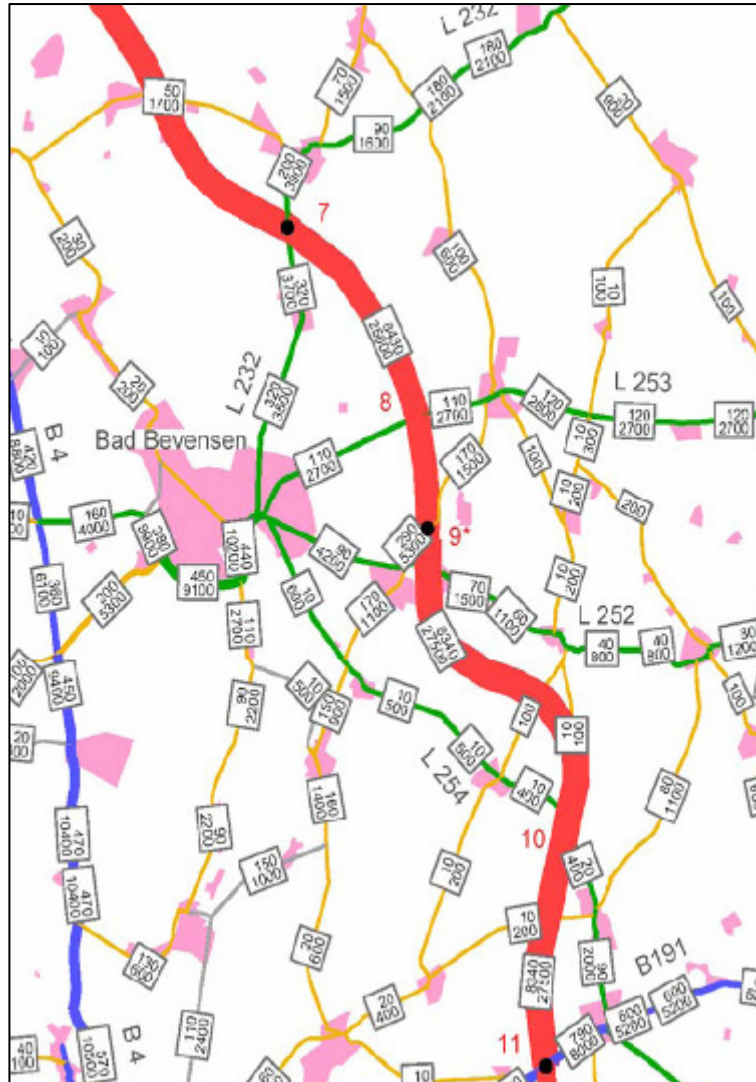
Untersuchung von möglichen Anschlussstellen bzw. Anschlussstellen-Kombinationen.

- AS 7: L 232 nördlich Bad Bevensen
- AS 7*: K 1 westlich Altenmedingen
- AS 8: L 253 östlich Bad Bevensen
- AS 9*: K 41 südöstlich Bad Bevensen
- AS 10: L 254 südlich Bad Bevensen



Ergebnis:

[Kfz/24h]



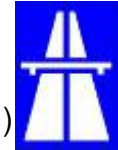
		Analysefall 2005	Bezugsfall 2025	Linien- bestimmter Fall (AS 7+8)	Vorzugs- variante (AS 7+9*)
L 232	Alten- medingen	2500	3100	3700	3900
	Secklendorf	2500	3100	4300	3700
	Bad Bevensen	2500	3100	4100	3500
L 253	Römstedt	2700	2800	5200	2700
	Bad Bevensen	2700	2800	3100	2700
L 252	Röbbel	1100	1200	1000	1500
	Bad Bevensen	1200	1200	900	4200
L 254	Oetzen	2800	4100	2900	400
	Oetzendorf	2500	3200	2900	500
	Bad Bevensen	2900	3600	3300	600
A 39		-	-	24600	27500



Anschlussstellenkonzept Bad Bevensen

Ergebnis

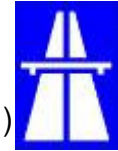
- Im Bereich Bad Bevensen sind zwei Anschlussstellen sinnvoll
- Optimierung der Verkehrsflüsse im Raum Bad Bevensen durch Vorzugsvariante (L 232/ K 41) im Vergleich zur Linienbestimmten Variante (L 232 / L 253)
 - Reduzierung des Verkehrs in folgenden Ortsdurchfahrten:
 - o L 232 (Secklendorf, Bad Bevensen)
 - o L 253 (Römstedt, Bad Bevensen)
 - o L 254 (Oetzen, Oetzendorf, Bad Bevensen)
 - Verringerung der Fahrleistung
 - Verringerung der Fahrzeiten
- Verstärkung der Bündelungswirkung der A 39 durch Vorzugsvariante



Anschlussstellenkonzept Bad Bevensen

Ergebnis

- Eine mögliche Elbquerung bei Neu Darchau wurde in den Berechnungen berücksichtigt. Der Einfluss ist gering und im vorliegenden Rundungsbereich kaum spürbar.
- Eine Anschlussstelle an der K 1 wirkt sich nachteilig aus:
 - Verkehrsverlagerungen von der B 4 auf K 1 und K 56
 - Mehrbelastung der OD's Altenmedingen, Edendorf, Bienenbüttel, Bruchtorf, Medingen
 - Anordnung einer Anschlussstelle würde eine weitere Abrückung der A 39 vom ESK erfordern.

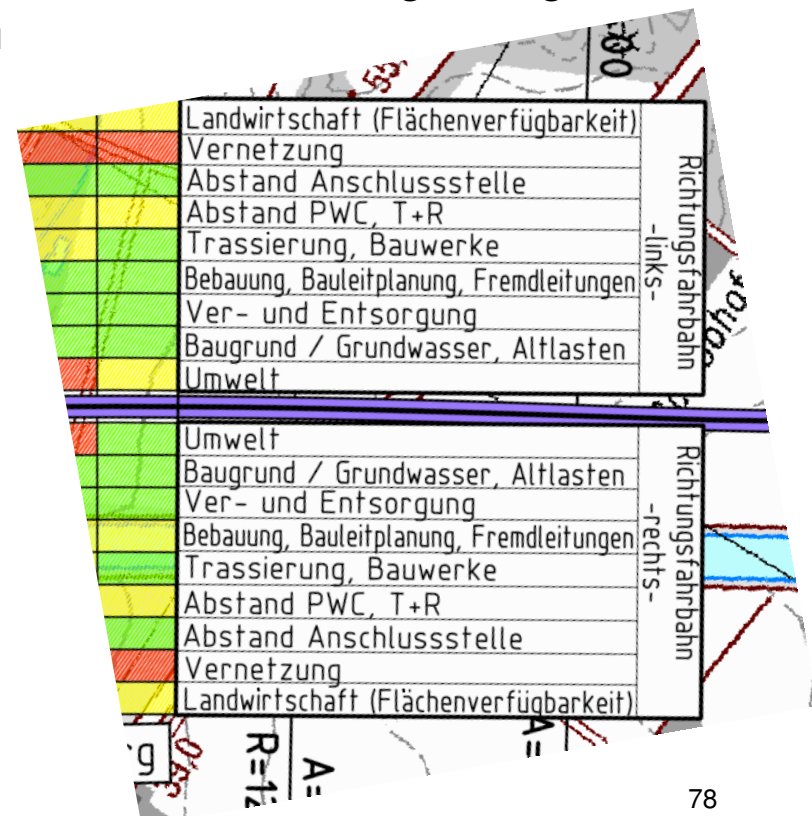


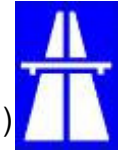
Rastanlagen

Für die A 39 wurde das Rastanlagenkonzept überarbeitet und den Gemeinden bzw. Samtgemeinden, auf deren Gebiet die Anlagen errichtet werden sollen, bzw. die voraussichtlich im Nahbereich der Anlagen liegen werden, sowie den zuständigen Landkreisen am 14.12.2010 vorgestellt.

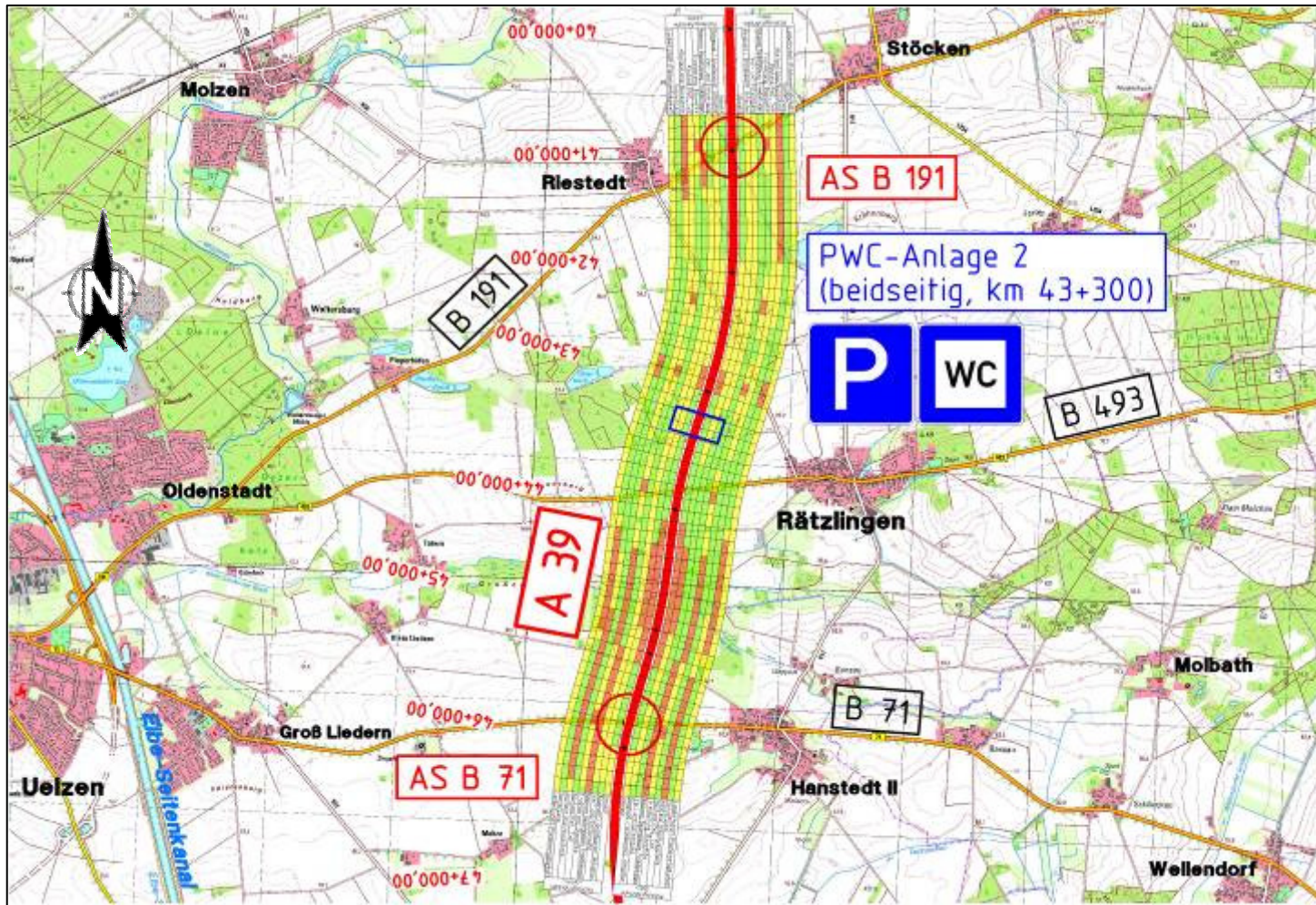
Untersucht und bewertet wurden die dargestellten Kriterien.
Kennzeichnung der linienhaften Bewertungsbänder nach dem Ampelfarbensystem:

- grün: Standort möglich
- gelb: Standorte bedingt möglich
- rot: Standort kritisch (nicht möglich)





PWC-Anlage 2, Rätzlingen



Je Seite:

Stellplätze:

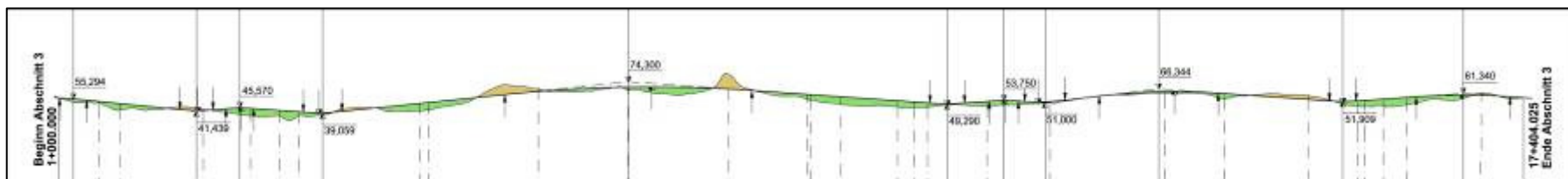
- 35 Lkw
- 10 Pkw

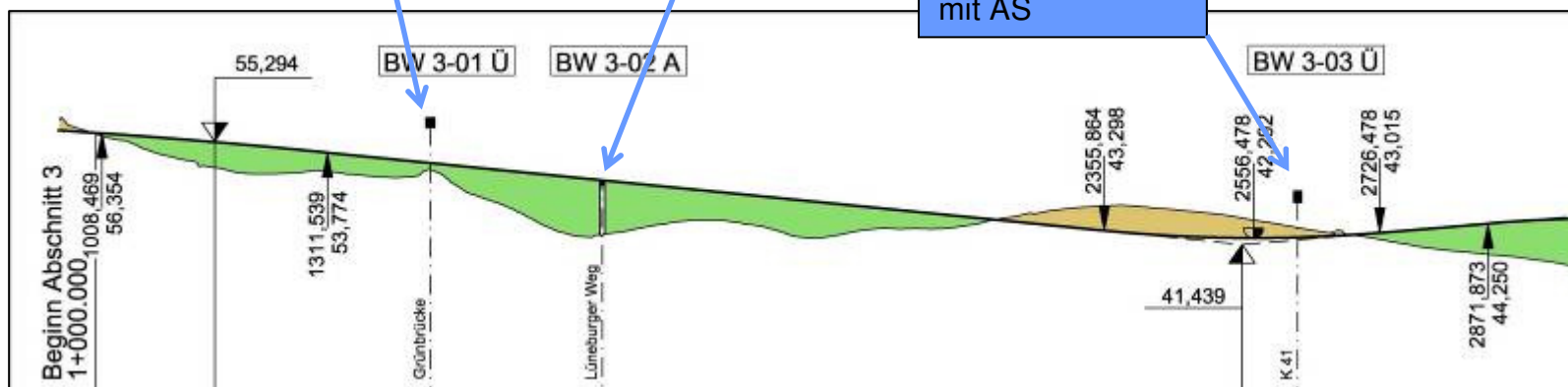
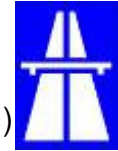
Fläche:

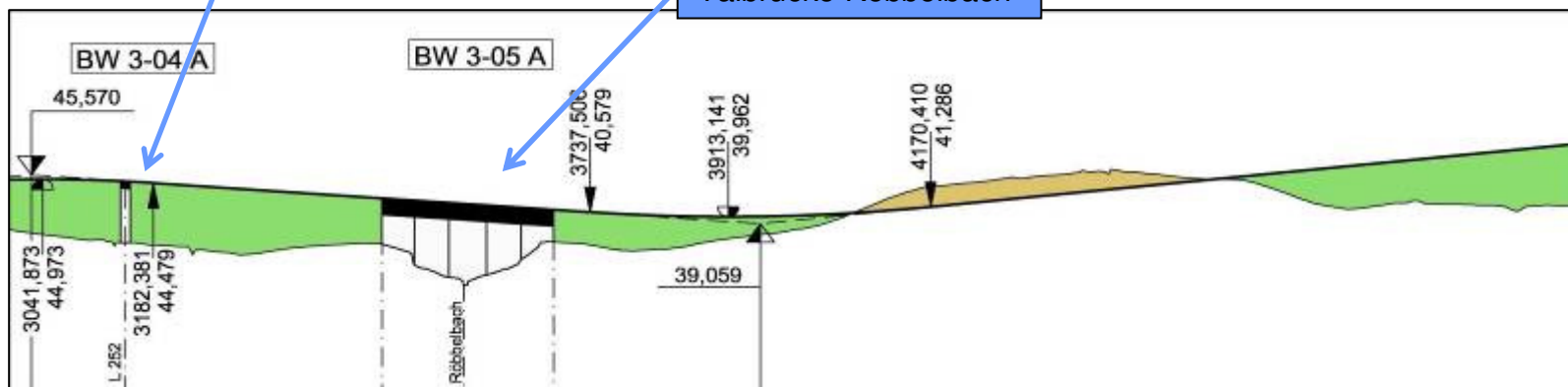
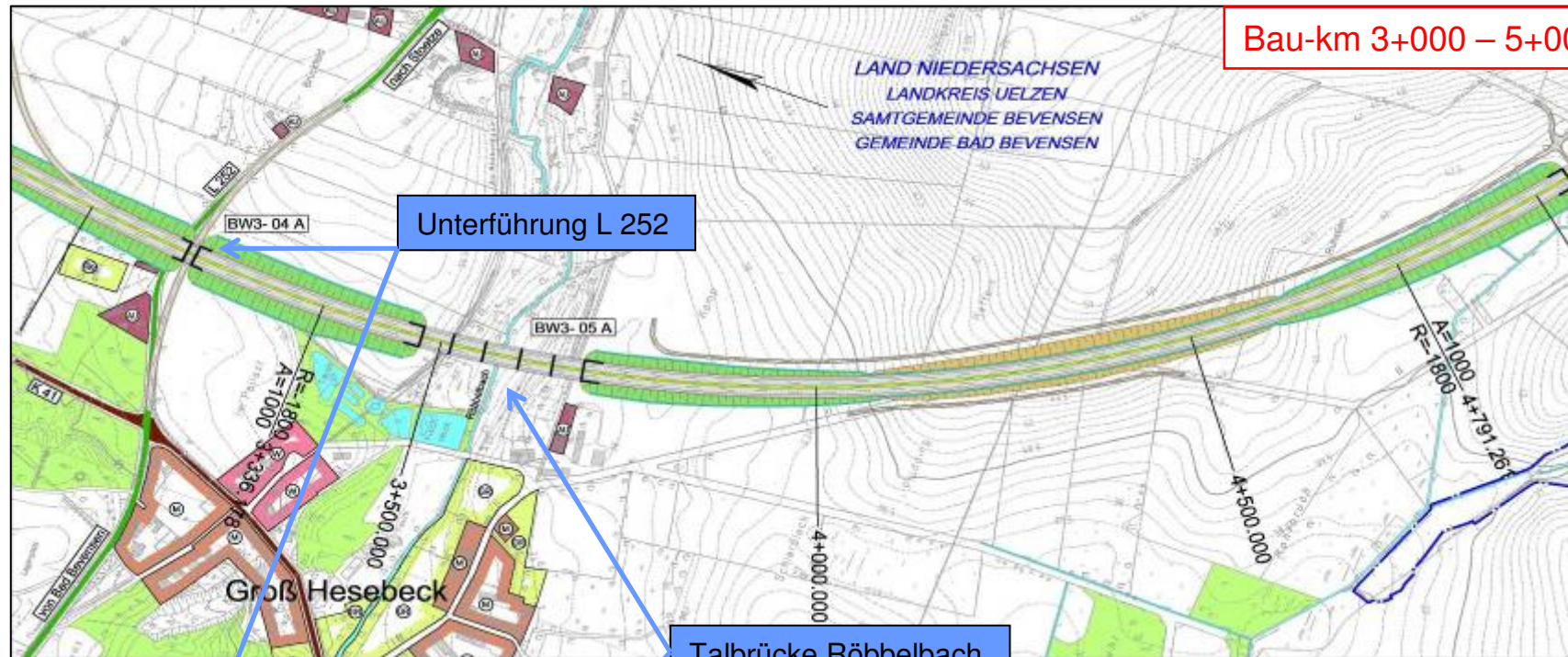
ca. 3-5 ha

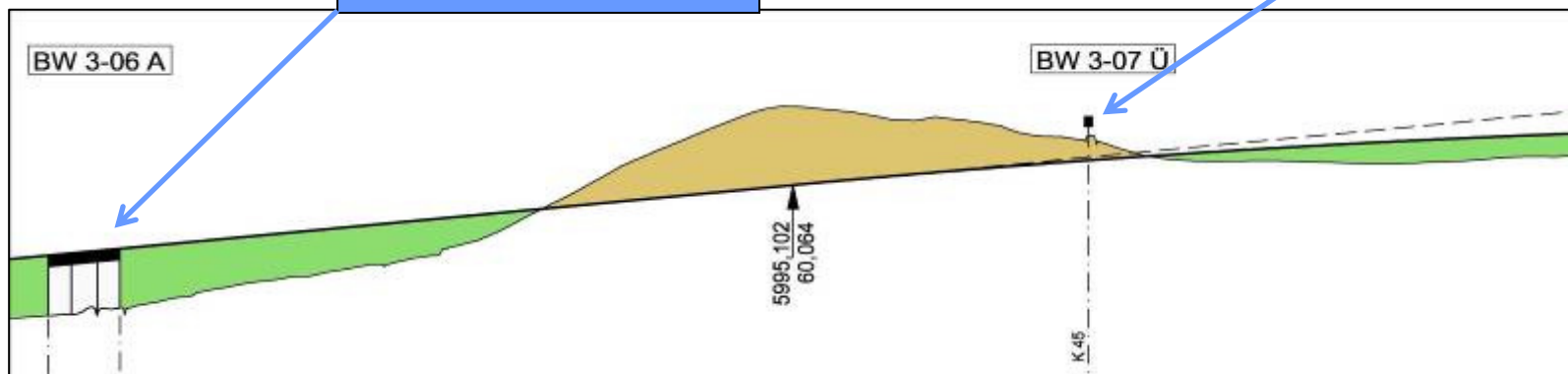
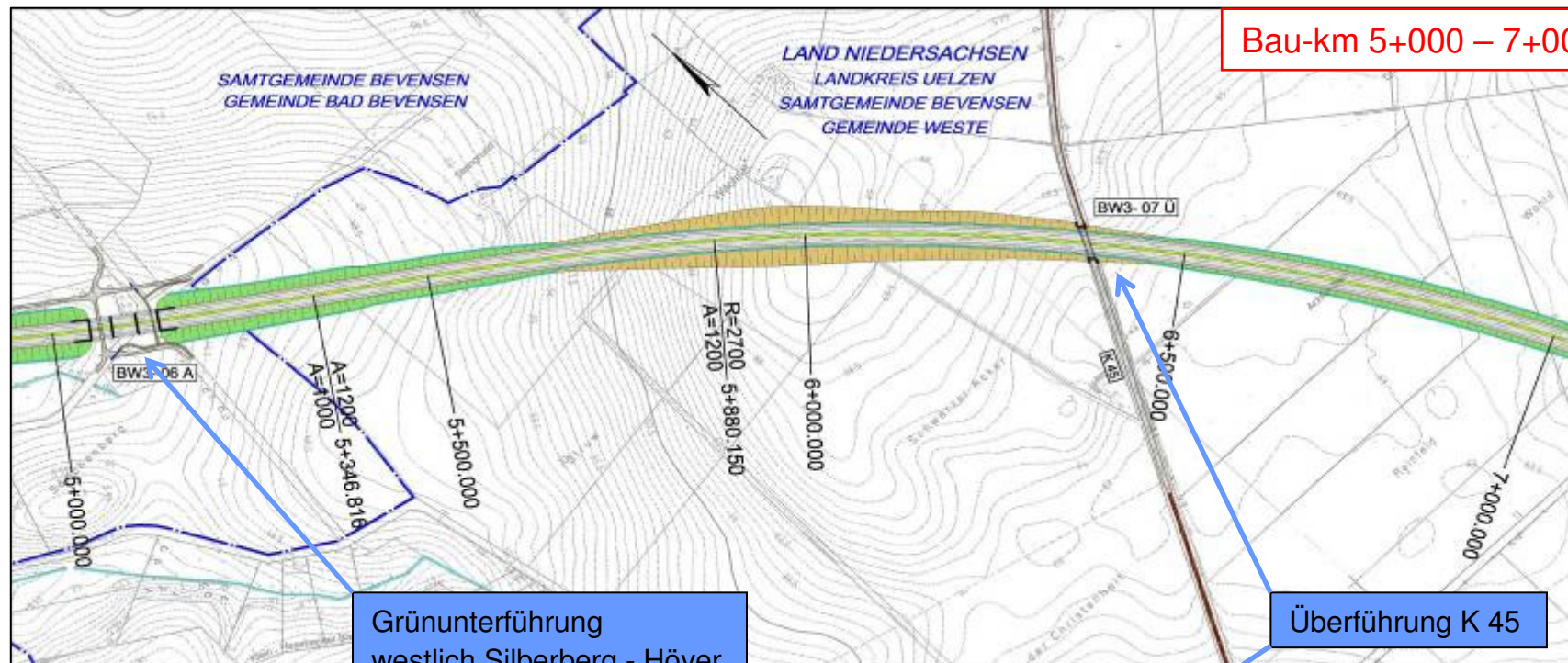
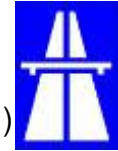


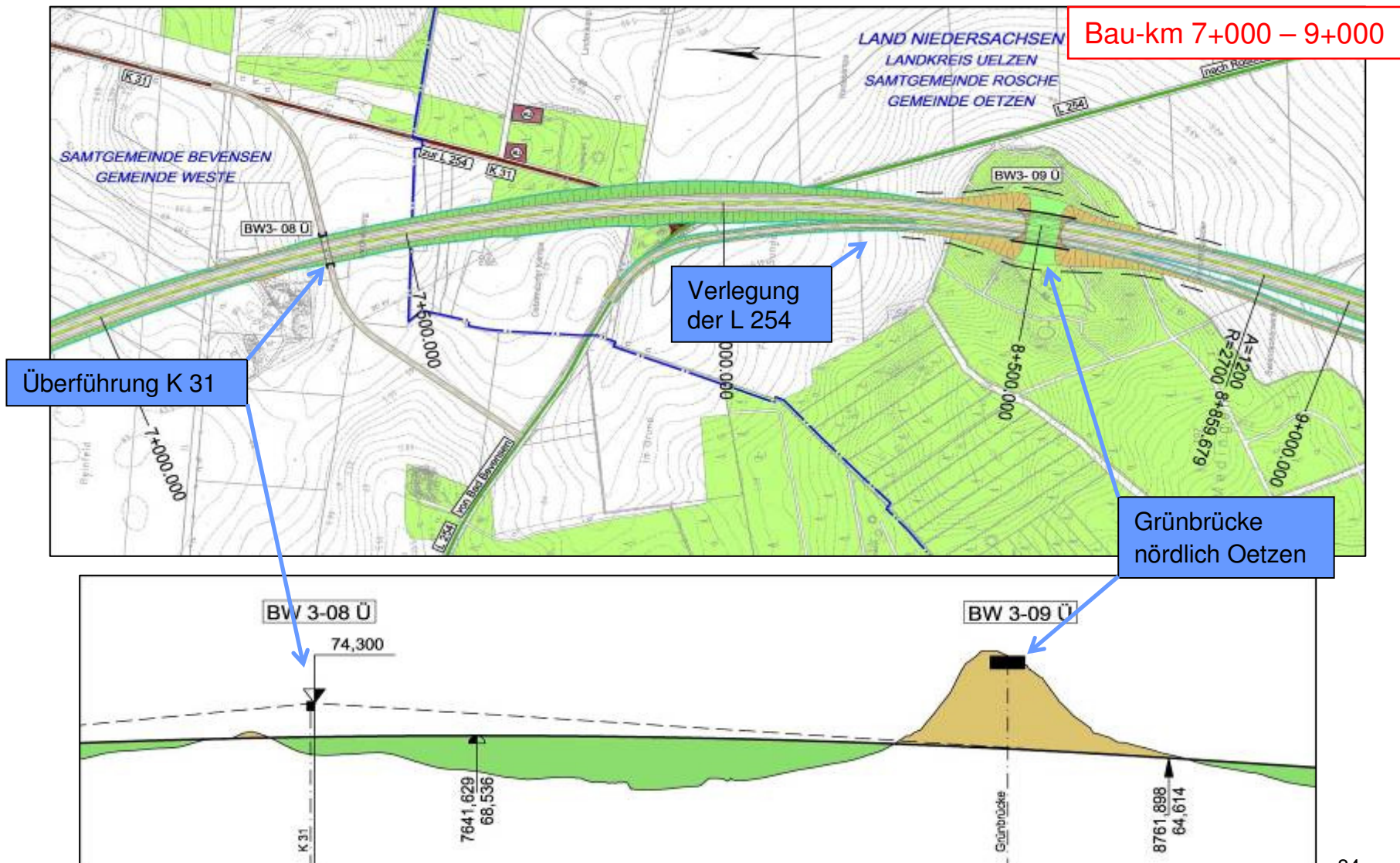
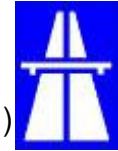
Darstellung Linie in Lage und Höhe

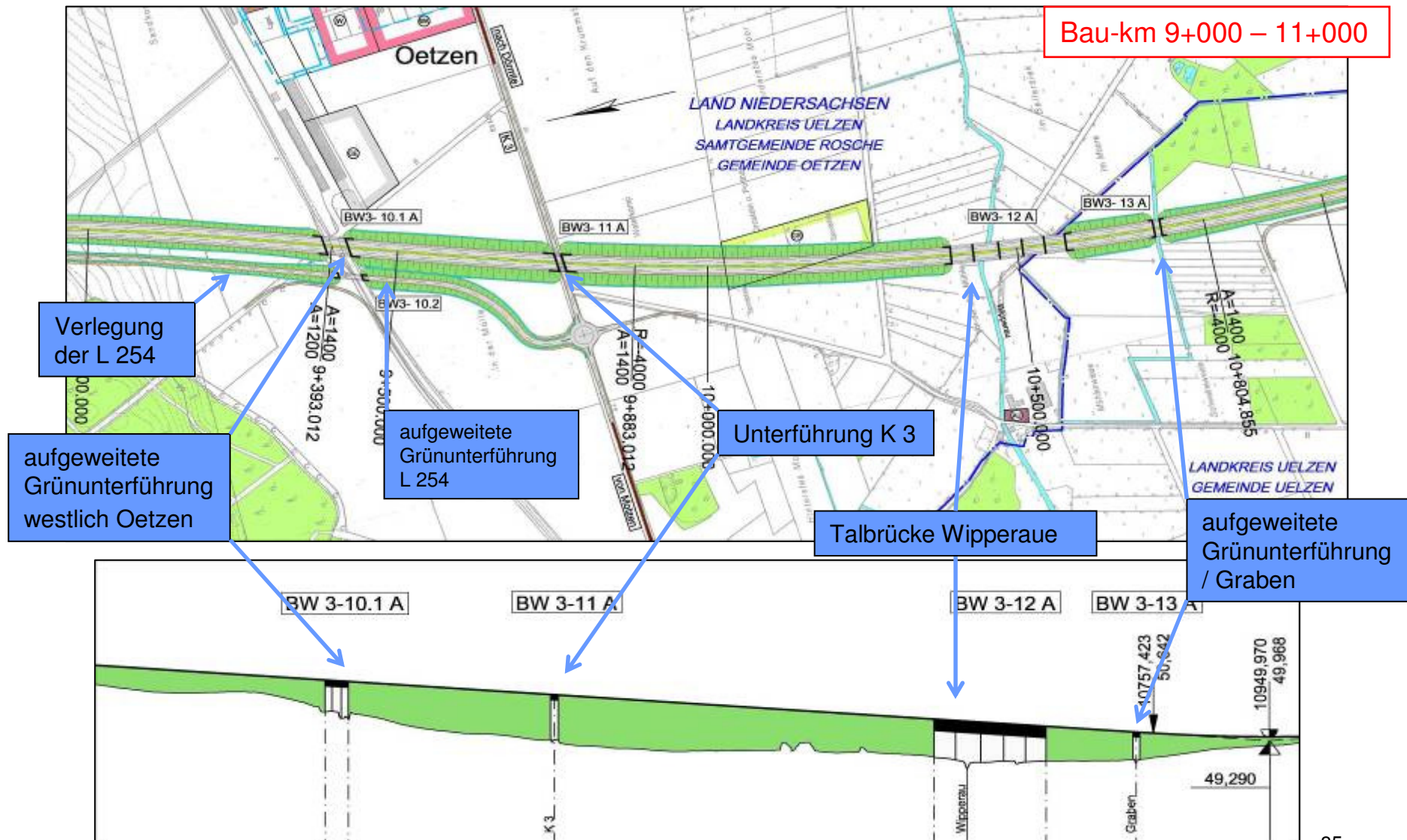


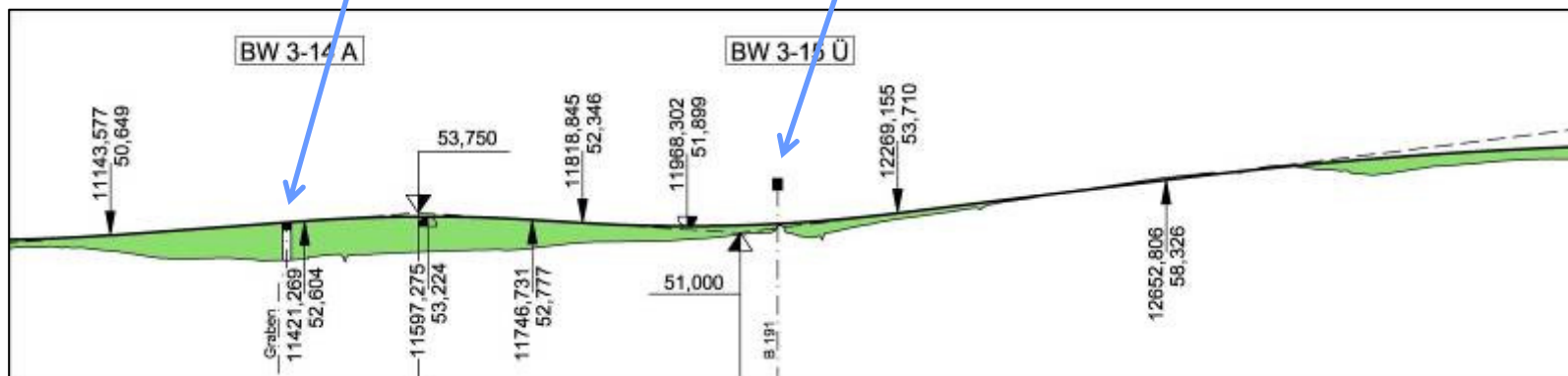
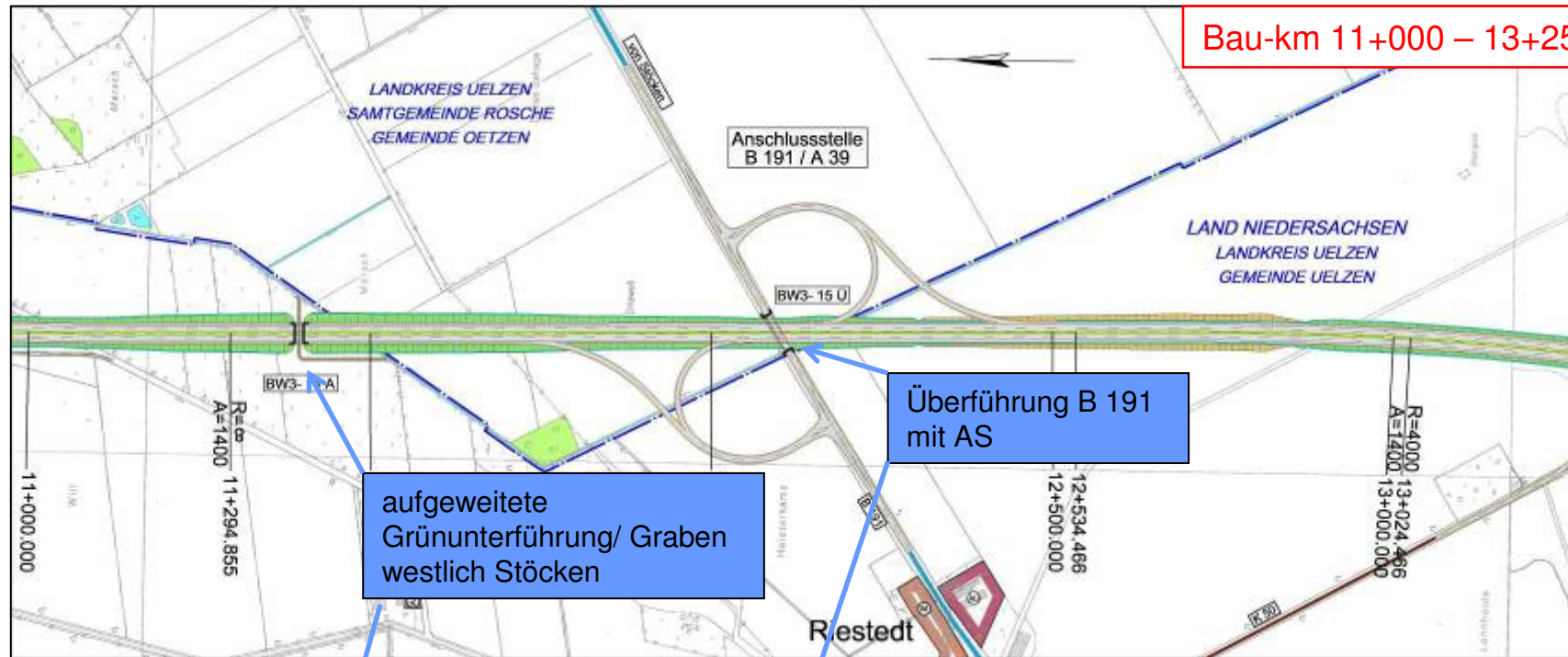
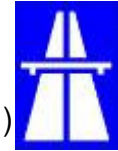


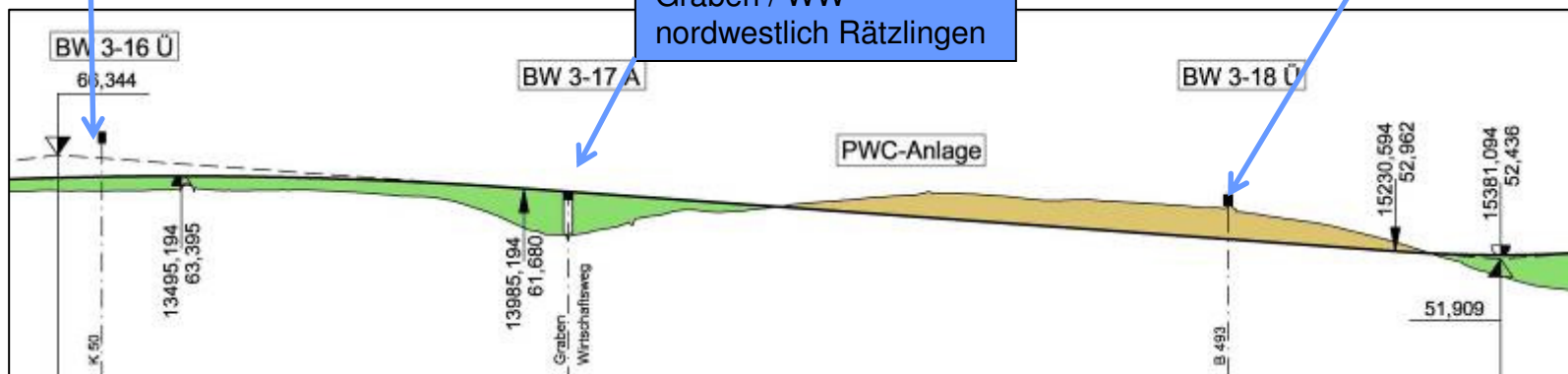
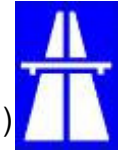


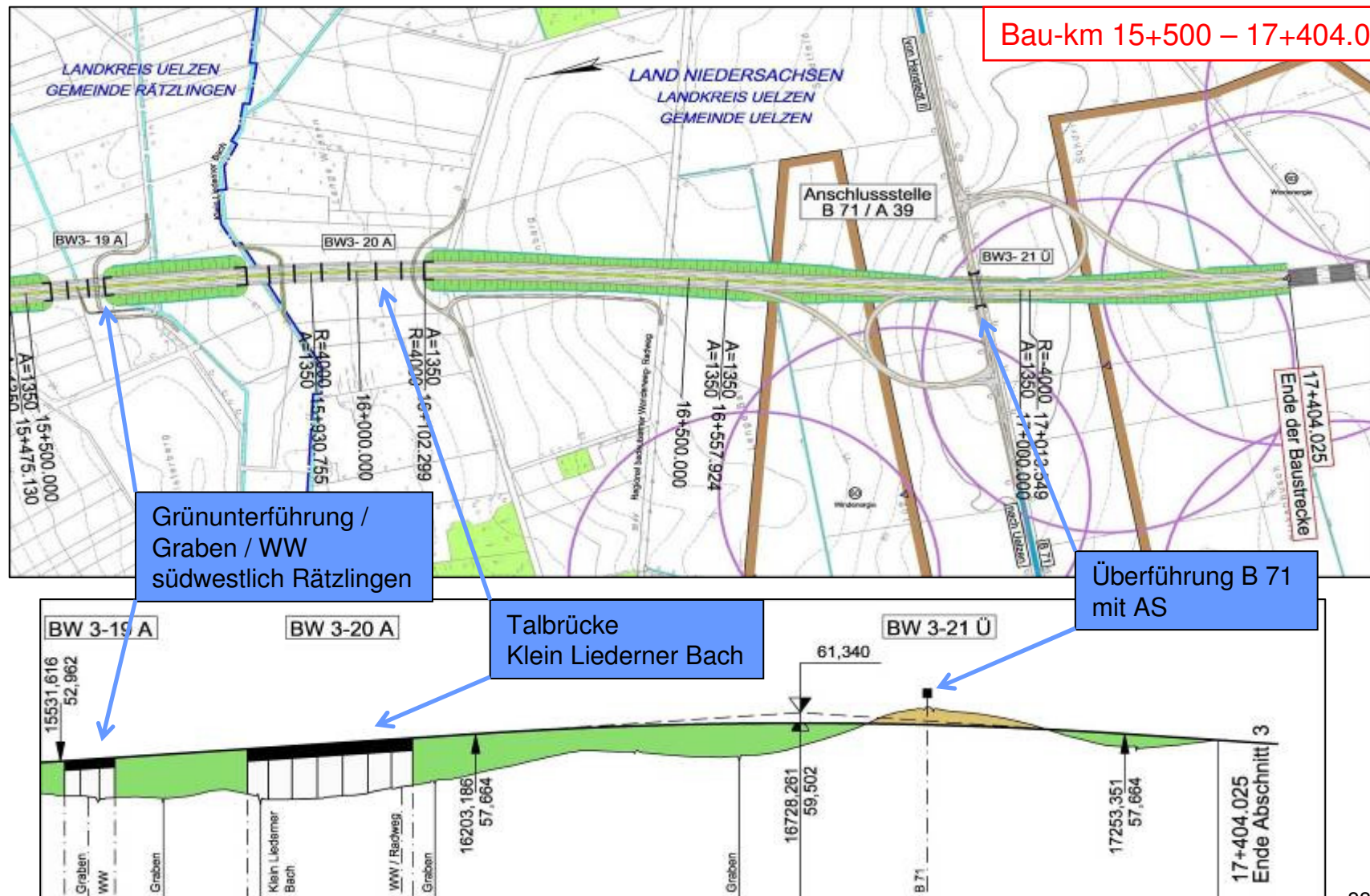












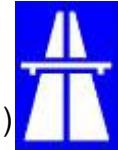


TOP 3

Vorstellung der Vorplanungsergebnisse

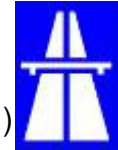
Schalltechnische Untersuchungen

Herr Meyer (Ingenieurbüro für Immissionsschutz)



Schalltechnische Untersuchungen

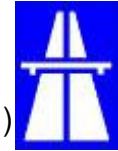
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Technische und rechtliche Grenzen der
Lärmschutzmaßnahmen



Gesetzliche Grundlagen

Gesetzliche Grundlage für die Durchführung von Lärmschutzmaßnahmen beim Bau oder der wesentlichen Änderung von Straßen sind:

- §§ 41 bis 43 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG)
- Verkehrslärmschutzverordnung - 16. BImSchV



Immissionsgrenzwerte

§ 2 der 16. BImSchV Immissionsgrenzwerte Tag und Nacht

1. an Krankenhäusern, Schulen, Kurheimen und Altenheimen

57 Dezibel (A) 47 Dezibel (A)

2. in reinen und allgemeinen Wohngebieten und Kleinsiedlungsgebieten

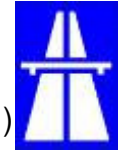
59 Dezibel (A) 49 Dezibel (A)

3. in Kerngebieten, Dorfgebieten und Mischgebieten

64 Dezibel (A) 54 Dezibel (A)

4. in Gewerbegebieten

69 Dezibel (A) 59 Dezibel (A)



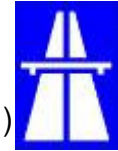
Schalltechnische Untersuchungen

Der Beurteilungspegel wird **nur** von der neuen Straße berücksichtigt

Berechnungsrichtlinie

Richtlinien für den Lärmschutz an Straßen (RLS-90)

Wesentliche Eingangsgrößen der Berechnung



Eingangsgroßen für Berechnung nach RLS-90

Verkehrs- belegung

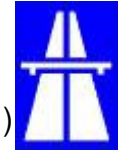


Verkehrsbelegung

Fahrzeugmenge (Prognosejahr 2025)

Verkehrszusammensetzung (Schwerverkehr)

Geschwindigkeit



Eingangsgroßen für Berechnung nach RLS-90

**Verkehrs-
belegung**

**Straßen-
beschaffenheit**



Straßenbeschaffenheit

Fahrbahnbelag
Neigung der Straße
Anfahr-/Bremsvorgänge



Eingangsgroßen für Berechnung nach RLS-90

**Verkehrs-
belegung**

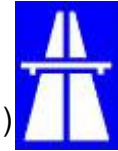
**Straßen-
beschaffenheit**

Abstand



Abstand

zwischen Verkehrsweg und Gebäude
(je Stockwerk und Hausseite)



Eingangsgroßen für Berechnung nach RLS-90

**Verkehrs-
belegung**

**Straßen-
beschaffenheit**

Abstand

**Topografie
und Reflexion**



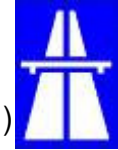
Topografie und Reflexion

Schallausbreitung im Gelände

Reflexionswirkungen von

Gebäudefronten

Reflexionswirkungen von Geländekanten



Eingangsgroßen für Berechnung nach RLS-90

Verkehrs-
belegung

Straßen-
beschaffenheit

Abstand

Topografie
und Reflexion

Wetter



Wetter

Windrichtung

(**immer** von der Schallquelle zum Immissionsort)

Klima (Luftfeuchtigkeit)



Verkehrsbelastungen DTV 2025 (Planfall mit A 39)

Abschnitt nördlich K 41: rd. 25.040 Kfz/24 (DTVsv 8.430)
 Abschnitt K 41 – B 191: rd. 27.470 Kfz/24 (DTVsv 8.340)
 Abschnitt B 191 – B 71: rd. 21.660 Kfz/24 (DTVsv 7.920)
 Abschnitt südlich B 71 : rd. 23.170 Kfz/24 (DTVsv 8.170)

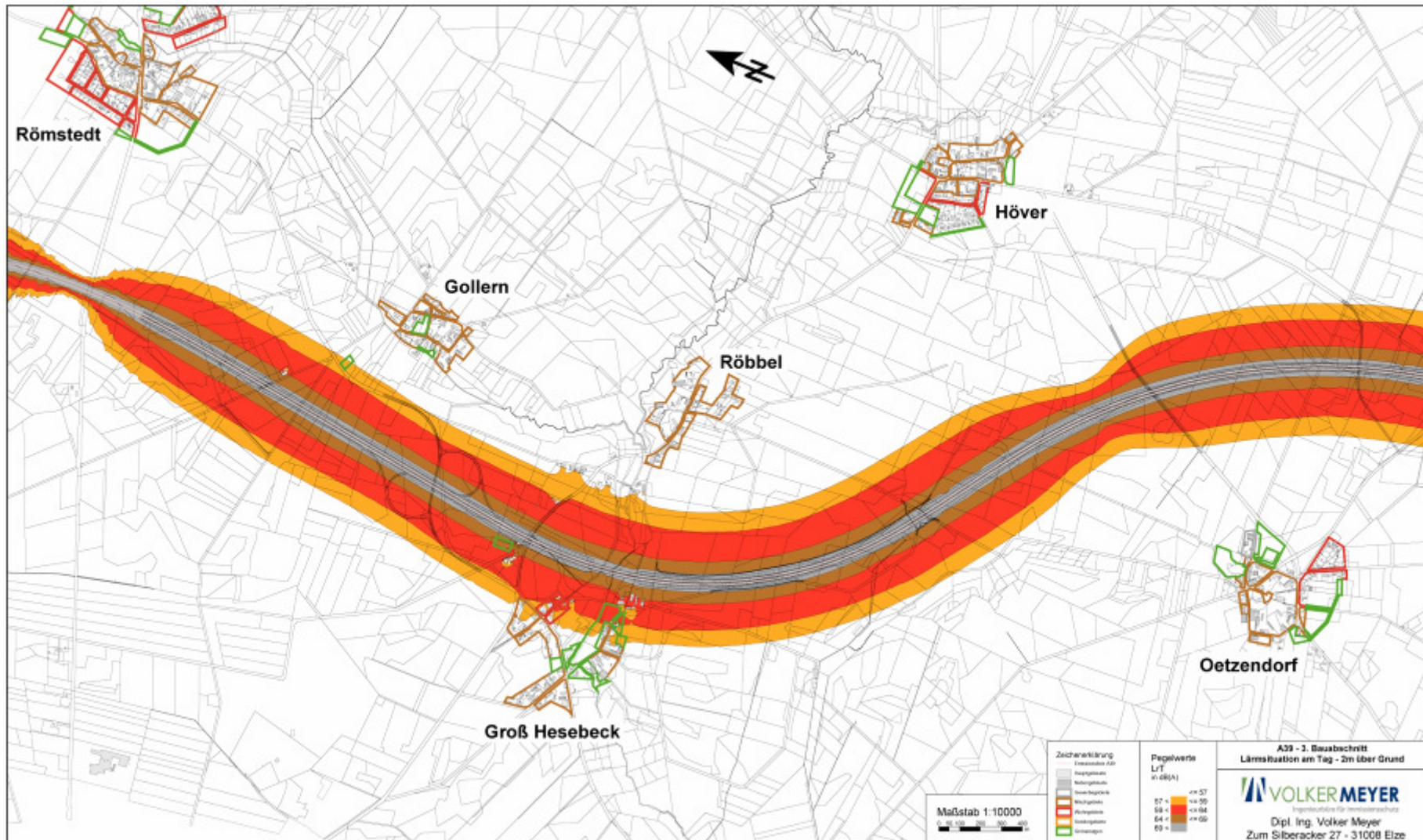
Für die Lärmberechnung wurden die folgenden Detailwerte verwendet:

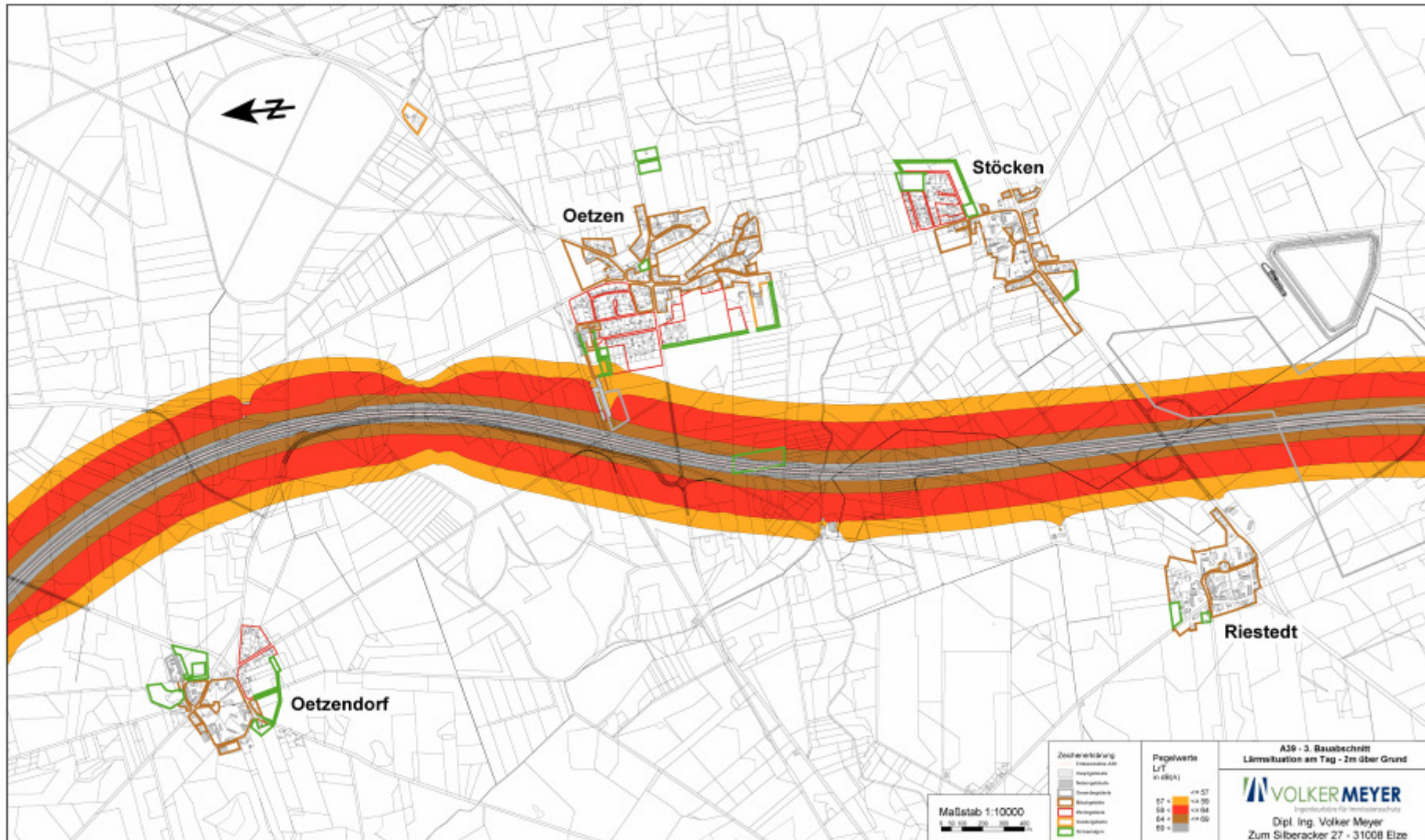
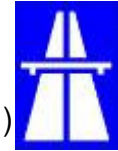
Strecken- abschnitt	von	Kfz/24h	Lkw-Anteil	
			Tag	Nacht
1	A39, Fahrtrichtung Süd, nördlich K 41	12.590	29,3%	52,8%
2	A39, Fahrtrichtung Süd, K 41 - B 191	13.800	26,2%	47,2%
3	A39, Fahrtrichtung Süd, B 191 - B 71	10.800	31,4%	56,4%
4	A39, Fahrtrichtung Süd, südlich B 71	11.650	30,5%	54,9%

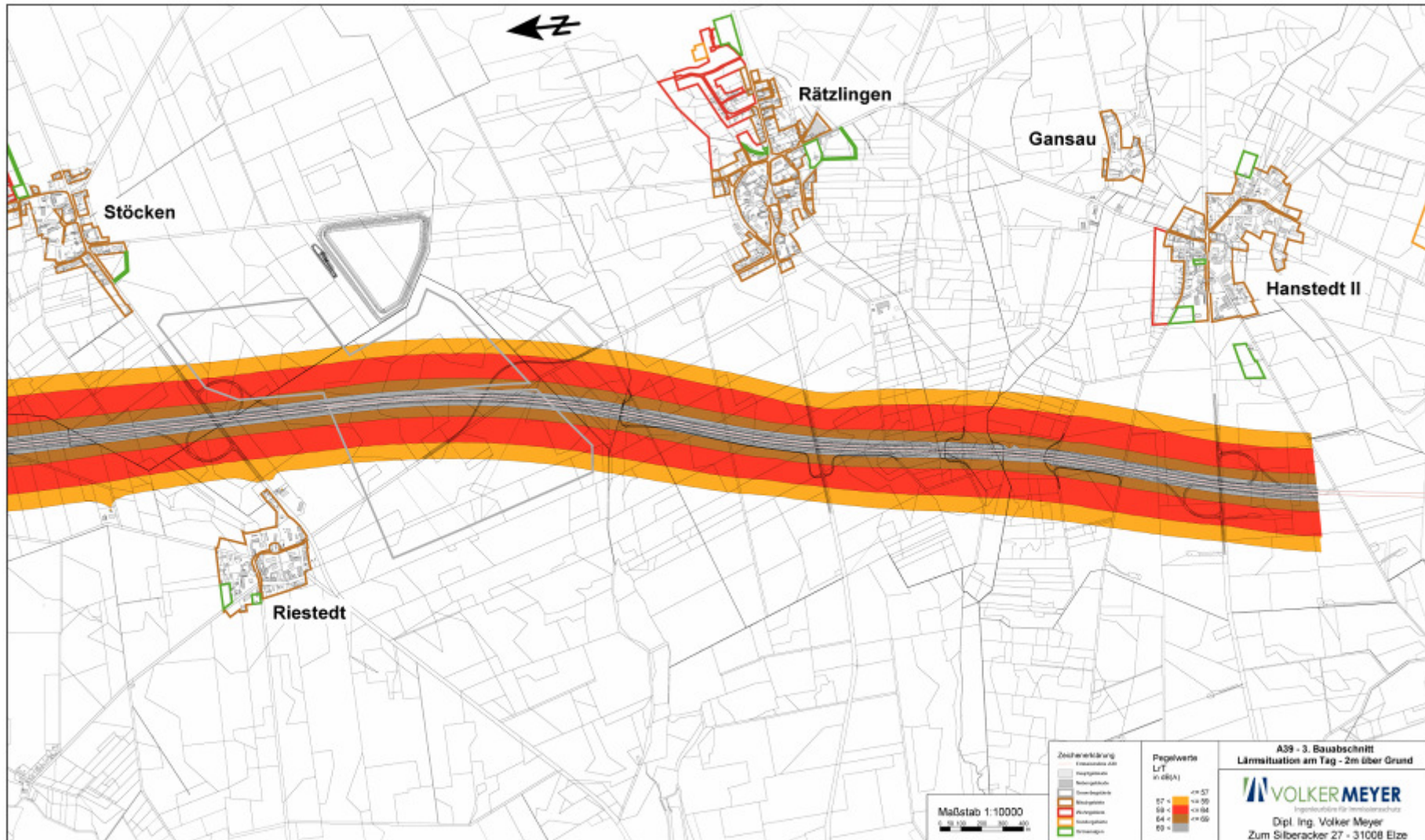


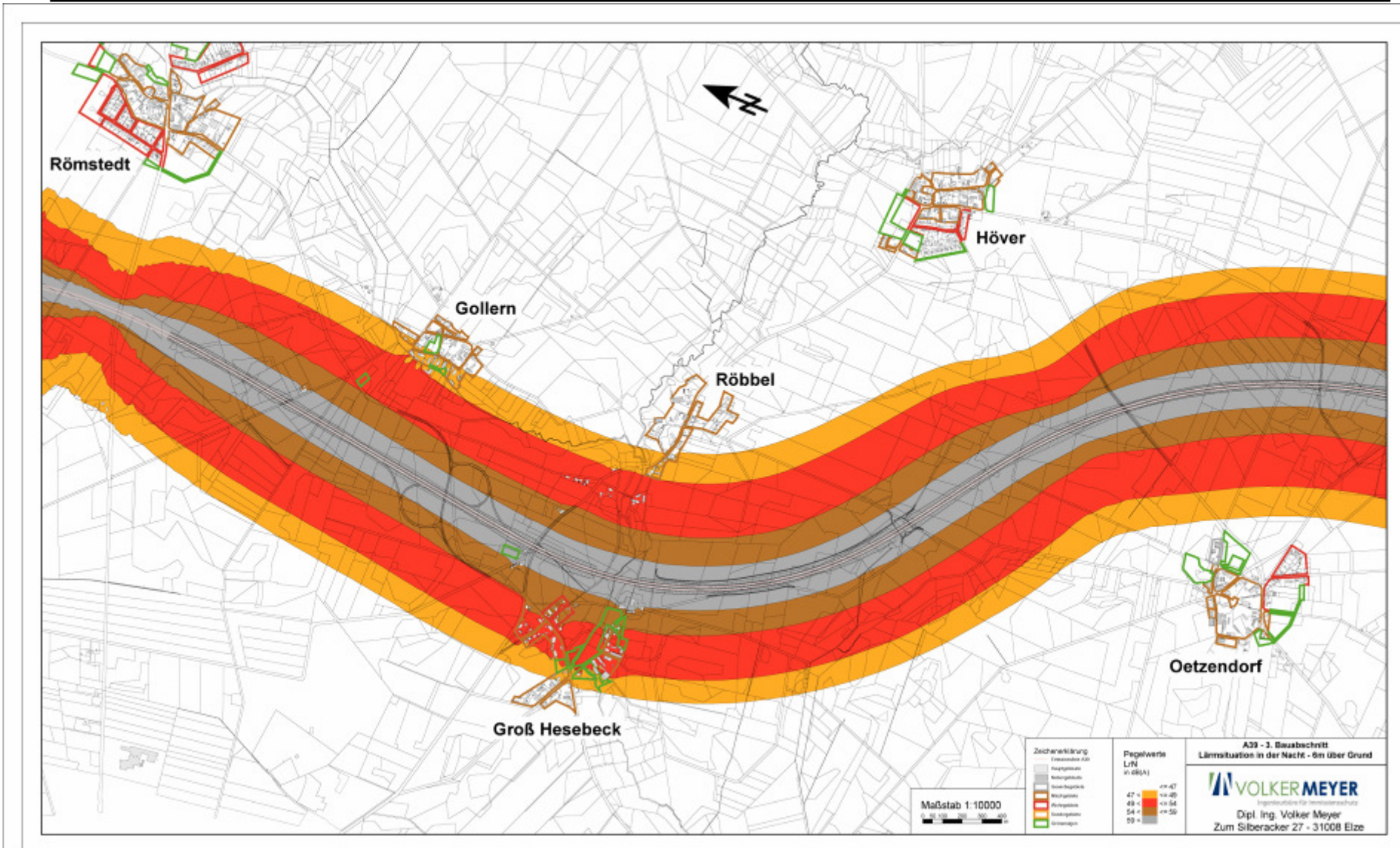
Verkehrsbelastungen DTV 2025 (Planfall mit A 39)

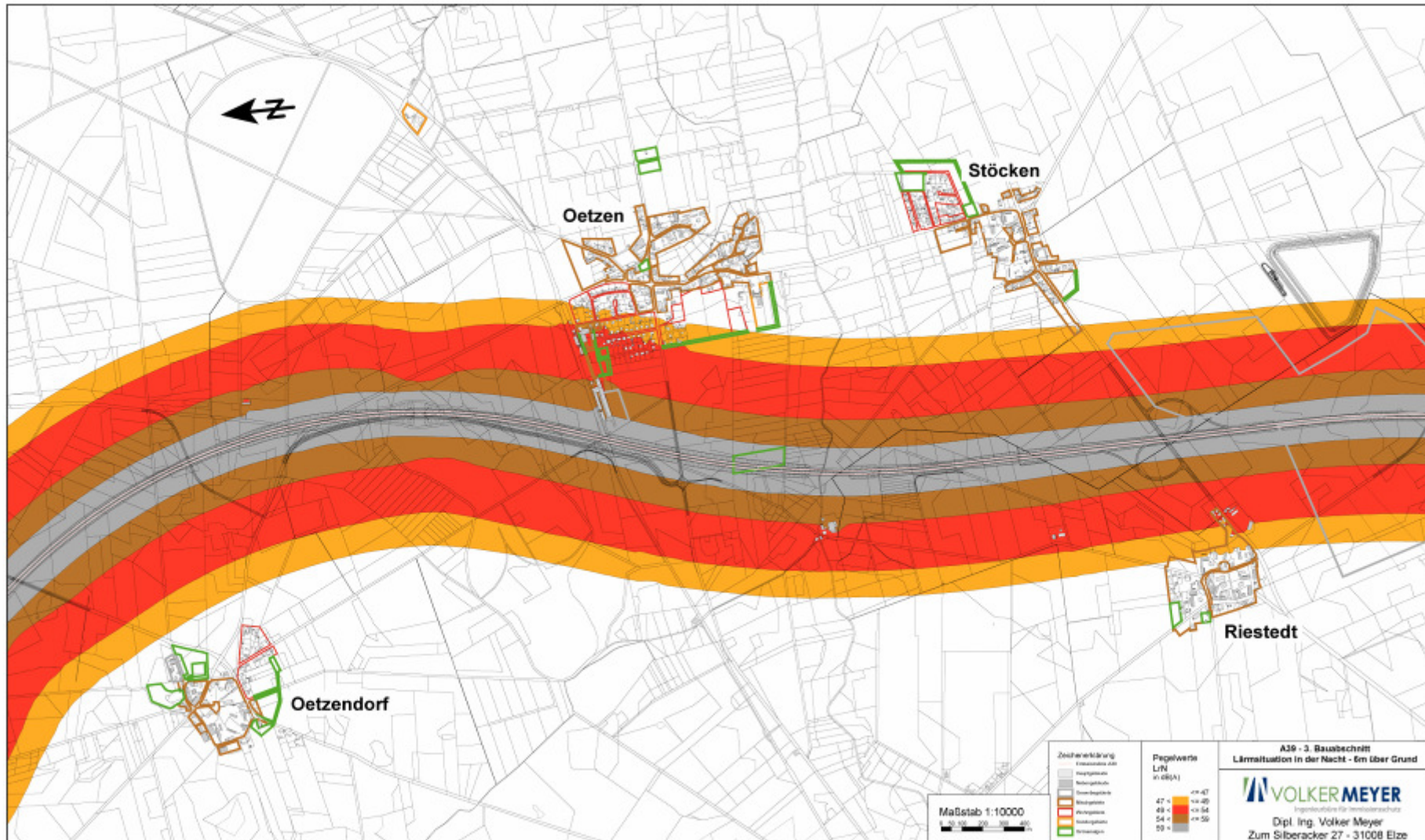
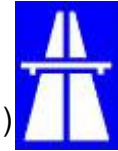
Strecken- abschnitt	von	Kfz/24h	Lkw-Anteil	Lkw-Anteil
			Tag	Nacht
5	A39, Fahrtrichtung Nord, nördlich K 41	12.450	29,1%	52,5%
6	A39, Fahrtrichtung Nord, K 41 - B 191	13.670	26,5%	47,8%
7	A39, Fahrtrichtung Nord, B 191 - B 71	10.860	32,2%	57,8%
8	A39, Fahrtrichtung Nord, südlich B 71	11.520	30,7%	55,3%

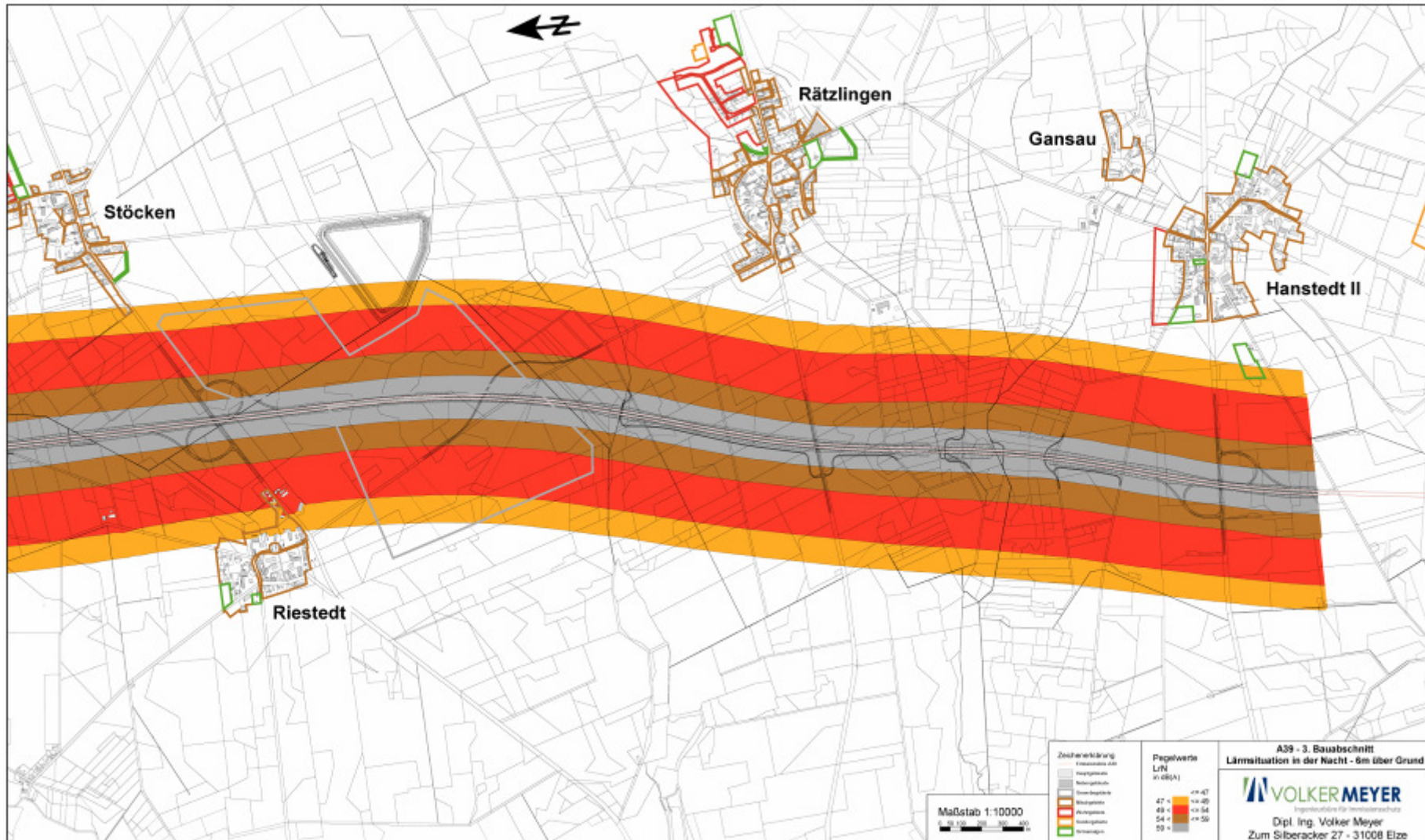












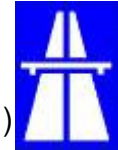


TOP 3

Vorstellung der Vorplanungsergebnisse

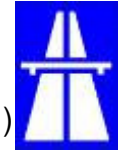
Vernetzungskonzept

Herr Kluge (Baader Konzept)



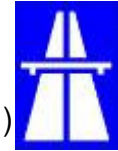
Vernetzungskonzept

- Ziele
- Säulen des Vernetzungskonzeptes
- Zielarten des Vernetzungskonzeptes
- Großräumige Vernetzungsbeziehungen
- Lebensraumpotenziale



Ziele

- Erhalt populationsökologisch bedeutsamer Austauschbeziehungen
- Keine Veränderungen in der genetischen Struktur
- Keine negativen Wirkungen auf den Erhaltungszustand der Populationen
- Arten mit sehr großen Raumansprüchen und geringen Individuendichten:
Ein Großteil der Tiere muss die Chance haben die Autobahn ungefährdet zu passieren
- Arten mit hohen Reproduktionsraten und starke
Populationsschwankungen:
Wiederbesiedlung temporär verwaister Biotope darf nicht beeinträchtigt sein bzw.
muss möglich bleiben



Säulen des Vernetzungskonzeptes

Passagen

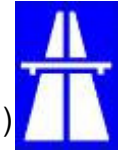
- Multifunktional: Grünbrücken, Talbrücken, Grünunterführungen (MAQ)
- Spezifischer: Faunapassagen, Gewässerunterführungen
- Ergänzend: Trittsteine geeigneter Habitate in den Anwanderungskorridoren

Schwerpunkträume der Biodiversitätssicherung

- Vergrößerung und Verbesserung des Habitats
- Beseitigung von Mortalitätsursachen an anderen Stellen

Vermeidung von Störungen

- Rückbau entbehrlicher Straßen

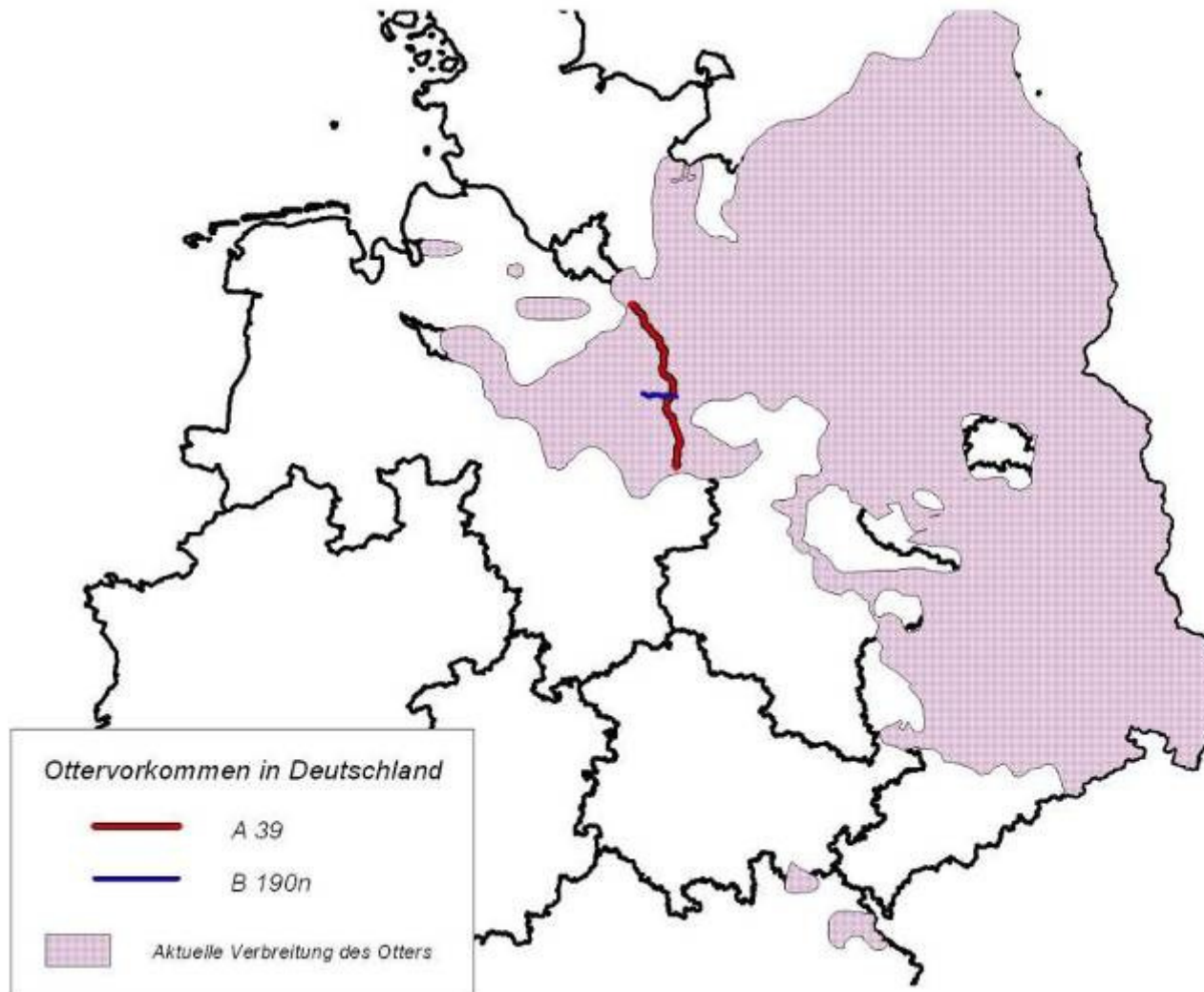


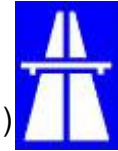
Zielarten des Vernetzungskonzepts



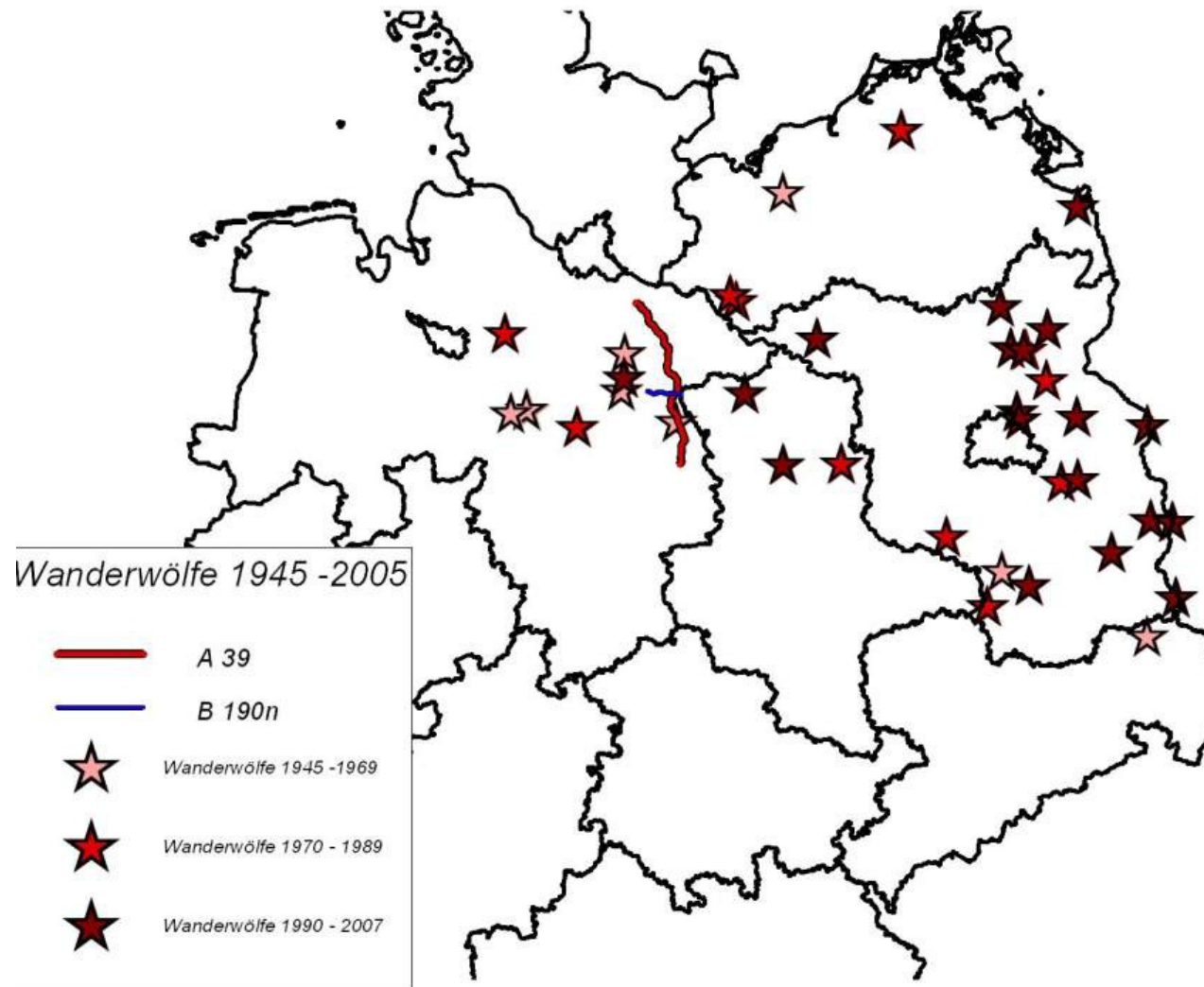


Großräumige Vernetzungsbeziehungen: Otter



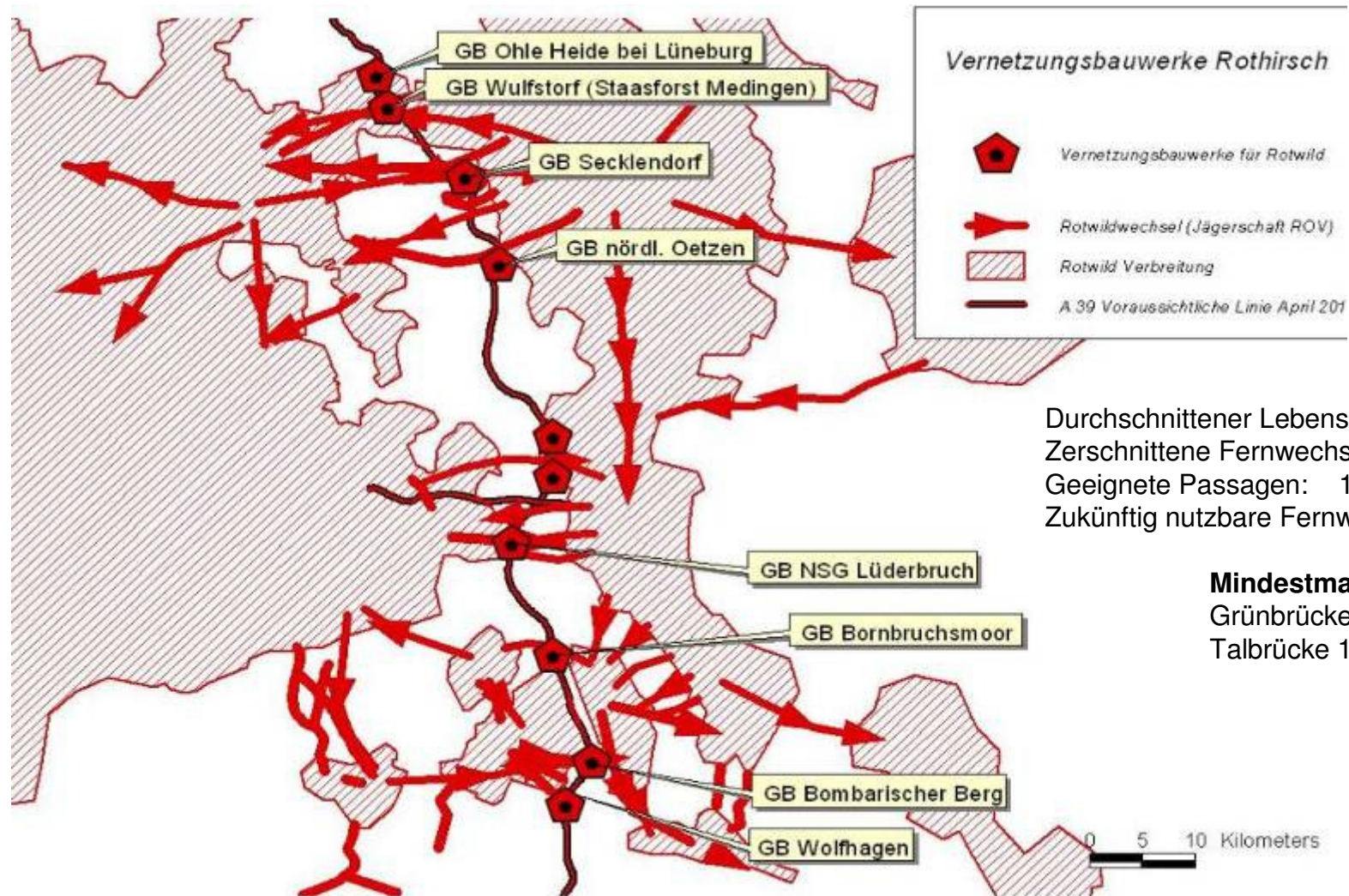


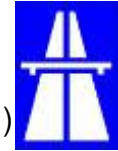
Großräumige Vernetzungsbeziehungen: Wolf





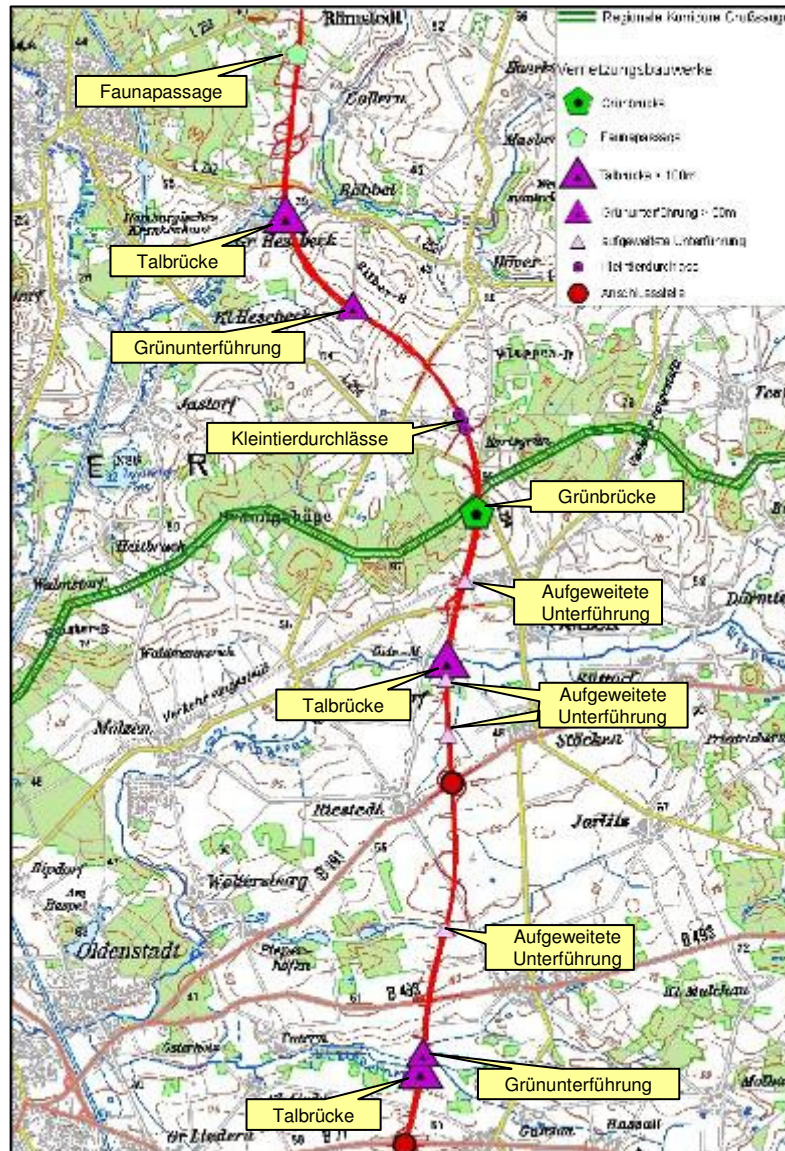
Großräumige Vernetzungsbeziehungen: Rothirsch





TOP 3 Vorstellung der Vorplanungsergebnisse

1. Arbeitskreissitzung 01.04.2011



3 Talbrücken:

Röbbelbach (FFH), Wipperau, Klein Liederner Bach: Rotwild, Otter, Fledermäuse, Kammmolch, Heuschrecken, Libellen, Wald-/Feucht-Lebensräume

1 Grünbrücke:

nördlich Oetzen: Großsäugerkorridor, Rotwild, Wildkatze, Dachs, Fledermäuse, Laubfrosch, Heuschrecken, Wald-Lebensräume

1 Faunapassage:

nordwestl. Gollern: Dachs, Fledermäuse, Heuschrecken

2 Grünunterführungen:

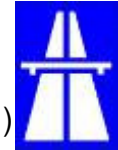
Silberberg-Höver, Klein Liederner Bach: Otter, Wildkatze, Flugunfähige juv. Kraniche, Rebhuhn, Fledermäuse, Schlingnatter, Zauneidechse, Kammmolch, Heuschr., Libellen, Wald-/ Feucht-Lebensräume

4 Unterführungen:

westl. Oetzen, 2 westl. Stöcken, nordwestlich Rätzlingen: Otter, Dachs, Fledermäuse, Laubfrosch, Zauneidechse, Heuschrecken, Käfer, Wald-/ Feucht-Lebensräume

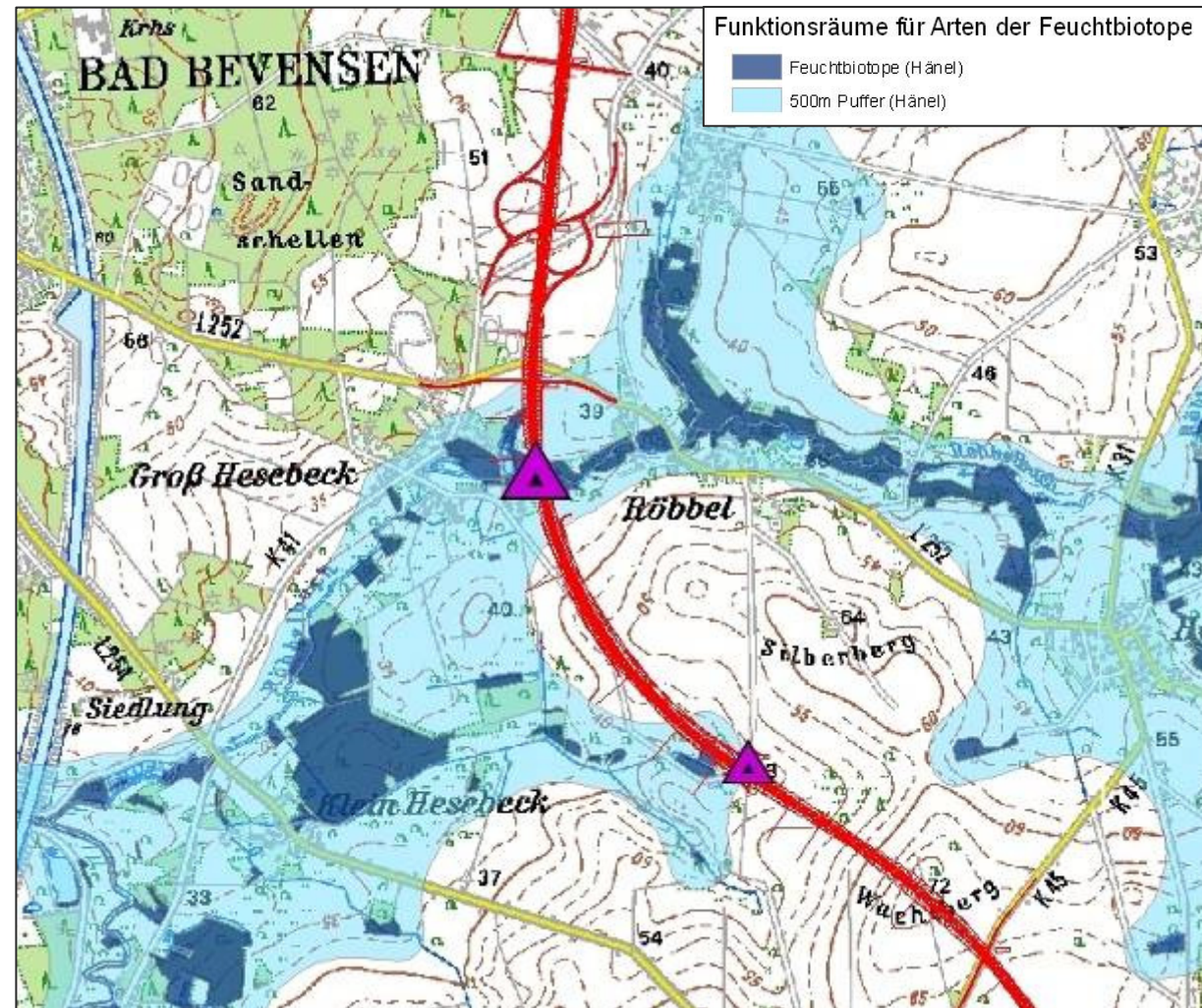
3 Kleintierdurchlässe:

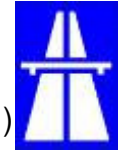
östl. Oetzendorf/Karlsgrün: Amphibien, mittelgroße Säugetiere (Dachs, Steinmarder)



Lebensraumpotenziale Vernetzung (Dr. Hänel/UNI Kassel)

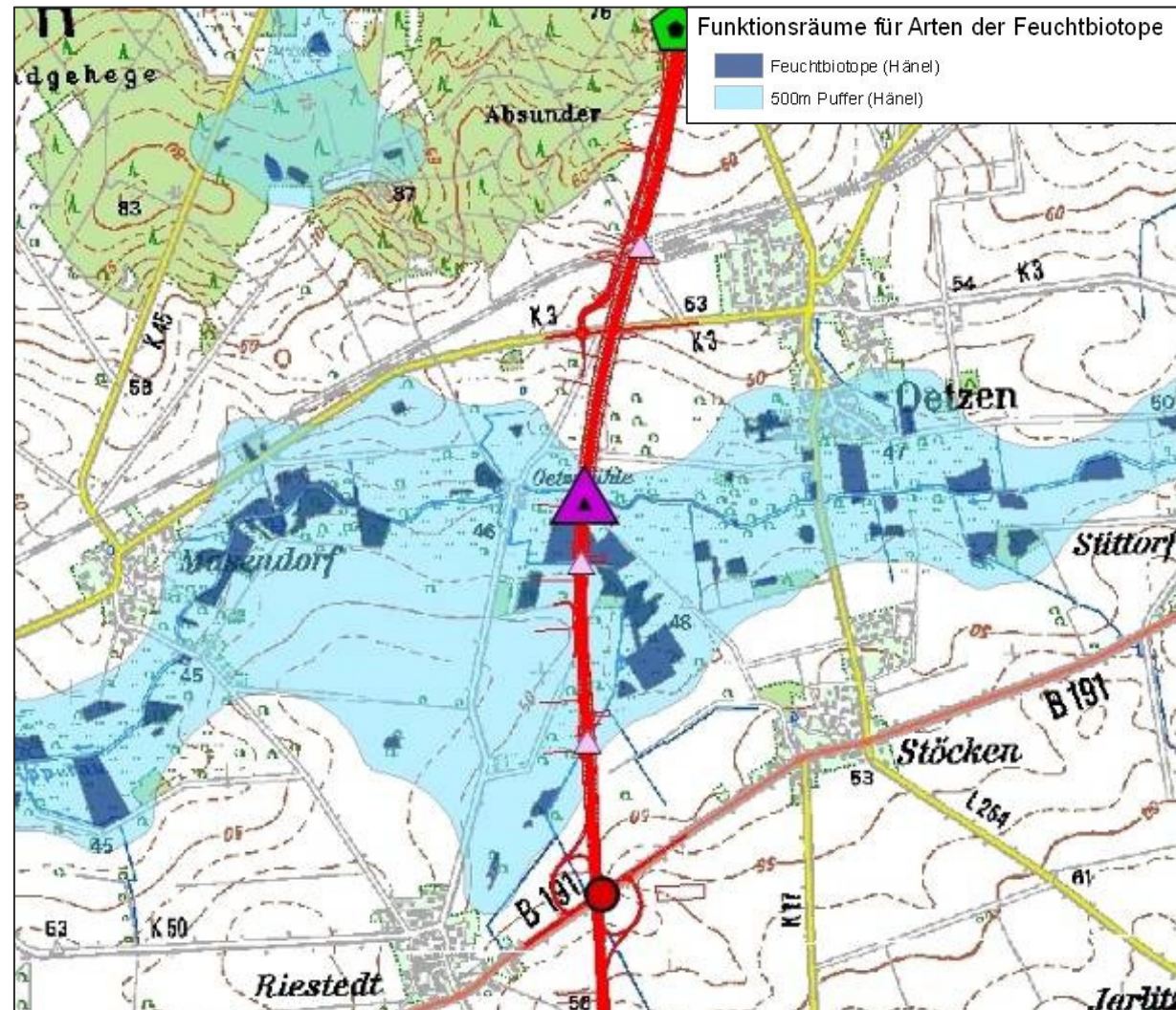
Feuchtlebensräume
(Röbbelbach)

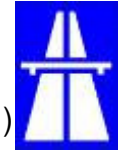




Lebensraumpotenziale Vernetzung (Dr. Hänel/UNI Kassel)

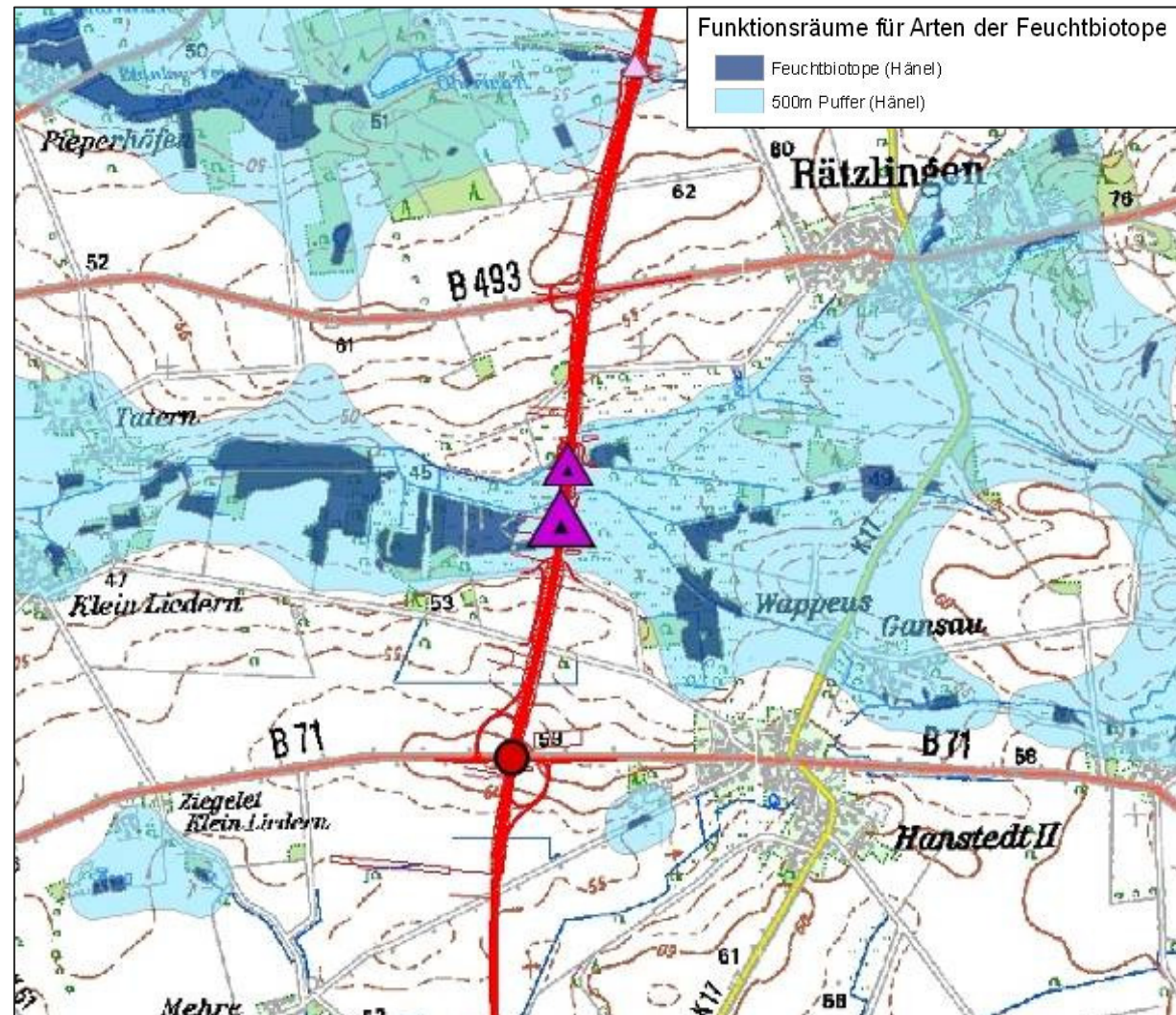
Feuchtlebensräume
(Wipperau/Oetzmühle)

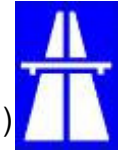




Lebensraumpotenziale Vernetzung (Dr. Hänel/UNI Kassel)

Feuchtlebensräume
(Klein Liederner Bach)





1. Arbeitskreissitzung 01.04.2011

Lebensraumpotenziale Vernetzung (Dr. Hänel/UNI Kassel)

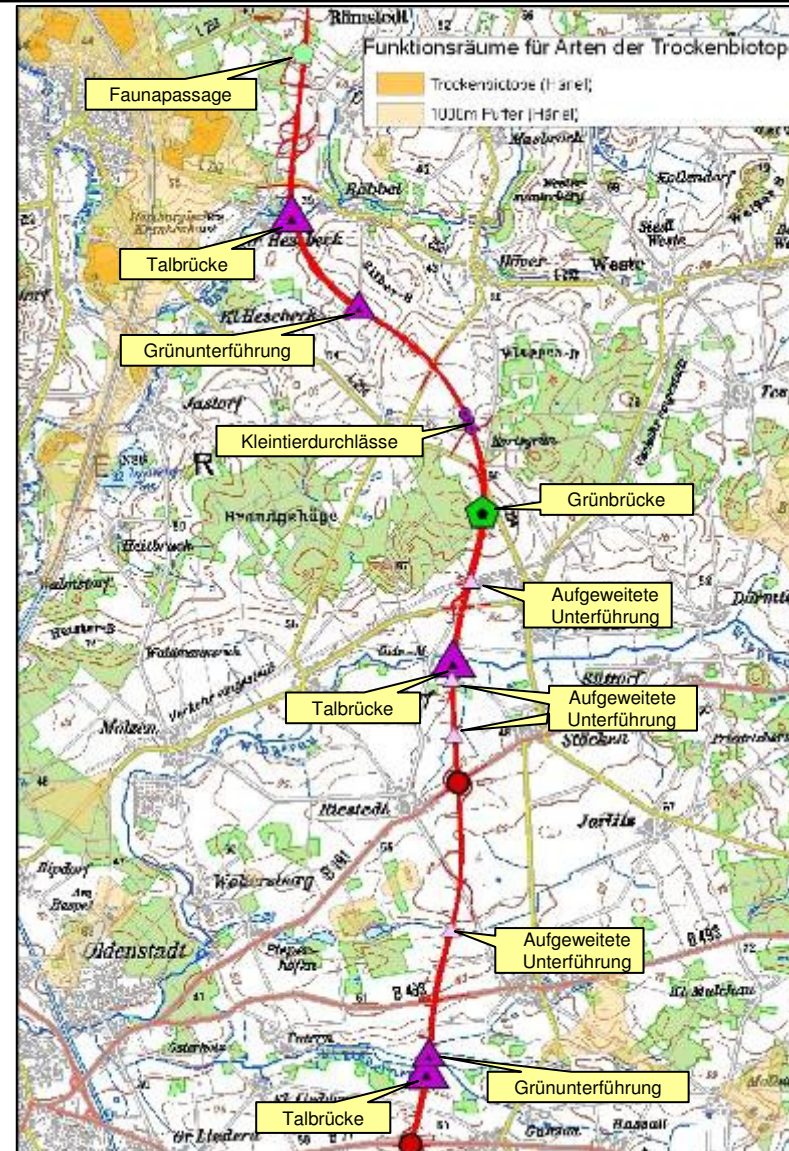
Feuchtlebensräume (Übersicht)

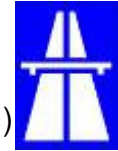




Lebensraumpotenziale Vernetzung (Dr. Hänel/UNI Kassel)

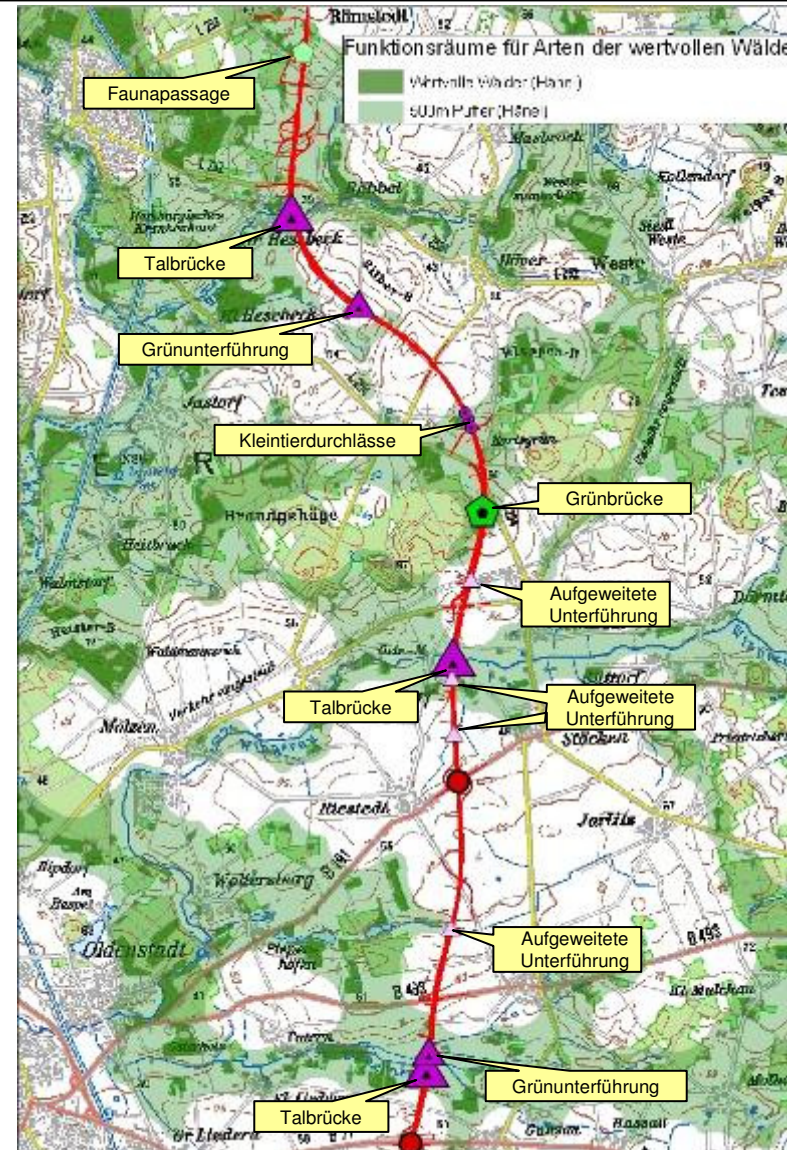
Trockenlebensräume (Übersicht)





Lebensraumpotenziale Vernetzung (Dr. Hänel/UNI Kassel)

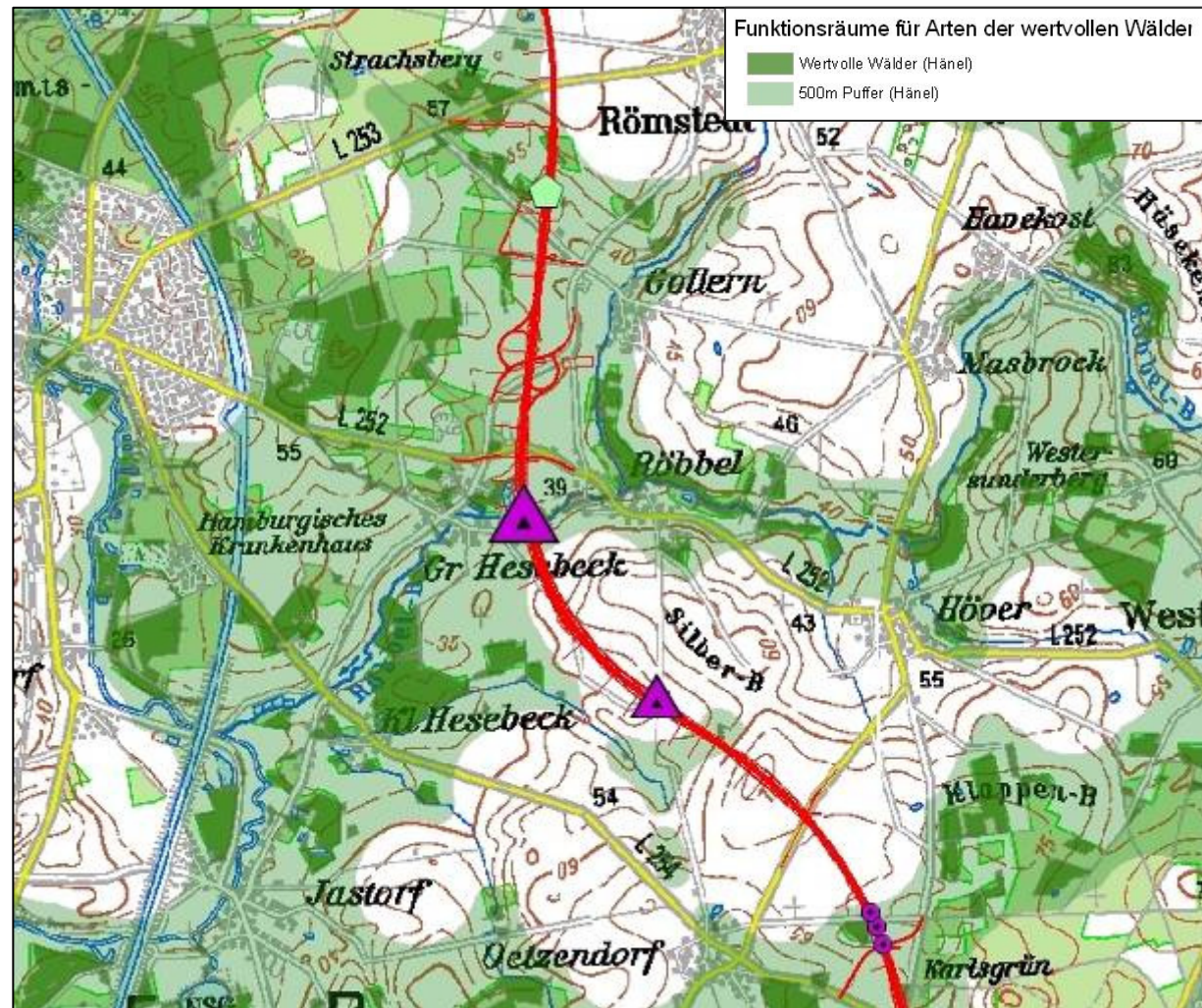
Waldlebensräume (Übersicht)

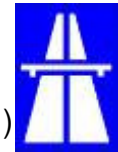




Lebensraumpotenziale Vernetzung (Dr. Hänel/UNI Kassel)

Waldlebensräume
(Röbbelbach)



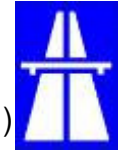


1. Arbeitskreissitzung 01.04.2011

**Lebensraumpotenziale
Vernetzung
(Dr. Hänel/UNI Kassel)**

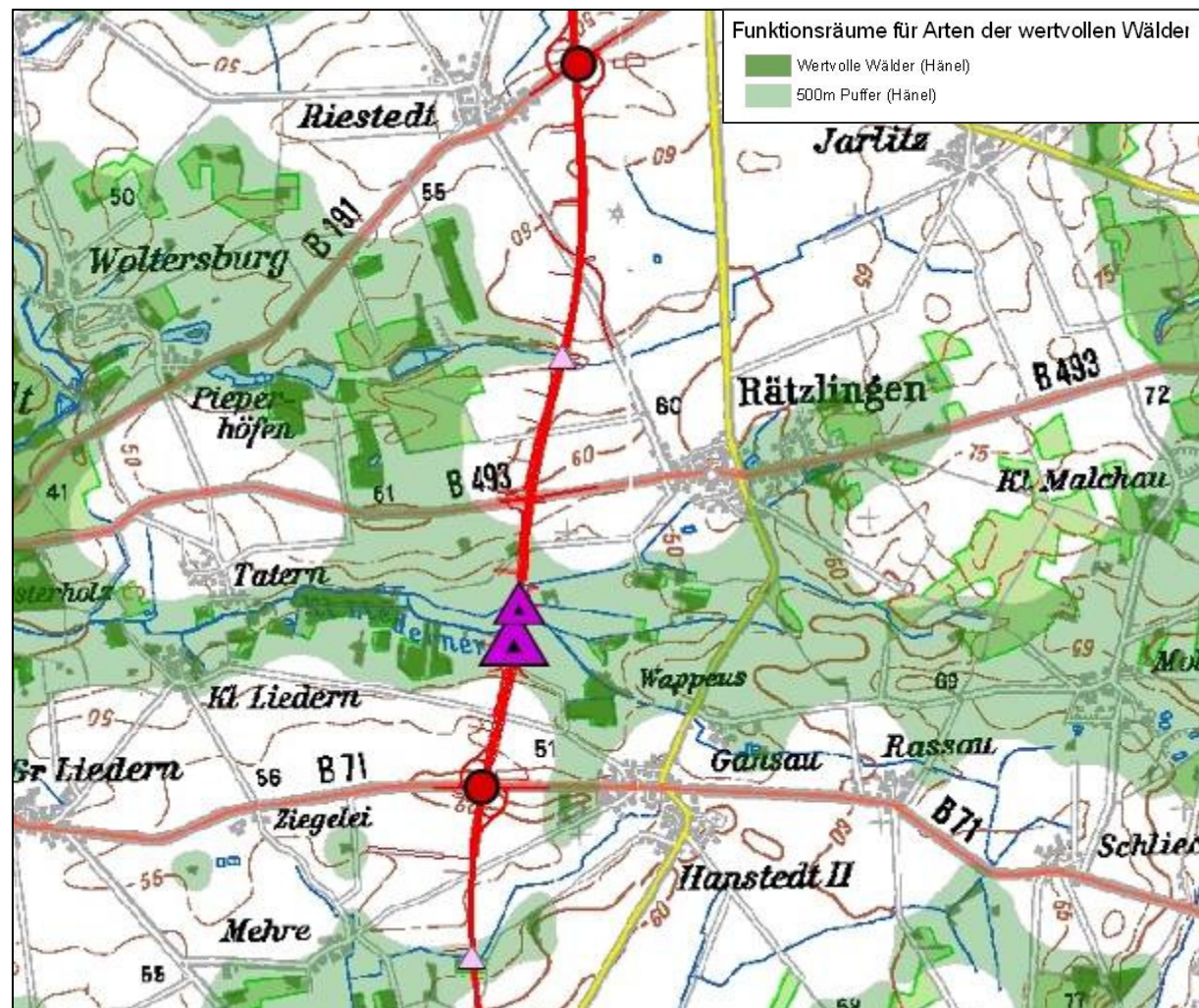
Waldlebensräume
(Oetzmühle/Wipperau)





Lebensraumpotenziale Vernetzung (Dr. Hänel/UNI Kassel)

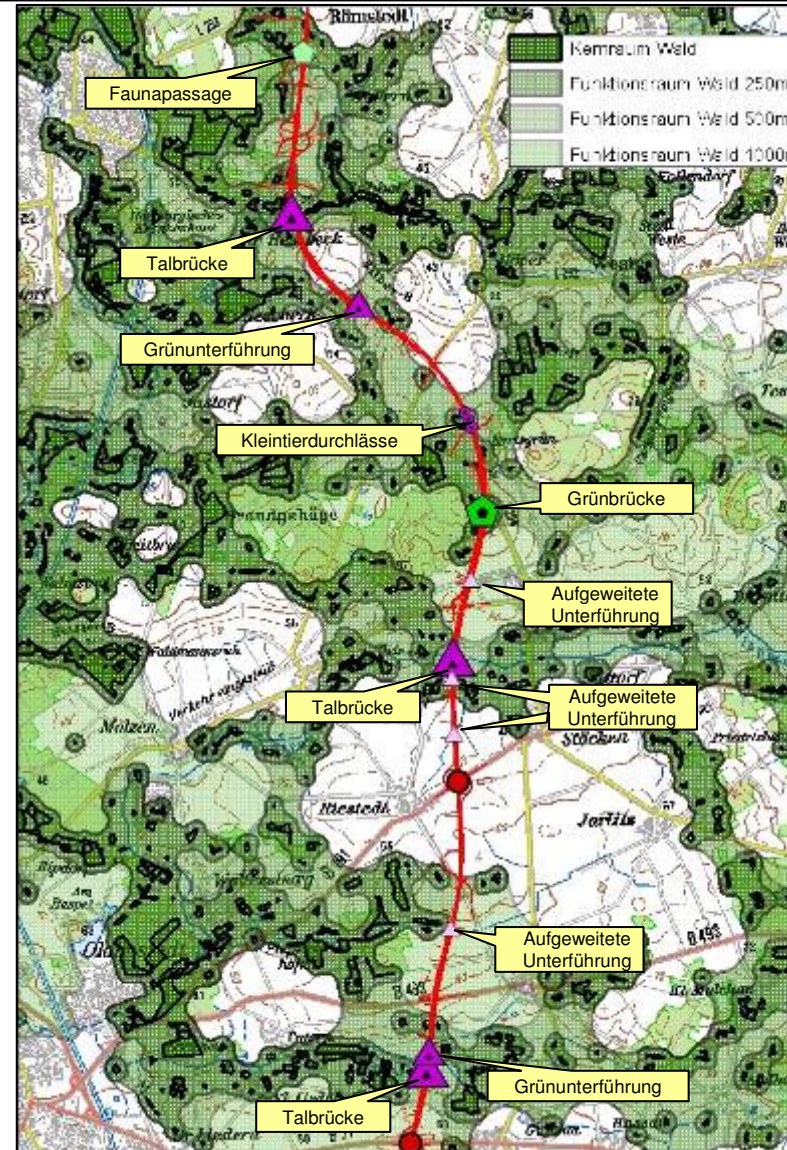
Waldlebensräume
(Klein Liederner Bach)

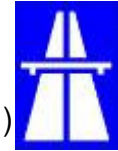




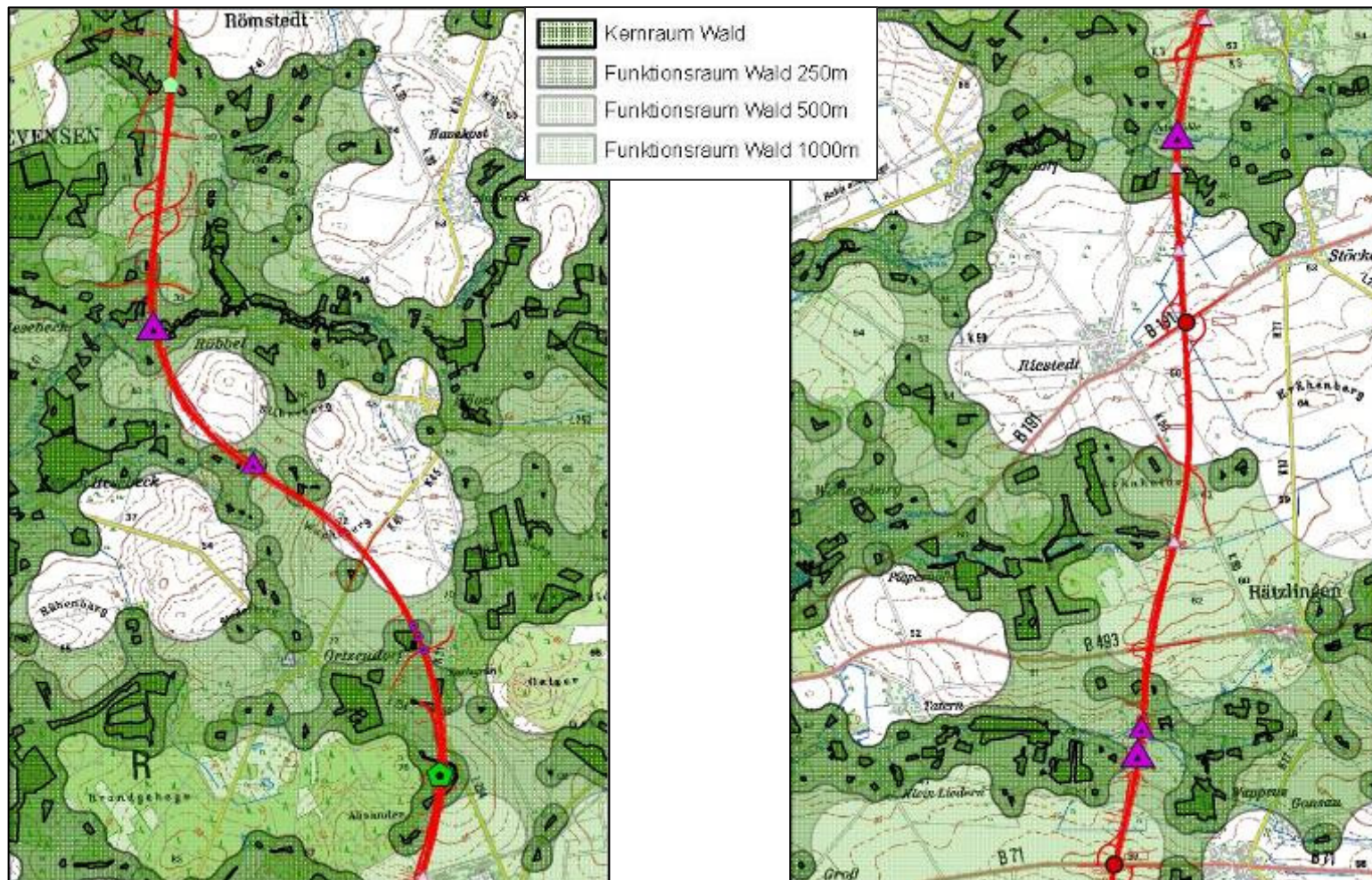
Lebensraumpotenziale Vernetzung –

Waldlebensräume differenziert
(Uni Kassel / Dr. Hänel)





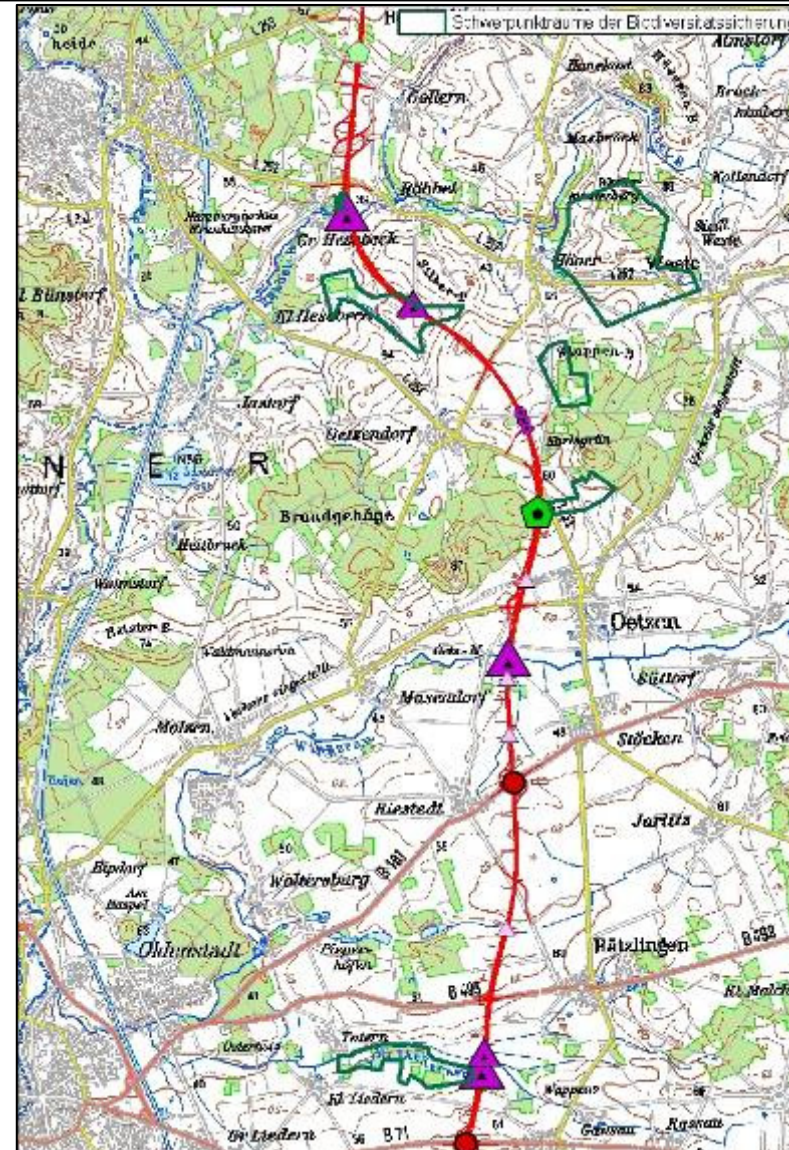
Lebensraumpotenziale Vernetzung – Waldlebensräume differenziert (Uni Kassel / Dr. Hänel)

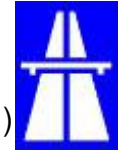




Maßnahmen:

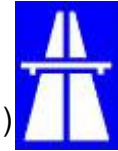
- Passagen inklusive Umfeldgestaltung
- Schwerpunkträume Biodiversität:
 - Westl. Röbbel (nördl. Niederung)
 - Östl. Höver (Fuchs-Berg, Wester Sunder)
 - Östl. Klein Hesebeck (südl. Silberberg)
 - Nördl. (Wohldheide) und südl. Karlsgrün (Oetzer Gehege)
 - Großes Moor / Kl. Liederner Bach
- Rückbau von Straßen (Störungsminderung)



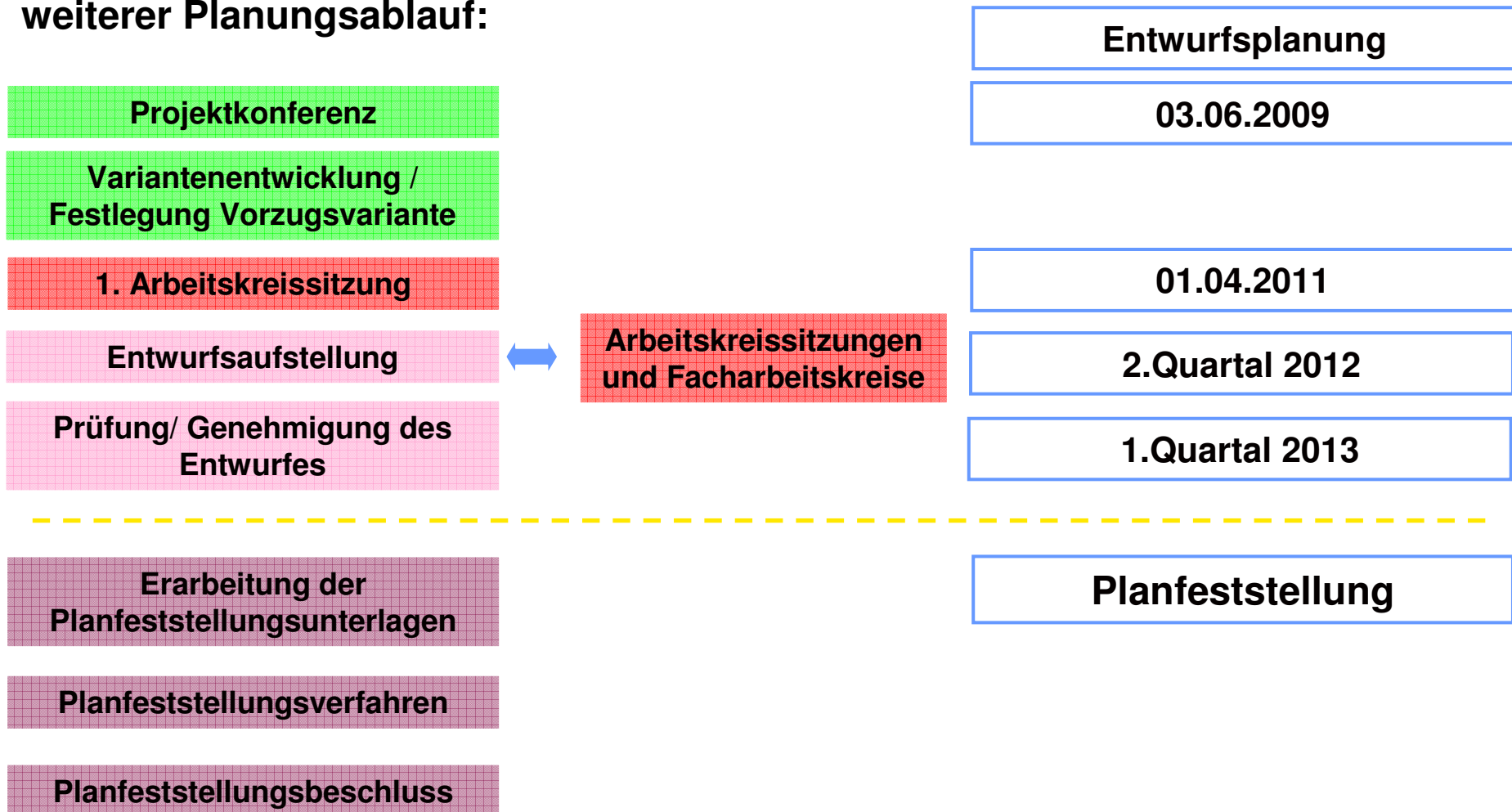


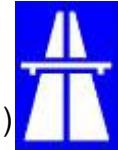
TOP 4:

Diskussion und weiteres Vorgehen



weiterer Planungsablauf:





**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit
und Mitwirkung**